

# Bergneustadt im Blick



Amtsblatt der Stadt Bergneustadt

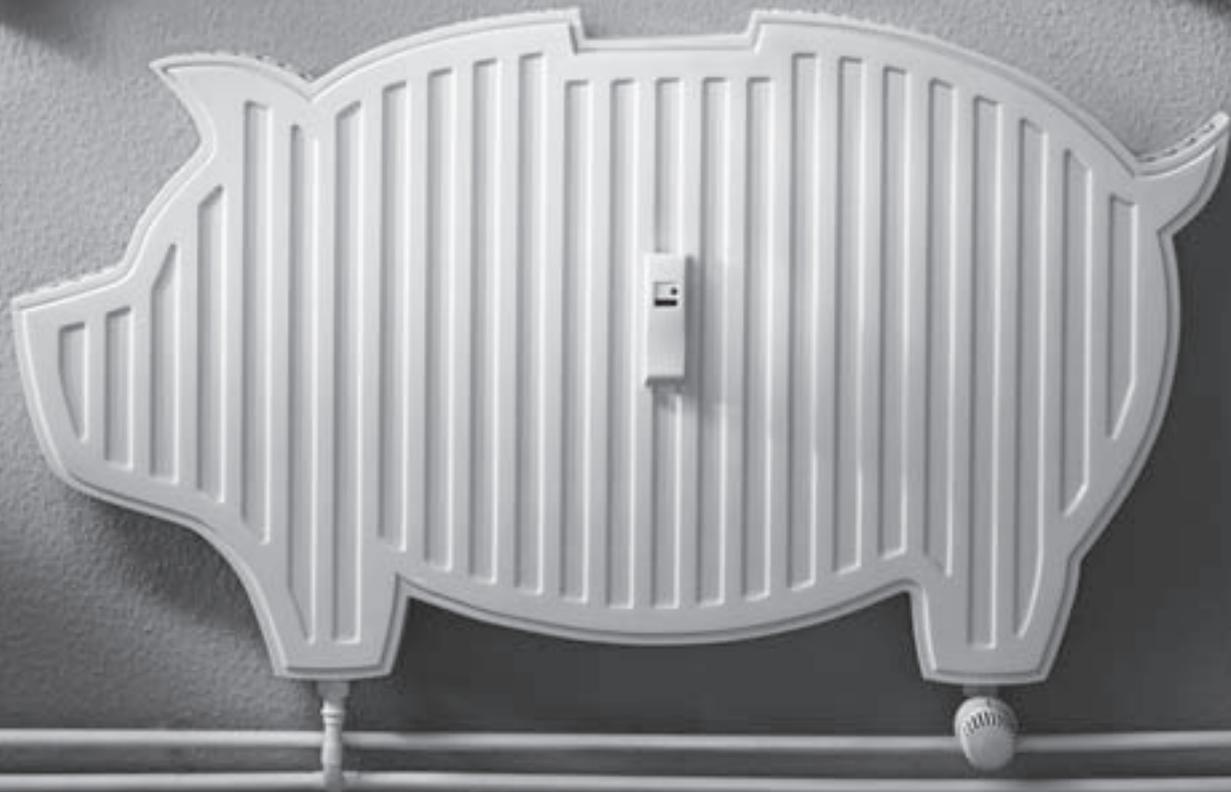


G 4907 E

**Titelbild:** Ein schöner Brauch – Ostereier suchen für Kinder  
im Park des Ev. Altenheims in der Altstadt

Bezugspreis: Jahresabo 15,- €, Einzelheft 1,90 €

Folge 702, 14/03/12



## Wie viel Sparpotenzial steckt in Ihrem Eigenheim?

Jetzt modernisieren. Mit der Sparkassen-Baufinanzierung.

 Sparkasse  
Gummersbach-Bergneustadt

Senken Sie Ihre Energiekosten – zum Beispiel mit einer günstig finanzierten Modernisierung. Zusammen mit unserem Partner LBS beraten wir Sie gern und stehen Ihnen auch bei allen anderen Fragen rund um riestergefördertes Wohneigentum und Bausparen kompetent zur Seite. Mehr Informationen erhalten Sie in unseren Geschäftsstellen oder im Internet unter [www.sparkasse-gm.de](http://www.sparkasse-gm.de). **Wenn's um Geld geht – Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt.**



**Der Frühlings- und Ostermarkt lockt seit mehreren Jahren viele neugierige Besucher in die Begegnungsstätte Krawinkel-Saal.**

## 1. Beigeordneter und Stadtkämmerer Thorsten Falk wurde verabschiedet

Nach fast zehn Jahren im Amt des 1. Beigeordneten bei der Stadt Bergneustadt und damit gleichzeitig allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters, wurde Thorsten Falk in der Ratssitzung am 15. Februar offiziell bei der Stadt Bergneustadt verabschiedet. Er wechselt mit Wirkung vom 1. April in den Vorstand des Aggerverbandes und wird dort Stellvertreter des Aggerverbandschefs Professor Lothar Scheuer. Im Frühjahr 2011 hatte Thorsten Falk auch das Amt des Stadtkäm-

merers übernommen, das er nun an den Leiter der Finanzverwaltung, Bernd Knabe, weiterreicht. Thorsten Falk hat in den zehn Jahren bei der Stadt Bergneustadt neben allgemeinen Aufgaben viele wichtige Projekte federführend betreut, u. a. das PPP-Projekt Schulen und das Konjunkturpaket für städtische Infrastrukturmaßnahmen.

„Thorsten Falk hinterlässt in der Verwaltung eine Lücke, die schwer zu schließen ist“, betonte Bürgermeister Gerhard Halbe bei der Verabschiedung seines Beigeordneten.

Mit einigen persönlichen Worten verabschiedet sich Thorsten Falk bei den Leserinnen und Lesern des Amtsblattes „Bergneustadt im Blick“:

„Liebe Leserinnen und Leser von „Bergneustadt im Blick“,

mit diesen Zeilen möchte ich mich nach mehr als neun Jahren als Erster Beigeordneter unserer Stadt von Ihnen verabschieden. Am 1. April trete ich eine neue Stelle beim Aggerverband an. Wenn ich auf die letzten Jahre zurückblicke, stehen mir in erster Linie die vielen großen und kleinen Projekte vor Augen, mit denen wir unsere alte Feste Neustadt weiterentwickelt und gestaltet haben. Das Mitgestalten hat mir dabei sehr viel Freude gemacht und ich bin davon überzeugt, dass Bergneustadt in vielen Bereichen zukunftssicherer geworden ist und gute Chancen im kommunalen Wettbewerb hat. Besonders gern erinnere ich mich auch an die vielen Kontakte mit

### IMPRESSUM

Das Amtsblatt BERGNEUSTADT IM BLICK ist das amtliche Bekanntmachungsorgan der Stadt Bergneustadt

Erscheinungsweise: 9-mal 2012

Zu beziehen beim Herausgeber:

Stadtverwaltung Bergneustadt, Kölner Str. 256,  
Tel. (0 22 61) 404-0, Fax (0 22 61) 404-175

Verantwortlich für den Inhalt:  
Bürgermeister Gerhard Halbe

Redaktionsleitung:  
Uwe Binner

Satz:  
Anja Mattick und NUSCHDRUCK

Druck:  
NUSCHDRUCK, Kölner Str. 18, 51645 Gummersbach  
www.nuschdruck.de

Fotos: Archiv, Binner, Kleinjung, Dan, Hoenow  
Titelbild: Michael Kleinjung

**Redaktionschluss für die  
nächste Ausgabe:  
18. April 2012**



Ein Abschied, der für viele Kollegen und Stadtverordnete unerwartet kam - Bürgermeister Gerhard Halbe überreicht die Entlassungsurkunde an Thorsten Falk/im Bild mit Ehefrau Petra.



**Karneval 2012 auf dem Rathausplatz,  
im Krawinkel-Saal und auf der Belmicke**

den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, die guten Gespräche und das gemeinsame Arbeiten an Problemlösungen. Unsere Stadt hat einen großen Reichtum an engagierten Menschen und nach wie vor große Möglichkeiten, wenn die anstehenden Aufgaben gemeinsam und ohne ideologische Scheuklappen angegangen werden. In diesem Sinne wünsche ich der Stadt Bergneustadt und Ihnen persönlich alles Gute und Gottes Segen.

Herzliche Grüße

Ihr  
Thorsten Falk

## Die nächste Sitzung des Stadtrates

findet am Mittwoch, den 21. März, in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, Kölner Straße 260, statt. Der öffentliche Sitzungsteil beginnt um 18.00 Uhr.

Der **Haupt- und Finanzausschuss** tagt am 14. März und 2. Mai, ab 18.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Straße 256.

## Pünktlich um 11.11 Uhr stürmten die Stephinchen an Weiberfastnacht das Rathaus

Mit viel Elan stürmten die bunt gekleideten Stephinchen an Weiberfastnacht das Rathaus um, wie jedes Jahr, für einen Tag die Macht in der alten Feste Neustadt zu übernehmen. Unterstützung bekamen sie von den „Fliegenpilzen“ der Sparkassenfrauen.

Viel Gegenwehr leistete Bürgermeister Gerhard Halbe angesichts der leeren Haushaltskasse nicht, denn den Schlüssel hätte er schon vor Wochen der Regierungspräsidentin Gisela Walsken mitgegeben. Doch die hatte den falschen Schlüssel bekommen. Verschmitzt zog er den Richtigen



Viele Bergneustädter Vereine profitierten auch im vergangenen Jahr von der Förderung durch die Sparkasse (v. l. Bürgermeister G. Halbe, H.-O. Becker vom Förderverein des Freibades mit Ehefrau Ingrid, Vorstandsvorsitzender F. Grebe und H. Rehring vom Musikzug der Feuerwehr).

aus der Tasche und teilte mit, dass er, wenn die in Düsseldorf ein Kamel suchen würden, zum „Kamelreiten“ für die Landes- und Aufsichtsbehörden nicht zur Verfügung stünde.

Die Stephinchen wollten in diesem Jahr auch mal so üppig wie der Bürgermeister sein, und kamen als Bürgermeister-Klone. Die Weiber tönnten dann auch: „Weil wir so schön und üppig sein wollen wie du, haben wir uns auch gleich mal klonen lassen. Seht mal, wir elf gleichen ihm als Clowns doch bis aufs Haar.“ Aber aus dem Klonen wurde nichts, denn der Bürgermeister erschien zur Abwechslung mal als „Heino“. Dieser Überraschung hatte die Stephinchen-Chefin „Antje“ jedoch schnell was entgegenzusetzen. Sie zog sich auf dem Rathausplatz um und verwandelte sich kurzerhand in die „Hannelore“.



Danach nahm das bunte Treiben mit Musik und Stimmung auf dem Rathausplatz und dann im Foyer des Rathauses seinen Lauf. Viel Stimmung gab es an Weiberfastnacht und am Karnevalswochenende auch bei den Sitzungen der Stephinchen im Krawinkel-Saal und beim Karneval auf der „Hohen Belmicke“ (s. auch gegenüberliegende Bildseite).

## Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt steht für die Vereinsförderung in der Region

Beim alljährlichen Empfang der Sparkasse

für die Gummersbacher und Bergneustädter Vereine und Institutionen begrüßte der Vorstandsvorsitzende Frank Grebe am 29. Fe-



bruar viele Vereinsvertreter in der Hauptgeschäftsstelle des Kreditinstitutes in Gummersbach am Lindenplatz – unter ihnen auch die Bürgermeister Gerhard Halbe und Frank Helmenstein.

Mit insgesamt 1.102.000 Euro unterstützte die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt in 2011 über 230 örtliche Vereine und Institutionen und hat damit ihrer sozialen Verantwortung und ihrem Slogan „Gut - Von Gummersbach bis Bergneustadt“ einmal mehr Rechnung getragen. Mit ihrem hohen finanziellen Engagement in den Bereichen Kultur-, Sozial- und Sportsponsoring untermauerte sie nachhaltig ihre Position als „der Förderer der Lebensqualität in Gummersbach und Bergneustadt“. „Unsere Philosophie besagt, dass wir das Geld, das wir bei den Städten erwirtschaften, auch dort wieder investieren“, so Frank Grebe.

Exemplarisch für das Engagement der Sparkasse stellte Hans-Otto Becker (Förderverein Freibad Bergneustadt), Joachim Kottmann, Martin Kucejda und Gregor Leschig (Musical-Projekt Oberberg), sowie Lothar Selbach und Jörg Jansen (Verschönerungsverein Berghausen) ihre in 2011 von der Sparkasse unterstützten Pro-

## Öffnungszeiten



### Das Rathaus ...

... ist Montag bis Freitag von 8.00–12.30 Uhr, Montag von 14.00–17.00 Uhr und Mittwoch von 14.00–16.00 Uhr geöffnet.

### Der Bürgerservice ...

... ist Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00–12.30 Uhr, Donnerstag durchgehend von 7.00–14.00 Uhr, Montag von 14.00–17.30 Uhr und Mittwoch von 14.00–16.00 Uhr geöffnet.

Darüber hinaus öffnet der Bürgerservice in der Regel an **jedem 1. Samstag im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr. Der nächste Termin ist der 14. April 2012.**

Über die regelmäßigen Rathaus-Öffnungszeiten hinaus, können Terminvereinbarungen getroffen werden.

Die Stadtverwaltung ist tel. erreichbar unter der Nr. 404-0. Die Fax-Nr. lautet 404-175.



# Infoabend

Jeden Dienstag kostenlose Infoabende mit wechselnden Themen:

- Fotovoltaikanlagen
- Pelletheizungen
- Heizkesseltausch + Solar

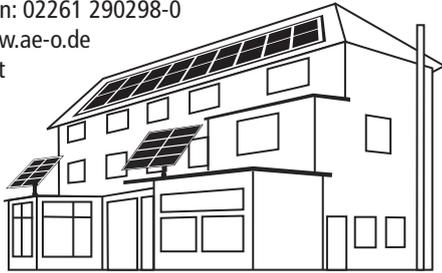
Mehr Infos im Internet.

Anmeldung telefonisch oder online Plätze buchen:

Servicetelefon: 02261 290298-0

Internet: [www.ae-o.de](http://www.ae-o.de)

Bergneustadt



## Kölner Straße 319

Die Adresse für alternative Energiesysteme.

# WERBUNG

schafft Umsätze

## UELNER ELEKTRO + Miele

– ein starkes Team –

**Exklusivhändler ·  
Autorisierter Kundendienst**

Talstraße 6

☎ (02261) 42553

51702 Bergneustadt

Fax (02261) 470945



## PFLEGEDIENST

Lydia Dirksen  
Kölner Str. 246  
51702 Bergneustadt  
☎ 02261/42171

Unsere examinierten Pflegekräfte bieten:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Häusliche Pflegehilfe
- Hauswirtschaftliche Versorgung/Begleitdienst
- Fachgerechte Versorgung
- Abrechnung mit allen Krankenkassen



**fliesen funke e.k.**  
fliesen-mosaik-naturstein

ausstellung-verlegung

olper str. 64 | 51702 bergneustadt  
tel. 02261/45066 | fax 02261/4 8970  
[info@fliesenfunke.de](mailto:info@fliesenfunke.de) | [www.fliesenfunke.de](http://www.fliesenfunke.de)

## Schimmel, feuchte Wände? TÜV-zertifizierter Sachverständiger

Für Schimmelpilzerkennung,  
-bewertung und -sanierung!

**Peter Nolden**

02261/48689



## Conrad Peters

Maler- und Lackierermeister

Eifeler Straße 22  
51702 Bergneustadt

Telefon: 02261/48527

Mobil: 0175/1907842

E-Mail: [Sch.-Peters@web.de](mailto:Sch.-Peters@web.de)



## BRAND BESTATTUNGEN

Erd- und Feuerbestattungen  
Überführungen · Sarglager  
Eriedigung aller Formalitäten

WIESENSTRASSE 44 • 51702 BERGNEUSTADT  
TEL. 02261/41853



<http://www.bergneustadt.de>

## Praxis

Stefan Rothstein  
Physiotherapeut

## Krankengymnastik & Massage

Tel.: 02261/45150 · [www.praxis-rothstein.de](http://www.praxis-rothstein.de) · [info@praxis-rothstein.de](mailto:info@praxis-rothstein.de)

jekte vor. Während die mittlerweile fast abgeschlossenen Sanierungsarbeiten zum Erhalt des Freibades Bergneustadt u. a. durch eine Förderung i. H. v. 100.000 Euro ermöglicht wurden, präsentierte der Verschönerungsverein Berghausen das Projekt „Unser Dorf hat Zukunft“, das traditionell von der Sparkasse unterstützt wird und bei dem die Berghausener im vergangenen Jahr die Auszeichnung „Gold-Dorf“ erhielten. Das Musical-Projekt Oberberg nutzte die Bühne, um die im vergangenen Jahr mit der Sparkasse langfristig geschlossene Kulturkooperation vorzustellen. In deren Rahmen wurde bereits das Musical „Honk – Über die Schwierigkeiten keine Ente zu sein“ produziert und steht nunmehr in den Startlöchern (Aufführungstermine noch am 21.03. und 22.03. im Theater der Stadt Gummersbach). Zwischen den einzelnen Reden konnten die Teilnehmer bereits erste Kostproben des Stückes genießen.

Als Vorsitzender des Stiftungskuratoriums präsentierte Gummersbachs Bürgermeister Frank Helmenstein die von der Sparkassen- und Bürgerstiftung unterstützten Projekte und dankte der Sparkasse ausdrücklich für das hohe Engagement vor Ort. Dem schloss sich Bergneustadts Bürgermeister Gerhard Halbe an, der sich vor allem über die erfolgreiche Realisierung des Freibadprojektes freute.

Insgesamt wurden die Förderbeiträge der Sparkasse über ein weites Feld verteilt: Neben großen Veranstaltungen, wie dem seit Jahren etablierten Stadtlaf, dem Weltkinder- tag oder den Open-Air-Konzerten in Berg- neustadt und Gummersbach, erhielten viele Vereine, Organisationen, Schulen und Kin- dergärten Unterstützungen für verschiedens- te Veranstaltungen, Projekte oder Aktionen. So erfuhren 2011 besonders Schulprojekte wie „Mut tut gut“ oder „Kein Kind ohne Mahl- zeit“ und verschiedene Kunstrasenprojekte die Unterstützung der Sparkasse. Und für das Jahr 2012 versprach Frank Grebe zum Abschluss noch: „Fortsetzung folgt“.



## Stadtrat verabschiedet Haus- halt 2012 - Überschuldungs- situation durch Eigenkapital- verzehr tritt ein

Am 15. Februar hat der Rat der Stadt Berg- neustadt nach Vorberatungen in den Fach- ausschüssen die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2012 einschließ- lich der investiven Maßnahmen und dem Stellenplan verabschiedet. Der Fehlbedarf im Ergebnisplan beträgt 7.598.913 Euro und ist damit seit der Einbringung am 11. Janu- ar um ca. 300.000 Euro reduziert worden. Die Verbesserung resultiert vor allem aus

höheren Steuereinnahmen, insbesondere bei der Einkommenssteuer. Es ist der nunmehr bereits zehnten Haushalt in Folge, der nicht ausgeglichen werden konnte und dennoch kein mittlerweile normaler Haushalt. Er markiert einen weiteren Tief- punkt in der städtischen Finanzlage - das bilanzierte Eigenkapital der Stadt ist aufge- braucht und damit die eigentlich vom Ge- setzgeber bei der Einführung des „Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF)“ nicht vorgesehene Überschuldung der Stadt Bergneustadt eingetreten. Bergneustadt nimmt jetzt mit über 30 weiteren Kommun- en am sogenannten „Stärkungspakt Stadt- finanzen“ teil, der einen Ausweg aus der Finanzmisere eröffnen soll. Weitreichende Beschlüsse des Stadtrates hinsichtlich einer möglichen Konsolidierung der städ- tischen Finanzen werden Politik, Verwaltung und Bürger im Laufe dieses Jahres vermut- lich noch mehrfach beschäftigen.

**(Details zum Haushalt und Stärkungspakt können dem Bericht im „Bergneustadt im Blick“ vom 26. Januar 2012, Folge 701, entnommen werden.)**

Die Ratsmitglieder schilderten in den Etat- reden ihre Sicht der städtischen Finanzlage wie folgt:

**Haushaltsreden der Fraktionsvor- sitzenden bei der Verabschiedung des Haushalts 2012 in der Sitzung des Stad- rates am 15. Februar – es handelt sich in Abstimmung mit den Fraktionen um teilweise verkürzte Ausgaben, die die wesentlichen Inhalte wiedergeben. Die laut Impressum des Amtsblattes bestehende Verantwortlichkeit des Bürgermeisters für den Inhalt bezieht sich nicht auf die Haushaltsreden der Fraktionen.**

**Fraktionsvorsitzender Reinhard Schulte für die CDU-Fraktion:**

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Ratsmitglieder, sehr geehrte Bürger, wir standen immer dicht am Abgrund, und jetzt sind wir einen Schritt weiter. Der Auf- prall findet in diesem Jahr statt, und dann stecken wir stecken bis über beide Ohren im Sumpf. Die Landesregierung wirft uns einen Faden zu und den guten Rat, uns an den Haaren selbst herauszuziehen, in der Literatur hat das ja schon mal geklappt...*

**Mit Einnahmen von 37,4 Millionen und Aus- gaben von 45,3 Millionen erhöht sich der Schulden-stand Bergneustadts um 7,9 Mil-**

**lionen auf 90,1 Millionen Euro, davon 29,9 Millionen Euro Kassenkredite. (...) Insgesamt hat sich das neu hinzugekommene Defizit da- mit um rund 1,3 Mio gegenüber 2011 verrin- gert. Beleuchten wir kurz die Details:**

- Die allgemeine gute Wirtschaftslage be- schert Bergneustadt Mehreinnahmen vor allem über die eigene Gewerbesteuer und die **gestiegenen Steuereinnahmen** des Landes, aus denen die gestiegenen Landeszuwendungen resultieren. (...)
- Bei den Ausgaben sind die Transferauf- wendungen vor allem durch die Kreisum- lage um fast 0,93 Millionen Euro zusätz- lich belastet, hinzu kommt (natürlich) eine gestiegene Gewerbesteuerumlage plus Zuschlag, macht Mehrausgaben von 0,14 Millionen Euro, leicht gesunkene Aufwen- dungen in anderen Bereichen ergeben zu- sammen eine Erhöhung der Ausgaben von 0,83 Millionen Euro. (...)

*Nach wie vor gilt: Die Kommunen sind struk- turell unterfinanziert. (...) Die erhöhten Landeszuwendungen sind leider kein Grund zur Freude, sie resultieren wie unsere eigenen Steuermehreinnahmen aus der gu- ten Wirtschaftslage in NRW. Steuer- mehreinnahmen des Landes von 8 % stehen eine Erhöhung der Schlüsselzuweisungen von 6 % für Bergneustadt gegenüber, und das, nachdem durch das GfG 2011 bereits 610 TEUR oder 7,3 % weniger nach Berg- neustadt geflossen sind, nicht einmal dieser Verlust ist durch die gute Wirtschaftslage ausgeglichen! Grund dafür sind die veränd- erten Berechnungsgrundlagen im GfG, durch die die kreisangehörigen Kommunen zu Gunsten der kreisfreien Städte benachteiligt werden. Hier zeigt sich die Zielrichtung der Landesregierung, die damit ihr Wähler- potential im urbanen Raum umwirbt.*

*Der Stärkungspakt Stadtfinanzen hat eine gute Zielrichtung (...), doch die Umsetzung ist katastrophal. Offensichtlich versucht die Landesregierung hier die Löcher in den Finanzsäckeln der Kommunen mit einer Form von Dichtheitsprüfung zu stopfen, die sich in ihrer schildbürgerhaften Machart nicht von der vorigen unterscheidet.*

*Es sind in Bergneustadt in den nächsten 10 Jahren zusätzlich rund 70 Millionen Euro aufzubringen. Das Land übernimmt davon 13 Millionen Euro, viereinhalbmal so viel oder 57 Millionen Euro sollen die Bürger der Stadt aufbringen. Einzutreiben ist das Geld durch Rat und Verwaltung, wir sollen*



vor die Bürger treten und diese Nachrichten verkünden. Gleichzeitig ist das das **Ende der kommunalen Selbstverwaltung**: Kommen Rat und Verwaltung den Verpflichtungen nicht nach, so werden sie automatisch durch einen Sparkommissar ersetzt, der die Entscheidungen trifft.

(...) Gegen alle Stellungnahmen von Räten, Verwaltung und Verbänden der Kommunen ist dieses Gesetz im Landtag durchgepeitscht worden, um einem neuerlichen Debakel nach dem nicht verfassungskonformen Haushalt und damit dem **Ende der Rot-Grünen Minderheitsregierung** zu entgehen. Wir bedauern die Entscheidung der Landes-FDP, sich wohl aus Angst vor Neuwahlen im Umfrage-tief diesem unausgegorenen Konzept angeschlossen zu haben.

Sehr geehrte Bürger der Stadt Bergneustadt, was hier auf uns zu rollt und Sie in den nächsten Jahren empfindlich treffen wird, ist einzig und allein das Werk der Rot/Grünen Minderheitsregierung mit Unterstützung der FDP. **Erinnern Sie sich daran bei den nächsten Wahlen!**

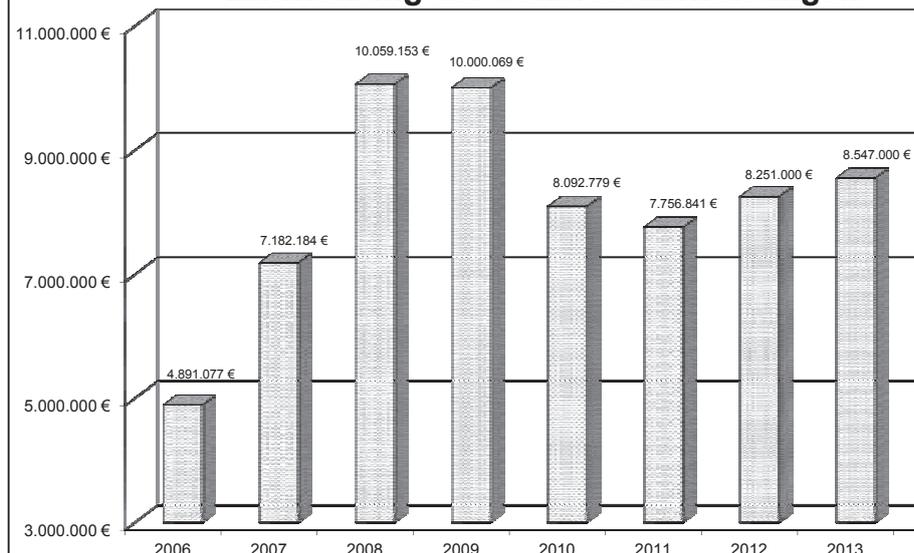
Die Kreisumlage ist wieder einmal gestiegen, und das, obwohl der Umlagesatz vom Kreis wie 2011 vorgesehen, gesenkt werden konnte. Die steigenden Steuereinnahmen führen auch hier zu erhöhten Abgaben. (...)

Was bleibt für Bergneustadt? Die **Investitionen** haben sich mit 4,8 Millionen Euro für 2012 im Vergleich zu 2011 mit 8,4 Millionen Euro fast halbiert, Tendenz weiter fallend. (...) Immerhin steht endlich die Sanierung der schlechtesten Straße Bergneustadts, der Wiedenstraße, an. Wir freuen uns, dass auf Antrag der CDU die Mittel für die Sanierung der Zäune des Friedhofs bereitgestellt sind, um den Wildverbiss einzudämmen, dass ein 30 Jahre altes Löschfahrzeug ersetzt wird und erste Mittel für den Umbau Hackenberg bereitgestellt sind. (...)

**Wie soll es weitergehen?** In erster Linie müssen wir uns mit den **Anforderungen des Stärkungspaktes** auseinandersetzen. Es ist utopisch, zu glauben, wir könnten weitere 56 Millionen Euro aus den Bürgern herauspressen, und ich bin sicher, dass sich diese Einsicht auch bei der Landesregierung durchsetzen wird. Wir sind gezwungen, diesen Weg zu gehen, denn wenn wir etwas für die Bürger erreichen wollen, müssen wir uns in die vorgewiesene Richtung bewegen, um ein rücksichtsloses Diktat von oben zu verhindern. Dabei werden wir hart um jede Verbesserung der Bedingungen ringen und setzen hierbei auf ein schlagkräftiges Führungsteam aus Bürgermeister, Beigeordneten und Kämmerer, wie wir es in den vergangenen Jahren hatten. Jede noch so kleine Verbesserung der Bedingungen in diesem 56 Millionen Euro Paket bedeutet gravierende Entlastung der Bürger.

Die **Umgestaltung der Schullandschaft** wird hier eine wichtige Rolle spielen. Die demographische Entwicklung lässt langfristig wohl keine andere Wahl, als die Anzahl der Schulen zu reduzieren. Ob dabei das Kind mit dem Bade ausgeschüttet wird und die hervorragend funktionierenden Schulen zer schlagen und neu organisiert werden, oder ob eine Kooperation der verbleibenden Schulen eine Alternative ist, werden wir in der nächsten Zeit untersuchen müssen. Unter dem Strich müssen wir langfristig damit rechnen, dass Schulgebäude anderen Nutzungen zugeführt werden. Die PPP Verträge sehen diesen Fall vor, trotzdem würde die Umsetzung ein nicht unerhebliches Projekt für die Verwaltungsspitze bedeuten.

**Entwicklung der Schlüsselzuweisungen**



Viele Dinge bleiben zur **Verbesserung der Lebensqualität** in Bergneustadt zu tun: **Alleenradweg, Umbau Hackenberg, Ansiedlung von Einzelhandel und Gewerbe, Zusammenarbeit mit dem Ehrenamt**, um nur einige zu nennen. Betonen möchte ich für 2012 aber noch die Anbindung an das **Glasfasernetz**. Bergneustadt liegt hier am schnellsten Netz der Welt und wir sollten diesen Konkurrenzvorteil gegenüber vergleichbaren Kommunen auch nutzen und deshalb auf die Anbindung an diese Datenautobahn drängen.

Meine Damen und Herren, wir sehen auch in diesem Jahr die Ursachen der Misere auf anderen Ebenen. Nach ausgiebiger Analyse finden wir keinerlei Grund zur Beanstandung dieses Haushaltes bei Bürgermeister und Kämmerer, denen wir hiermit für die tadellose Arbeit danken. Wir werden dem Haushalt daher zustimmen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

**Fraktionsvorsitzender Stefan Retzer für die SPD-Fraktion:**

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren, die SPD – Fraktion dankt allen in der Verwaltung für die Erstellung des Haushaltsplanentwurfs, insbesondere dem Kämmerer und seinen Mitarbeitern und allen Produktverantwortlichen.

**Auf die Zahlen der Stadt Bergneustadt ist ja im Einzelnen hinreichend in der Rede zur Einbringung des Haushaltsentwurfs und in den Ausschussberatungen durch den Bürgermeister, den Kämmerer und die Fachbereichsleiter - eingegangen worden.** Wir haben gemeinsam einige Resolutionen in den letzten Jahren verfasst, Grund und Boden verkauft, Leistungen eingeschränkt, Personal abgebaut, den Bund der Steuerzahler um Hilfe gebeten, alles ohne dauernden Erfolg.

Es bleibt die Frage, was unterscheidet den Haushalt 2012 von den Vorjahren? Thorsten Falk hat es bei seiner Einbringungsrede treffend beschrieben.

**„Ich lege Ihnen heute den Haushalt des Jahres vor, in dem die Stadt in die Überschuldung abgleiten wird. Für meinen Nachfolger bleibt der geringe Trost, dass es jetzt keine weitere Eskalationsstufe mehr gibt.“**

Mit dem vollständigen Verbrauch des Eigenkapitals erfolgt auch ein Paradigmenwechsel. Alle darüber hinaus gehenden Defizite wer-

den die Bürger in Form ungedeckter Schulden belasten. Es ist zwar haushaltsrechtlich richtig, dass es keine weitere Eskalationsstufe gibt. Faktisch kann es aber noch weiter eskalieren und zwar durch den Tatbestand der Zahlungsunfähigkeit.

Sicherlich, sehr geehrter Herr Kollege Schulte und Ratskolleginnen und Kollegen, Bergneustadt ist nicht Griechenland. Finanz- und Haushaltsprobleme nicht in den Griff zu bekommen bringt uns aber auf diesen Weg, derzeit sind wir auf dem besten Wege. Es gilt also zu handeln; unabhängig von dem häufig kritisierten Stärkungspakt.

Der Stärkungspakt fällt – als erster Versuch einer Landesregierung, den Kommunen zu helfen - in das Jahr unseres Eigenkapitalverzehr. Schön wäre es, wenn der Stärkungspakt als weißer Ritter erschienen wäre, der alle Defizite ausgleicht. Leider ist dies nicht der Fall. Die kommenden Wochen und Monate werden von uns abverlangt, Einschnitte zu erörtern, abzuwägen und schließlich auch zu verabschieden.

Es ist nicht Ziel der SPD Fraktion, dass unsere Bürger für die Lasten und Einsparungen alleine zuständig werden und an anderen Stellen weiter gemacht wird wie bisher. Nein, alle müssen mit herangezogen werden, der Bund, das Land und auch der Kreis. Angemessene Zuweisungen sind notwendig für die zugewiesenen Pflichtaufgaben. Hierzu bedarf einer Neuordnung der Gemeindefinanzierung. Die Umlageverbände müssen ferner gleichwertige Sparmaßnahmen und deutliche Steigerungen in der Effizienz ihrer eigenen Organisationen und Strukturen erbringen und nicht nur Kosten produzieren und nach unten durchreichen. Personaleinstellungen, bessere Sachausstattung und neue freiwillige Aufgaben werden dort beschlossen und in den Kommunen gestrichen.

Wir – Stadtrat und Verwaltung - sind jetzt aber als Erste an der Reihe zu benennen, was wir unserer Stadt und unseren Bürgern abverlangen wollen, können oder sogar zwangsweise müssen.

Mit der beschlossenen Neuausschreibung der Stelle des Beigeordneten **gegen die ausdrückliche und eindringliche Empfehlung der eigenen Verwaltung**, (und großer Teile des Rates, SPD, FDP und Grüne) wurde durch die Mehrheit von CDU und UWG ein schlechtes Zeichen gesetzt, dass nämlich kommende notwendige Sparmaßnahmen

und Belastungen der Bürger konterkariert.

Ein neuer Beigeordneter – **unabhängig von seiner noch unbekanntem Befähigung, das Stellenprofil ist nun mal sehr dünn** – wird uns allein aus zeitlichen Gründen nicht bei der Erstellung eines Sanierungsplans helfen. Ob es nach Aufstellung eines Sanierungsplans noch finanziellen Spielraum für einen Beigeordneten geben wird, ist fraglich. Schuldenfinanzierte Stellen für einen politischen Wahlbeamten der CDU und UWG sind nicht das, was die Stadt aktuell braucht oder sich leisten kann. Eine spätere Entscheidung zu diesem Thema hätte auch gereicht.

In den Vorjahren hat die SPD - Fraktion den Haushalt gemeinsam mit anderen Fraktionen trotz aller vorgetragenen Bedenken mehrheitlich, meist einstimmig, verabschiedet. Die Ereignisse der letzten Tage und Wochen haben aber offen gezeigt, dass parteipolitische Interessen vor Haushaltsentscheidungen gestellt werden. Wer soll die Kosten in den nächsten 8 Jahren für einen neuen Beigeordneten bezahlen? Diese Frage ist offen! Sollen wir dafür an anderer Stelle Personal einsparen oder sogar entlassen; Steuern erhöhen? Sollen wir an anderer Stelle die Bürger mit neuen Gebühren belasten? Das kann und darf nicht sein jedenfalls nicht mit der SPD.

**Die SPD Fraktion wird dem Haushalt 2012 mehrheitlich nicht zustimmen. Aus gleichen Gründen werden wir den Stellenplan insgesamt ablehnen.**

Es steht unseren Fraktionsmitgliedern frei nach ihrem Gewissen abzustimmen, wie es die Gemeindeordnung auch vorsieht.

Abschließend erklären wir, dass viele Positionen in den Teilhaushalten nach wie vor richtig und notwendig sind

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

**Fraktionsvorsitzender Dr. Walter Kahnis für die FDP-Fraktion:**

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren, der Haushaltsplan 2012, den wir heute verabschieden, muss schon jetzt als überholt gelten, weil die Anforderungen des „Stärkungspaktes Stadtfinanzen“ eine neue Lage schaffen und bis Ende Juni ein neuer Haushaltsplan erstellt werden muss. Insofern macht es wenig Sinn, sich dem Zahlenwerk im Einzelnen zu widmen.

Wie in den vergangenen Jahren ist die übermächtige Position der Transferaufwendungen deutlich, die allein 46 % aller Aufwendungen ausmachen. Die Einnahmen an Einkommens- und Umsatzsteuer und den Schlüsselzuweisungen des Landes dienen nur dazu die Kreisumlage von mehr als 15 Mill. Euro abzudecken. Wie schon in allen Vorjahren wird allein daran unsere Haushaltsmisere deutlich. Das Minus im Ergebnisplan von jetzt noch 7,6 Mill. Euro korrespondiert überhaupt nicht mit den optimistischen Tönen des Städtetages, die für 2012 einen Überschuss von 2 Milliarden Euro für alle Kommunen prognostizieren.

Die Durcharbeitung des Haushaltes in den Ausschüssen und durch die Verwaltung hat in der Summe eine positive Veränderung der Planergebnisse für die kommenden Jahre erbracht, aber ein Durchbruch zum Haushaltsausgleich bleibt unverändert unrealistisch. Dennoch sei schon an dieser Stelle der Verwaltung, besonders aber der Kämmererei mit dem scheidenden und dem neuen Kämmerer an der Spitze herzlich für das Engagement bei der Er-



stellung und in den Diskussionen gedankt.

Eigentlich könnten die Ausführungen damit enden. Ich will mich aber nunmehr der neuen Situation im Rahmen des „Stärkungspaktes Stadtfinanzen“ widmen, das uns vom Land aufgedrückt worden ist.

Von Seiten der CDU konnte man im Land wie auch in Bergneustadt den Vorwurf an die FDP hören, sie habe mit ihrer Zustimmung dieses unzulängliche Gesetz erst möglich gemacht. Das ist vermutlich richtig. Allerdings muss trotz der unzureichenden Bereitstellung der Landesmittel ja wohl auch die CDU zugeben, dass damit erstmals der Versuch gemacht wird, der sich ständig verschlechternden Lage der Kommunen im Nothaushalt entgegen zu wirken. Ich weiß vom damaligen FDP-Innenminister Dr. Wolf, dass die FDP mit einem ähnlichen Vorhaben schon 2009 am CDU- Finanzminister Linssen gescheitert ist.

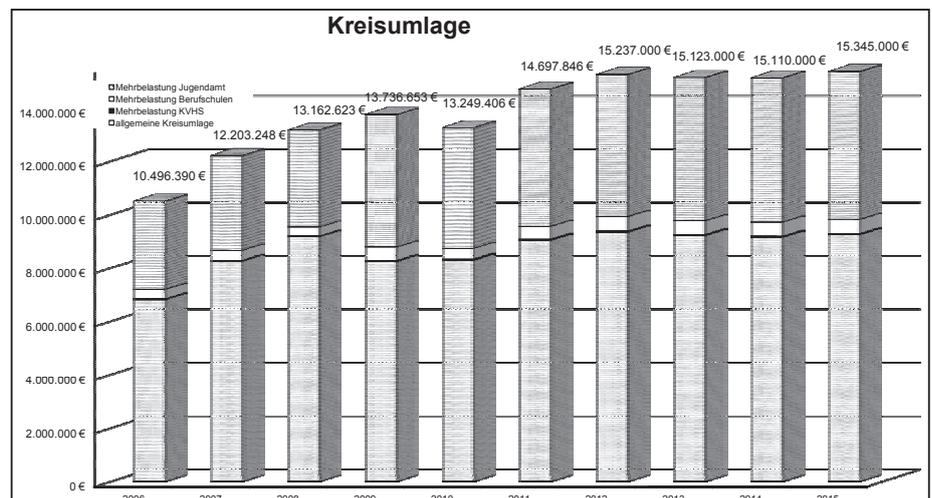
In welcher Lage befindet sich eigentlich die Stadt Bergneustadt?

Nach allgemeiner Rechtsauffassung bürgt das Land NRW für die Schulden seiner Kommunen. Nur das hat uns bislang ermöglicht, unverändert günstige Kredite für die Finanzierung der laufenden Geschäfte zu bekommen, obwohl wir nach landläufiger Auffassung längst pleite sind. Wenn nun der Bürge, das Land NRW sagt, so geht das nicht weiter und dann strengste Vorgaben macht und noch zusätzliche Finanzmittel zur Verfügung stellt – wenn auch viel zu wenig – dann ist das in der Wirtschaft ein übliches Verfahren zur Sanierung.

Die bisherigen Äußerungen im Rat zum Stärkungspakt Stadtfinanzen waren im Wesentlichen negativ. Meine D+H, mit einer solchen Grundhaltung landen wir schnell auf der

roten Landesliste der absterbenden Gemeinden, sprich: der Haushaltsbeauftragte = Staatskommissar wird dann hier walten. In der ersten Konfrontation mit der neuen Lage haben wir in der vergangenen Woche mit der Abstimmung über die Ausschreibung der Stelle eines 1. Beigeordneten das falsche Zeichen gesetzt. So verständlich der Wunsch der Mehrheit im Rat ist, die Verwaltung für die nächste Bürgermeisterwahl 2015 in ihrem Sinne zu strukturieren und den politischen Einfluss zu erhalten, so wenig passt dieses Vorhaben in die neue Landschaft des Stärkungspaktes. Wenn sich die Belegschaft eines insolventen Unternehmens – hier: Stadt Bergneustadt - gegen den Insolvenzverwalter – hier: Kommunalaufsicht - stellt, nimmt dessen Verständnis ab, werden die Bedingungen härter, das ist eine allgemeine Erfahrung. Was wir in den kommenden Gesprächen zur Aufstellung eines neuen Haushalts-sanierungskonzeptes brauchen, ist Kooperation mit der Kommunalaufsicht, nicht Konfrontation oder gar Resignation.

Wir sind uns im Rat alle einig, dass in den vergangenen Jahren im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes viele Schritte zur Konsolidierung unternommen worden sind, allerdings hat das an der strukturellen Unterfinanzierung und dem Ergebnis nichts Wesentliches geändert. Trotz dieser Einschränkungen haben wir mit Zustimmung der Kommunalaufsicht für die Bürger, die Unternehmen und die Stadt tolle Projekte durchführen können wie die Neugestaltung der Innenstadt, die Sanierung der Schulgebäude, die Verträge mit den Sport- und Fördervereinen, die Erschließung des Gewerbegebietes Lingesten. Ohne eine



kommunale Selbstverwaltung wäre das alles nicht möglich gewesen.

Einen bescheidenen Rest an Selbstverwaltung und an Entscheidungsfreiheit im Rat müssen wir versuchen zu erhalten. Ein Haushaltsbeauftragter des Landes wäre eine schlechte, weil seelenlose Lösung. Wir haben soeben die Lenkungsgruppe Stärkungspakt gebildet. Zusammen mit der Verwaltung, aber auch unter Einbeziehen der Bürger und Vereine, hat diese Gruppe eine hohe Verantwortung für die Weichenstellung für die nächsten Jahre.

Wir müssen in den kommenden Monaten mit allen Beteiligten sprechen, um z. B. auf zusätzliche Belastungen bei der Grundsteuer, erhöhte Hallennutzungsgebühren oder noch mehr Arbeit vorzubereiten. Das werden natürlich alles unerfreuliche, aber leider unvermeidliche Botschaften sein. Die FDP wird sich darum bemühen, möglichst moderate Lösungen zu erreichen. Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit in der Lenkungsgruppe.

Der scheidende Kämmerer hat uns schon mal vorgerechnet, dass ein Haushaltsausgleich innerhalb des 10-Jahreszeitraumes unter den jetzigen Bedingungen nicht erreichbar ist. Lassen Sie uns dennoch mit positiver Grundeinstellung ans Werk gehen, denn zum Einen zeichnen sich ja Änderungen des Umfeldes ab – z. B. die Übernahme der Kosten der Grundsicherung – zum Anderen wird auch das Land NRW nach der Bestandsaufnahme durch die GPA und unter Berücksichtigung zusätzlicher Belastungen für die Bergneustädter Bürger neu über Strukturmaßnahmen nachdenken müssen.

Weil die Formalie sein muss: die FDP Fraktion stimmt dem Haushaltsplan 2012 zu.

### **Fraktionsvorsitzender Axel Krieger für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste!

Ich möchte Lösungsansätze nennen. Darunter sind eindeutige und mögliche Lösungen, darunter sind welche die als utopisch angesehen werden könnten. Diese Liste ist gewiss unvollständig, gibt aber möglicherweise einen Eindruck, ein Gefühl davon, wohin sich Bergneustadt bewegen kann.

#### 1. Geld einsparen

Unverantwortlich ist die Neuausschreibung eines neuen 1. Beigeordneten. Diese Stelle ist z. Z. absolut nicht notwendig. Der Kämmerer wurde neu besetzt, Und lediglich eine Stelle in der Kämmererei wäre nachzubesetzen. Wir hatten da volles Vertrauen in dem Vorschlag des Bürgermeisters. Hier würde wichtiges Geld eingespart.

Die Straßenbeleuchtung ist mittelfristig auf LED-Technik umzurüsten. Energie-Einsparmaßnahmen in den städt. Gebäuden müssen erheblich konsequenter verfolgt werden. Das gilt auch für den Fuhrpark. Brauchen wir wirklich diese Laubbläser etc.?

#### 2. Einnahmen

Die Fotovoltaikanlagen, die für 750.000 Euro aus dem Konjunkturpaket aufgebaut worden sind, haben bis jetzt mehr als 130.000 Euro netto eingebracht. Im letzten Jahr alleine 94.000 Euro. Ohne auf die ökologischen Vorteile einzugehen, haben wir hier, wie die Presse berichtet, eine Sparkasse auf den Dächern. Wenn man das vergleicht mit dem Aufwand, den ein Gewerbegebiet macht, ein Gewerbegebiet, das dann noch nicht einmal Gewerbe aufweist! (Nebenbei: Mit einem Bahnanschluss wäre das neue Gewerbe-



gebiet wohl längst ausverkauft!)

Und werden gar Gewerbesteuern eingenommen, so geht doch ein großer Teil u. a. an den Kreis. Welcher vernünftige Mensch richtet dann noch Gewerbegebiete ein? Den ökologischen Schaden noch gar nicht mit eingerechnet.

Also Fotovoltaik/Solaranlagen auf die Dächer. Und dass der Denkmalschutz dies verhindert ist schlicht ein Märchen.

Aber da gibt es noch mehr Möglichkeiten:

Wir bieten eine Wirtschaftsförderin auf. Bieten wir eine Stelle auf für Nachhaltigkeit. Darauf muss man sich in Zukunft konzentrieren. Das bringt Arbeitsplätze. Auch in Bergneustadt.

Was ist eine Stadt der Zukunft? Das ist eine Stadt, die heute klare ökologische Ziele und Strategien hat. Hier ziehen Menschen hin. Da müssen Windräder, Blockheizkraftwerke, und vielleicht auch kleine Wasserkraftwerke her, privat gebaut, genossenschaftlich errichtet. Unterstützen wir die Bergneustädter dabei.

#### 3. Einzelne Themenbereiche

Leider haben wir es in der Vergangenheit versäumt in Bergneustadt alle Schulformen zu etablieren. Das alte System Haupt/Realschule/Gymnasium ist ein Desaster. Wie konnte man es zulassen an den Stadtgrenzen zu Bergneustadt zwei Gesamtschulen zu errichten und unserer Schulen dadurch aushöhlen zu lassen? Durch das PPP-Verfahren haben wir wenigstens grundsolide, moderne Gebäude. Erste Ansätze sind zwar angedacht. Aber der Zug ist schon ziemlich weit davon gefahren.

Kulturell ist Bergneustadt gut aufgestellt. Zwei Theater, die Bibliothek konnte Dank eines Mäzens erhalten bleiben, das sehr rege Heimatmuseum, Musikschule usw. Darum wird Bergneustadt beneidet und vor allem immer wieder gerne auch von Außerhalb besucht. Leider fehlt ein Kino.

Gut aufgestellt ist der Sport. Die Sporthalle wird hoffentlich bald fertig. Der SSV spielt immer noch hochklassig, der TTC Schwalbe in der 2. Bundesliga usw. Kultur und Sport: Hier heißt es einfach nur: hingehen, zuschauen und auch mitmachen.

Der Flächenverbrauch muss reduziert und letztendlich gestoppt werden. Abholzungen müssen sensibler stattfinden. Was Bergneustadt in den letzten Jahren an prägenden Bäumen verloren hat, ist unglaublich.

Die elende Giftspritze an den Grünflächen im Stadtzentrum muss endlich aufhören.

Die Busstrecke Bergneustadt-Olpe muss erhalten bleiben.

So mancher würde ins Zentrum nach Berg-

neustadt umsiedeln, wenn die Raserei des Autoverkehrs dort nicht so stark wäre. Leider darf Bergneustadt keine Geschwindigkeitskontrollen machen. Der Kreis hat angedeutet, ca. 15 % mehr zu veranlassen, da die Raserei immer noch Hauptunfallursache Nr. 1 ist. Die vielgelobte neue Straßenführung an der B 55 verführt leider zu unglaublicher Raserei, vor allem zwischen „Deutschem Eck“ und Derschlag, ebenso in der Talstraße, am Südring und direkt an den Schulen.

Doch auch Bergneustadt könnte mehr tun, um die schwachen Verkehrsteilnehmer zu schützen. Dies brächte auch zusätzliche Einnahmen. Insgesamt wird der rücksichtslose Autofahrer zu sehr unterstützt. Das ist schlecht für das gesamte Image der Stadt. Über eine Bewirtschaftung des Parkraumes sollte nachgedacht werden.

#### Schluss:

Ich habe hier nur einen kleinen Ausschnitt an Vorschlägen angedeutet- es gäbe noch viel mehr (Alleenradweg, Umstrukturierung Hackenberg, Einzelhandelskonzept usw.), die aber vor allem eines erkennen lassen bzw. erkennen lassen müssen:

Es werden Städte zukunftsfähig werden, die ein strenges ökologisches, nachhaltiges Konzept in die Tat umsetzen, die sogenannten Schwächeren schützt und unterstützt, der Kultur Raum zum Atmen gibt, sowie die Stärkeren mit ins Boot nimmt oder ihnen notfalls Grenzen aufzeigt.

Das hat sehr viel auch mit Geld zu tun. Geld, dass man in späteren Jahren nicht mehr bezahlen muss.

Die Drohung des Landes mit einem Sparkommissars halten wir für Bergneustadt für gänzlich verunglückt. Wir glauben, dass wir diese Dinge positiv entwickeln können und müssen. Um die Menschen in Bergneustadt zu halten und um die Menschen einzuladen hier zu leben. Der Haushaltsentwurf befasst sich mit den nackten Zahlen. Diese sind nachvollziehbar. Die Seele gibt ihnen die Arbeit der Politik zusammen mit der Verwaltung und den hier lebenden und arbeitenden Menschen. Also muss die Politik erst einmal diesem Entwurf zustimmen, um ihm die Seele einzuhauchen. Dies wollen wir gerne tun.

Meine Damen und Herren, Ich danke sehr herzlich für die Aufmerksamkeit.

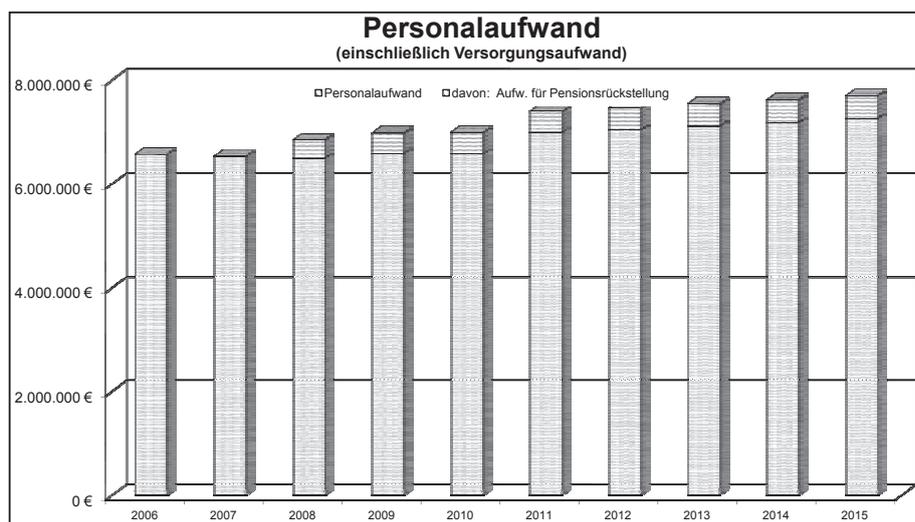
### **Fraktionsvorsitzender Jens-Holger Pütz für die UWG/FWG-Fraktion:**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren!

Seit den Haushaltsberatungen im letzten Jahr

hat sich an unserer Gesamtlage nichts zum Positiven verändert, sondern verschlechtert. Die Lage für die Kommunen wird immer dramatischer, um nicht zu sagen auswegloser. Am 8. Dezember 2011 hat die **kraftlose rot-grüne Minderheitsregierung** mit den Stimmen der FDP den Stärkungspakt beschlossen. Was die Minderheitenpartei FDP hierbei geritten hat, wird wohl für immer ihr Geheimnis bleiben. Der Stärkungspakt legt den betroffenen Kommunen, unser Bergneustadt gehört leider dazu, **Daumenschrauben an**. Kommt die betroffene Kommune dem **Kraftdiktat** nicht nach, beschließt ein „Sparkommissar“, was gemacht wird. Um dies zu tun, muss er sich noch nicht einmal bequem in Bergneustadt zu erscheinen, er kann die Entscheidung weit weg in seinem Büro am grünen Tisch treffen. Bürgermeister und Stadtrat sind hier machtlos. **Soviel zur kommunalen Selbstbestimmung.** Wir sind dann dafür da, unter anderem die Weisungen des „Sparkommissars“ umzusetzen. Es wird erwartet, dass wir unseren Bürgern die Hiobsbotschaften überbringen. **Genau das sollten wir jedoch nicht tun. Wir sollten hier Stärke zeigen und nicht alles so hinnehmen wie vorgegeben.** Dann muss eben zur Not der „Sparkommissar“ die Sachen befehlen und dem Bürger mitteilen, dass zum Beispiel die Grundsteuer B ins Unermessliche zu steigen hat. Vorschlag hier: von derzeit 413 % auf hinterher 1.925 %! **Wer soll das noch bezahlen?** Der Strompreis soll in Kürze auch schon wieder steigen, und viele andere Dinge des täglichen Lebens auch. In welcher Welt leben diese Personen eigentlich. Denken sich in irgendwelchen Hinterzimmern irgendeinen Mist aus und wir vor Ort, Bürgermeister, Stadtrat und vor allen Dingen die Bürger sollen dies ausbaden. Wo sollen wir denn noch sparen? Wir haben doch schon massive Sparanstrengungen umgesetzt. Dies wurde selbst von der Kreiskommunalaufsicht kürzlich bestätigt und gewürdigt!

Es wird bewusst Politik gegen die Kommunen gemacht. Um sich selbst zu entlasten, belegen Bund und Land die Kommunen mit immer weiteren Aufgaben und Lasten, ohne das für eine ausreichende Finanzausstattung gesorgt wird. Die Belastungen werden immer größer. Wo soll denn das Geld herkommen? **Dies kann man auch als modernes Raubrittertum bezeichnen. Der Raub der Selbstverwaltungsrechte unserer Stadt durch zu wenig finanzielle Zuwendungen. Unser Finanzierungssystem ist krank und Bedarf dringender Reformen.** Brauchen wir die ganzen übergeordneten Behörden, oder besser gesagt Wasserköpfe, wie Landschafts-



verbände, Bezirksregierung, usw. überhaupt in diesem gewaltigen Ausmaße? Hier werden Millionen an EURO verschleudert. **Dieses Geld könnte man besser für unsere Bürger und hier insbesondere für unsere Kinder vor Ort einsetzen.**

Die Kreisumlage sinkt zwar prozentual, doch der abzuführende Betrag steigt von 14.697.846 Millionen EUR in 2011 auf 15.237.000 Millionen EUR in 2012. Trotz der Absenkung um 1,6 %punkte erhöht sich die tatsächlich zu zahlende Kreisumlage wegen gestiegener Umlagegrundlagen und höherer Steuereinnahmen. Nach neuesten Erkenntnissen könnte die Kreisumlage um 0,10 % auf 44,2 % gesenkt werden. Jeder Euro ist uns als Stadt willkommen. Ob dies so kommt, dazu müssen wir den Beschluss des Kreistages abwarten. Ich werde einen Antrag als Kreistagsmitglied in den Kreistag einbringen, die Kreisumlage zu senken!

Angesichts eines **Fehlbedarfs von ca. 7,898 Millionen EUR** im Ergebnisplan des Haushaltes 2012 wird einem schwarz vor Augen. In den nächsten Jahren sieht es nicht besser aus: 7,089 Millionen EUR (2013), 7,914 Millionen EUR (2014) und 8,280 Millionen (2015). Und dies wird sich weiter fortsetzen. **Schon heute ist absehbar, dass wir mit dem Stärkungspakt schlecht fahren werden – das Kraftdiktat lässt grüßen!**

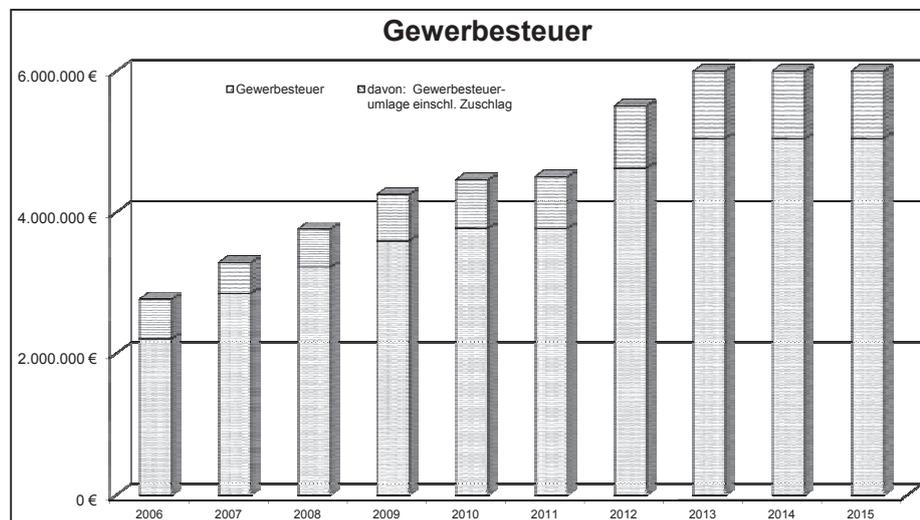
Erfreulich ist die Entwicklung der Gewerbesteuer für das Jahr 2011: Das Ergebnis wird ca. 5,372 Millionen EUR betragen, das sind 872.000 EUR mehr, als veranschlagt waren. Ebenfalls positiv zu erwähnen sind die Mehreinnahmen durch die **Vergnügungssteuer.**

Zwar würden wir gerne auf diese Einnahmen verzichten, wenn wir in gleichem Atemzug die „Spielhöllen“ verbieten könnten, aber das geht leider nicht. Ebenfalls sehr erfreulich ist der Gewinn von ca. 100.000 EUR durch die entstandenen Photovoltaikanlagen. **Das ist wie eine Sparkasse auf unseren Dächern.** Finanziell und unter Umweltaspekten ein wichtiger Schritt.

Um den pflichtigen bzw. den gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben nachzukommen, müssen wir finanzielle Mittel und Personal bereitstellen. Bei den freiwilligen Aufgaben sieht dies anders aus. Wir in Bergneustadt haben ein ehrenamtliches Engagement der Bürgerschaft, welches seinesgleichen sucht und zudem noch großzügige Sponsoren. Ohne diese Bürger wären schon heute viele Dinge nicht mehr durchführbar, zum Beispiel unser Freibad und unsere Stadtbücherei hätten geschlossen werden müssen.

Im Bereich **Schule und Bildung** hat Bergneustadt einen großen Sprung nach vorne gemacht und ist **sehr gut aufgestellt**. Da durch den demographischen Wandel in den nächsten Jahren immer weniger Schüler zur Schule gehen werden, sollten von der Politik Voraussetzungen geschaffen werden, durch weniger Schüler pro Klasse zu einem besseren Lernniveau zu kommen. **Ständig über immer neue Schulformen zu diskutieren mag interessant sein, aber es ist nicht immer förderlich. Unsere bestehenden und gut aufgestellte Schullandschaft sollten wir nicht antasten.**

Vor dem Hintergrund des Gesetzes Stärkungspakt können wir froh und glücklich sein, dass wir in 2011 bezüglich unseres Freibades alles unter Dach und Fach bekommen haben. Obwohl zwischenzeitlich das Aus bevorstand, der Vorstand des Fördervereins Freibad wollte auf Grund immer weiterer Hürden die Brocken hinschmeißen, ist es im Frühjahr 2011 doch noch gelungen die Parteien wieder an einen Tisch zu bekommen und die letzten Hürden aus dem Weg zu räumen. **Mit dazu beigetragen hat auch der Antrag der UWG/FWG-Fraktion auf Sondersitzung des Stadtrats im März letzten Jahres mit dem einzigen Tagesordnungspunkt Freibad. Für unsere Initiative zum Erhalt des Freibades wurden wir von vielen Seiten, auch aus der Politik, beglückwünscht.** Es wäre dramatisch und nicht wieder gut zu machen gewesen, falls das Projekt „Sanierung Freibad“ in diesen stürmischen Wochen des Frühjahrs 2011 auf der Zielgeraden noch gescheitert wäre. Mittlerweile läuft die Sanierung auf vollen Touren. Der Förderverein des Freibades leistet





König & Kollegen GmbH  
Steuerberatungsgesellschaft  
Geschäftsführerin:  
Dipl.-Finanzwirtin  
Angelika König,  
Steuerberaterin  
Kölner Straße 254a  
51702 Bergneustadt  
phone: (02261) 94 46-0  
fax: (02261) 94 46-24



### **Muss ich Einkommensteuer zahlen, wenn mein Ehegatte stirbt? – Splittingtarif und Gnadensplitting**

Meist lassen sich verheiratete, zusammenlebende Senioren gemeinsam zur Einkommensteuer veranlagern, denn darin kann ein wesentlicher Vorteil liegen: Der Splittingtarif! Das bedeutet, dass die Ehegatten gemeinsam als ein Steuerpflichtiger mit einem doppelten Grundfreibetrag von 16.008 EUR behandelt werden. Mit anderen Worten: Kann ein Ehegatte seinen Grundfreibetrag nicht aufbrauchen, kann der Rest von dem anderen Ehegatten genutzt werden. Dadurch lassen sich in vielen Fällen Steuern sparen oder gar ganz vermeiden.

Verstirbt ein Ehegatte, so erfüllt der Hinterbliebene im Jahr des Todes noch die Voraussetzungen der Zusammenveranlagung. Im Folgejahr erhält dieser dann das sogenannte Gnadensplitting mit der Folge, dass für dieses Jahr letztmalig der Splittingtarif mit dem doppelten Grundfreibetrag gewährt wird. Im zweiten Jahr nach dem Tod des Ehepartners ist nur noch die Einzelveranlagung mit einem einfachen Grundfreibetrag von 8.004 EUR möglich.

Durch das Hinzukommen einer Witwenrente und den Wegfall des Splittingtarifs können Steuern da anfallen, wo vorher noch keine angefallen sind. Die Folge: Es ist eine Einkommensteuererklärung abzugeben und die Steuern sind zu bezahlen.

Tipp:

Aufwendungen für Krankheitskosten, Handwerkerleistungen oder für Haushaltshilfe mindern die Steuerlast. Wer bisher noch keine Steuererklärung abgeben hat sollte prüfen lassen, ob er nicht dazu verpflichtet ist und Einkommensteuer zahlen muss.

Ihre Steuerberater stehen Ihnen dabei gerne behilflich zur Seite.

eine hervorragende Arbeit, und dies unter großem ehrenamtlichem Einsatz. Dies kann man gar nicht oft genug erwähnen.

Unsere Innenstadt erstrahlt in einem neuen Bild. Hier haben wir gemeinsam etwas Gutes geschaffen. Die Arbeit und die Mühe der vergangenen Jahre zahlt sich in sichtbarem Erfolg aus. Jetzt muss sich nur noch der Kreis beeilen und den Kreisverkehr an der Bahnstraße fertigstellen.

Zum Thema **Dichtheitsprüfung** gibt es glücklicherweise einmal positives von Landesebene zu berichten. Nach massiven Protesten privater Hausbesitzer musste die rot-grüne Minderheitsregierung auf die Opposition zugehen. **Für Ein- und Zweifamilienhäuser wird auf Fristen für eine regelmäßige Prüfung privater Abwasserkanäle verzichtet.**

In seiner Sitzung im Juni 2011 hat der Stadtrat auf Antrag der UWG/FWG-Fraktion hin die Einführung einer Hallenbenutzungsgebühr für den Erwachsenensport mit großer Mehrheit abgelehnt. Lediglich die FDP war für die Gebühr. Hier müssen wir vor dem Hintergrund des Stärkungspakts auch in Zukunft zusammenhalten und diese Gebühr ablehnen. Sollte es in Zukunft auf Grund von Auflagen nicht anders gehen, muss halt der Sparkommissar dies von oben durchdrücken, aber nicht mit uns. Dies sind wir unseren Vereinen und Bürgern schuldig. **Unsere Vereine müssen unterstützt werden, da sie auch zum Wohle der Allgemeinheit einen großen Beitrag leisten.**

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Integration zwischen den verschiedenen Nationen in unserer Stadt. **Der Runde Tisch Integration befasst sich unter anderem mit Integrationsfragen und soll Projekte zur Verständigung entwickeln.**

Der Förderverein Kinder, Kunst und Kultur ist ein wichtiger Faktor in unserer Stadt. Er macht hervorragende Arbeit im Bereich Kinder und Jugendliche, wie zum Beispiel den Ferienspaß und Jugendfreizeiten, und leistet einen wichtigen Beitrag zur Integration. **Hier müssen wir auch in Zukunft dafür Sorge tragen, dass die Arbeit kontinuierlich unterstützt wird und fortgeführt werden kann. Hier müssen bald die Weichen für einen reibungslosen Übergang beim Personal geschaffen werden.**

Der Jugendstadtrat ist in seiner zweiten Amtszeit. Die Kinder und Jugendlichen haben bisher viele Ideen eingebracht und Einiges auf die Beine gestellt. Sie beteiligen sich an der Arbeit der städtischen Ausschüsse. Es ist wichtig, dass sich die Kinder und Jugendlichen weiter so engagieren. **Wichtig bei ihrem Einsatz ist auch eine eigene politische Meinungsbildung ohne Einflussnahme.**

Unter dem Aspekt der bevorstehenden schweren Aufgaben für unsere Stadt, so unter anderem der Stärkungspakt, das PPP-Projekt, die Bewältigung der schwierigen Finanzsituation, ist die Besetzung der Beigeordnetenstelle sehr wichtig, aber nicht um jeden Preis: Sollte bei den Bewerbern keine geeignete Person dabei sein, kann man die Ausschreibung der Beigeordnetenstelle stoppen. Trotzdem muss versucht werden, einen geeigneten Bewerber zu finden, denn Kontinuität in der Verwaltungsspitze ist wichtig. Eine andere wichtige Stelle wurde besetzt: Mit Herrn Knabe haben wir in der letzten Stadtratssitzung unseren Wunschkandidaten zum Kämmerer bestellt.

Zum Schluss kommen wir zu folgenden Überlegungen:



Positive Nachrichten für die Wiedenester - nach einer langen Wartezeit steht das Konzept fürs Einkaufszentrum an der Olper Straße.

**Der als Hilfe gedachte Stärkungspakt geht am Ziel vorbei: Note 6, setzen! Meine Damen und Herren der rot-grün Minderheitsregierung und der FDP in Düsseldorf: Machen sie ihre Hausaufgaben vernünftig! Bitte kein Kraftdiktat mehr! Sprechen sie mit den Vertretern vor Ort und nehmen sie deren Vorschläge ernst.**

**Wir als Rat der Stadt Bergneustadt müssten den Haushalt eigentlich auf Grund der finanziell desolaten Lage ablehnen, dies wird aber nicht so kommen, was wohl an den übergeordneten parteipolitischen Zwängen liegt.**

**Wir als UWG/FWG-Fraktion werden den Haushalt ablehnen!**

Zum Schluss noch ein Dank an den Bürgermeister und sein Team für die gute Zusammenarbeit.

**Die vollständigen Stellungnahmen der Fraktionen, die zu Beginn der Ratssitzung am 15. Februar verlesen wurden, sind unter der Internetadresse [www.bergneustadt.de](http://www.bergneustadt.de) – Bereich Politik/Fraktionen – abrufbar.**

## Endlich Bewegung im Einkaufszentrum Wiedenest

Vielen Wiedenestern kam es bereits wie eine unendliche Geschichte vor. Lange passierte nicht viel, dann kam im Sommer 2011 die positive Nachricht, das der Siegerner Investor Paul Daub, der auch die Krawinkelgebäude in Bergneustadt erfolgreich saniert hat, das Einkaufszentrum übernimmt, saniert und ein tragfähiges Vermarktungskonzept hat. Danach kehrte zunächst wieder Ruhe ein.

Für die erste Überlegung, einen Discounter im ehemaligen ALDI anzusiedeln, benötigte der Investor eine einvernehmliche Lösung mit verschiedenen Nachbarn, weil die vorhandene Fläche hätte erweitert werden müssen. Die war kurzfristig nicht herzustellen, so dass diese Lösung aus Zeitgründen fallen gelassen wurde.

„Vielleicht ein Glücksfall“, so Paul Daub und Miteigentümer Tim Pflaum. „Unsere Kreativität und unsere guten Kontakte zum Handel waren jetzt gefragt, um eine noch bessere Lösung zu erarbeiten“. Ein kleines Kaufhaus – Centershop – hat bereits Anfang März eröffnet. Centershop ist ein Allround Discounter mit

breiter Produktpalette. Er hat nun die 700 m<sup>2</sup> des ehemaligen Aldi-Marktes bezogen.

Ende März wird dann „Der Frischemarkt“ (Lüning-Gruppe) seine Türen öffnen – mit einem Lebensmittel-Vollsortiment auf 550 m<sup>2</sup>. Die gesamte Palette der Frisch-Produkte bis hin zu einer umfassenden Getränkeabteilung ist dort vorhanden. EDEKA steht als Lieferant hinter dem Konzept und soll für Qualität und günstige Preise sorgen. Betreiber und Investor des Marktes ist Ralf Siepermann, der mit „Siepermann’s Ecke“ natürlich auch weiterhin mit Postagentur und Lotto/Toto- und Zeitungsbereich für alle Kunden da ist.

Mit der Bäckerei Gießelmann wurde zudem ein Backshop- und Cafebetreiber ins Boot geholt, der im April seine Türen öffnen wird.

Weiterhin im Einkaufszentrum angesiedelt sind der Partyservice Schneider und Pizza-Pronto. Geplant ist für das Frühjahr noch ein Geschäft für Geschenkartikel mit gut sortierter Schreibwarenabteilung.

Die beiden Investoren, Tim Pflaum und Paul Daub, werden die noch notwendigen Umbauarbeiten kurzfristig durchführen. Neben der Lüftung/Heizung, über neue Böden, Eingangstüren, Deckenaustausch usw. wird auch der Parkplatz neu aufgeteilt und erstmals eine leistungsstarke Parkplatzbeleuchtung installiert. Ein Werbepylon wird auf die neuen und alten Geschäftsinhaber sichtbar hinweisen.

Ein zünftiges Einweihungsfest vor Ostern soll den Neustart dann gebührend einläuten.

## 34. Neustadt-Treffen vom 15. bis 17. Juni in Neustadt an der Orla

Vor 725 Jahren wurde die von den Herren der Lobdeburg gegründete Stadt in Thüringen erstmals urkundlich erwähnt. Als mittelalterlicher Markt, als frühneuzeitliches Wirtschaftszentrum und als Verwaltungsmittelpunkt stellte Neustadt für die Region bald einen Ort mit besonderer Bedeutung dar. Die Stadt prägen heute ihre liebevoll gestalteten Bürgerhäuser, ihr mittelalterliches Flair, ihre mächtigen Bauwerke, ihre herzlichen Menschen, ihre heimelige Atmosphäre und ihre herrliche Umgebung. Grund genug, den 725. Geburtstag besonders zu feiern.

Mit dabei sein werden viele Neustädter aus Deutschland und den angrenzenden Ländern, die der Arbeitsgemeinschaft „Neustadt in



Europa“ angehören. Nicht zuletzt feiert Neustadt auch das 25. „Bornquas“, das Brunnenfest, das jährlich im Juni gefeiert wird.

In der Festwoche vom 8. bis zum 17. Juni wird ein buntes und vielseitiges Programm in der Stadt geboten. Von der Talentshow „Herzklopfen kostenlos“ über „Classics unter Sternen“ bis zum großen Open-Air-Konzert mit „Revolverheld“ gibt es eine Vielzahl von Veranstaltungen, die Jung und Alt etwas bieten können. Also Grund genug, einen Ausflug nach Neustadt an der Orla frühzeitig zu planen. Die Schirmherrschaft für die Festwoche hat Christine Lieberknecht, Ministerpräsidentin des Landes Thüringen, übernommen.



Für die Neustädter aus den 35 Neustädten aus Deutschland, Österreich, Polen, Tschechien, der Slowakei und Ungarn ist natürlich das Wochenende vom 15. bis 17. Juni der gemeinsame Höhepunkt innerhalb der Festwoche. In diesen Tagen können alte Freundschaften gepflegt, neue Kontakte geknüpft und verschiedene Traditionen und Bräuche kennengelernt werden. Es stehen wieder stimmungsvolle Festtage in schöner und freundschaftlicher Atmosphäre an.

Die Stadt Bergneustadt wird beim Treffen der großen Neustadt-Familie ebenfalls wieder stark vertreten sein. **Ein Bürgerbus (Auskunft: Klaus Uebach, Tel.: 02261/4 84 03/es gibt noch einige freie Plätze)**, die Landsknechte und Marketenderinnen sowie privat reisende Bergneustädter und die offizielle Delegation der Stadt werden Neustadt an der Orla besuchen.

**Nachfolgend sind einige Programmpunkte des Treffens aufgeführt:**

**Freitag, 15. Juni**

**17.00 Uhr** Empfang der Bürgermeister zum Neustadt-Treffen

**18.00 Uhr** Empfang der Neustädte mit Altem Rat und der Tuchmachergarde

**19.00 Uhr** Festveranstaltung zum Neustadt-Treffen sowie Lach- und Weinabend in der Schlossgasse

**23.00 Uhr** Großer Zapfenstreich mit der Stadtkapelle Laupheim

**Samstag, 16. Juni**

**10.00 Uhr** Trödelmarkt des sozialtherapeutischen Zentrums sowie Tag der offenen Tür im Atelier des Mal- und Zeichenzirkels

**16.30 Uhr** Stargast „Nicole“

**18.00 Uhr** Heimatabend

**20.30 Uhr** Großes Open-Air-Konzert mit „Revolverheld“

**Sonntag, 17. Juni**

**9.30 Uhr** Ökumenischer Festgottesdienst in der Stadtkirche

**14.00 Uhr** Großer Festumzug, danach Programm auf dem Markt mit dem Thüringer Polizeikorps



(Neustadt-Fotos: Frank Schenke)

## Pfarrer Christoph Bersch im Katholischen Pfarrbereich Oberberg Mitte eingeführt

Am 5. Februar wurde Pfarrer Christoph Bersch von Kardinal Joachim Meisner, dem Erzbischof von Köln, als neuer leitender Pfarrer für die Pfarreiengemeinschaft Oberberg Mitte, zu der auch die Bergneustädter Pfarreien gehört und als neuer Kreisdechant für die Dekanate Gummersbach, Waldbröl und Wipperfürth in der St. Franziskus-Kirche in Gummersbach eingeführt.

Pfarrer Christoph Bersch wurde am 15. November 1965 in Köln geboren und am 28. Juni 1991 im Kölner Dom von Kardinal Meisner zum Priester geweiht. Aus seiner Zeit von 1991 bis 1994 als Kaplan in Engelskirchen und von 1993 bis 1994 als Dekanatsjugend-

seelsorger im Dekanat Gummersbach, ist er vielen Oberbergern gut bekannt. Von 1994 bis 2001 war er Subregens am Erzbischöflichen Priesterseminar in Köln. Die letzten zehn Jahre wirkte er als Pfarrer im Seelsorgebereich Wuppertaler Westen.

Die Katholischen Christen in Oberberg Mitte, wozu die sieben Gemeinden St. Franziskus Gummersbach, Herz Jesu Dieringhausen, Maria vom Frieden Niederseßmar, St. Elisabeth Derschlag, St. Stephanus Bergneustadt, St. Anna Belmicke und St. Franziskus Xaverius Eckenhausen mit insgesamt 12 Kirchen gehören, sind froh und dankbar, dass die lange Zeit der Vakanz vorbei ist, die durch den Tod von Pfarrer Paul Klauke im Frühjahr 2011 entstanden ist.

An der Festmesse nahmen über 50 Priester teil. Gut 100 Sängerinnen und Sänger aus der gesamten Pfarreiengemeinschaft sorgten unter der Leitung von Seelsorgebereichsmusikerin Ursula Brendel und Regionalkantor Bernhard Nick an der Orgel mit der Messe brève von Charles Gounod für den musikalischen Rahmen.



Pfarrer Bersch ist in das Pfarrhaus direkt neben der Franziskus-Kirche in Gummersbach eingezogen. Mit seiner Größe von zwei Metern wird er in den Gemeinden nicht zu übersehen sein. Mit seiner ansteckenden Fröhlichkeit ist es ihm schon jetzt gelungen, viele Menschen für sich zu gewinnen. Pfarrer Bersch freut sich auf die vielfältigen Aufgaben, die ihn in seinem neuen und großen Bereich erwarten.

## Schokoladen-Fertigungsanlagen aus Bergneustadt in alle Welt

„Willkommen bei Bühler Bindler in Bergneustadt, einem der führenden Hersteller für die Verarbeitung von Schokoladen in allen bekannten Arten dieser süßen Kostbarkeiten. Mit unseren hochmodernen Fertigungsanlagen bringen wir Schokolade in (fast) jede gewünschte Form. Seien es massive Tafeln, Schokoladenfiguren oder gefüllte, verführerische Pralinen. Zu ihrer Herstellung bedarf es Fertigungsanlagen, die mechanisch, konstruktiv und elektronisch höchste Anforderungen an die Menschen stellen, die sie bauen“ – so lautet es in einer Werbung der Firma Bindler an der Kölner Straße in Bergneustadt.

Eine dieser Anlagen mit einer Gesamtlänge von fast 90 m und je nach Fertigungsstufe mehreren Metern Höhe steht zur Zeit in der



Werkshalle der Firma Bindler und wartet auf die Auslieferung nach China. Christian Walter und Martin Speitmann von der Geschäftsführung erläutern den neugierigen Besuchern die einzelnen Abläufe bei der Formgebung der Schokoladenprodukte und weisen darauf hin, dass letztlich jede dieser Produktionsanlagen ein Unikat ist, das den spezifischen Herstellungsanforderungen genügen muss. Im Werk in Bergneustadt wird jede Anlage einmal komplett aufgebaut und dann insgesamt getestet. Nach diesem Probetrieb erfolgt die Zerlegung in die Einzelteile und der Versand an den jeweiligen Produktionsort. Dort erfolgt der erneute Zusammenbau und die Inbetriebnahme einschließlich der Steuerungssoftware.

Alle 4 – 5 Wochen kann Bindler zwei dieser Großanlagen mit einem Volumen von jeweils ca. 4. Mio. Euro parallel fertigen und ausliefern. Ob in den Ländern Europas, Asiens oder Amerika, überall stehen die Bühler Bindler-Fertigungsmaschinen zur Schokoladenherstellung – und dies seit vielen Jahrzehnten. Die Firma schaut mittlerweile auf eine über 100jährige Tradition zurück.

Begonnen hat alles bereits im Jahre 1908 bei der Gründung der Firma durch die Brüder Heinrich und Hugo Bindler in Freital bei Dresden. Seit 1949 hat die Firma ihren Sitz in Bergneustadt und gehört seit dem Jahr 2000 zum weltweit tätigen Technologie-Konzern Bühler. Im Geschäftsbereich „Schokolade und Kakao“ ist Bühler mit einem Marktanteil von über 50 % klarer Weltmarktführer. Mit der Integration der Bindler Produkte wurde das Bühler Marktsegment „Schokolade und Kakao“ entscheidend abgerundet.

Eingebettet in den Bühler Konzern agiert die Firma Bindler im Bereich Formgebung

(Moulding) weitgehend eigenständig und genießt einen guten Ruf, denn alle national und international tätigen Süßwaren-



konzerne weltweit sind mit Bühler Bindler Anlagen ausgerüstet und schätzen die Qualität und Zuverlässigkeit.

Um den Herausforderungen der Märkte in Zukunft gewachsen zu sein und als Unternehmen kontinuierlich mit innovativen Lösungen und Entwicklungen die Marktposition weiter auszubauen, liegt ein wesentlicher Fokus der Firmenleitung bei Bühler Bindler in der Entwicklung und Stärkung der Mitarbeiterbasis. Über 150 Mitarbeiter haben

im Jahr 2011 einen Umsatzwachstum von mehr als 18 % erwirtschaftet. Ein gesetztes Ziel bei Bühler Bindler ist es, dass kontinuierlich 10 % der Belegschaft aus Auszubildenden der unterschiedlichen Fachbereiche bestehen. Dies sind zur Zeit Industriekaufleute, Industriemechaniker, Elektroniker, Produktdesigner, sowie Fachkräfte für Süßwarentechnik. Bewerbungen für Ausbildungsplätze werden insofern begrüßt (Informationen unter Tel.: 02261/40 91-0).

Neben der Stärkung der eigenen Mitarbeiterbasis setzt Bühler Bindler aber auch auf die Rekrutierung externer Talente und pflegt eine enge Zusammenarbeit mit Universitäten und Fachhochschulen. Studierenden bietet ein Praktikum, eine Seminar- oder Diplomarbeit bei Bühler Bindler GmbH die Möglichkeit für erste Berufserfahrungen (Informationen unter Tel.: 02261/40 91-0).

Weitere Informationen zur Firma gibt es auch auf der Website: [www.buhlergroup.com](http://www.buhlergroup.com).

## 55 Jahre „Haus Veste Nyestadt“ – Schulland-, Sport- und Freizeithelm

Vor gut 55 Jahren, am 14. Oktober 1956, wurde das Schullandheim „Haus Veste Nyestadt“ in Bergneustadt, am Dreiert, offiziell eingeweiht.

Der Träger des Hauses, der gemeinnützige Verein „Jugendfreunde Velbert e. V.“, wurde am 1. April 1947 in Velbert (in Niedberg gelegen = Städtedreieck: Essen-Wuppertal-Düsseldorf) gegründet. Nach der Einweihung des Velberter „Haus der Jugend“ im Jahre 1949, entwickelten insbesondere einige dem Verein angehörenden Lehrer die Idee, neben dem Haus in

Velbert auch ein Schullandheim für die Schulen des Landkreises Düsseldorf-Mettmann, zu errichten. Das Haus sollte in natürlicher Umgebung liegen und in etwa einstündiger Fahrzeit zu erreichen sein. Auf der Suche nach einem geeigneten Standort bot die Stadt Bergneustadt im landschaftlich reizvollen Oberberg die deutlich besten Bedingungen.

Bereits am 4. August 1954 beschloss der Verein daher, in Bergneustadt ein Schullandheim mit 120 Betten zu bauen. Da die Finanzmittel knapp waren, wurde zunächst aber nur ein Haus mit 70 Betten verwirklicht, das im Jahr 1956 eingeweiht wurde. Um dem großen Zuspruch Rechnung zu tragen, wurde die Erweiterung der Unterbringungsmöglichkeiten auf 120 Betten rasch notwendig. Dies wiederum zog den Bedarf an weiteren Aufenthalts- und Mehrzweckräumen und einer Aula nach sich, die ebenfalls geschaffen wurden. Eine Turnhalle wurde 1960 gebaut.

Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten in den 90er Jahren, steht das Haus heute mit ca. 130 Betten, zumeist sechs-Bett-Zimmer – wobei Einzel- bzw. Doppelzimmer für die Lehrer bzw. Gruppenbetreuer bereit stehen, Schulklassen und Gruppen zur Verfügung.

Mit seiner guten räumlichen Ausstattung und seinem großen Freigelände in waldnaher, verkehrsarmer Lage bietet das Haus vor allem Grundschulklassen einen ansprechenden Rahmen. Die Belegung des Hauses hat sich in den vergangenen Jahren jedoch erheblich geändert. An den Wochenenden besuchen kirchliche Gruppen und in besonderem Maße Chöre und Orchester für Musikproben das Haus und diese sind vor allem auch aus dem Bergneustädter Umfeld. Daneben bietet das Haus optimale Möglichkeiten für Tagungen,

Schulungswochenenden, Vereinsarbeit und auch für Feste und Feiern einschließlich der notwendigen Unterbringung.

In den vergangenen Jahren verzeichnet das Haus ca. 9.000 bis 10.000 Übernachtungen jährlich. In den mehr als fünf Jahrzehnten seit Bestehen, wurden weit über 750.000 Übernachtungen im „Haus Veste Nyestadt“ gezählt.

Für Besichtigungen bzw. Absprachen bei Veranstaltungen und Übernachtungen stehen der Geschäftsführer Thomas Wilke, Tel.: 02051/8 43 16, E-Mail: thomaswilke@jugendfreunde-velbert.de und die Heimleiterin Gabi Preuthen, Tel.: 02261/4 10 58, jederzeit zur Verfügung.

## Vielfalt im Austausch - Gymnasiasten nehmen Städtepartnerschaft mit Châtenay-Malabry wahr

Im Februar besuchten zehn Schülerinnen und Schüler aus Bergneustadt und dem französischen Châtenay-Malabry ihre jeweilige Partnerstadt. Dabei nahmen sie ganz verschiedene Austauschangebote wahr. Der jüngste von ihnen, Roman Portier (12), bleibt bis zum Sommer im Oberbergischen und nimmt am Unterricht der 5. und 6. Klasse des Städtischen Wültenweber-Gymnasiums teil. Drei Familien in Folge geben ihm die Möglichkeit, ihre Gewohnheiten und Interessen zu teilen, sowie die Besonderheiten der Region kennenzulernen. Romain nimmt mit seinem Gastbruder Gitarrenunterricht und kann ebenso seine sportliche Seite im Judokurs ausleben. Dass der tägliche Unterricht am Gymnasium etwas später beginnt als in Châtenay-Malabry, war eine angenehme Überraschung für ihn. Er kann sich bereits vorstellen, an einer dafür qualifizierten Schule das Abitur und die ent-

sprechende französische Prüfung, das Baccalauréat, gleichzeitig abzulegen.

Die 15jährige Lina Raitchel ist nach Châtenay-Malabry aufgebrochen. Ihr Ziel war es, im zweiwöchigen Schulpraktikum gleichzeitig ihre Französischkenntnisse zu vertiefen. Als Arbeitsort wählte sie die école maternelle, eine Vorschuleeinrichtung für Kinder von 3 bis 6 Jahren. Sie lernte, dass die Kinder dort Inhalte nicht nur spielerisch erarbeiten, sondern schon früh an Arbeitsblätter herangeführt werden. Ihr Interesse an Pädagogik hat der Aufenthalt genauso gestärkt, wie ihr Selbstbewusstsein: ohne Probleme fand sie sich im französischsprachigen Alltag zurecht. Zwei Familien, bei denen sie untergebracht war, zeigten ihr die Attraktionen von Paris. Die für den Feiertag Mariä Lichtmess typischen Crêpes (Pfannkuchen) durfte sie ebenso wenig verpassen.

Am Wültenweber-Gymnasium organisiert die Oberstudienrätin Marietta Sokhanvar diese Austauschaktivitäten mit viel Begeisterung und vermittelt die Familienkontakte. Regelmäßig zeigt sie ihren Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten auf, wie sie ihre Sprachkenntnisse in der Partnerstadt erproben können. Mitte Februar fuhr sie selbst mit acht Abituranwärtern für ein Wochenende nach Châtenay-Malabry und in die nah gelegene Hauptstadt. „Paris ist Abiturthema.“, erklärt sie. „Was wäre besser als sich die Architektur und Impressionisten vor Ort zu erschließen?“ Zu den deutsch-französischen Beziehungen konnten die Schülerinnen und Schüler den stellvertretenden Bürgermeister von Châtenay-Malabry und Beauftragten für die internationalen Beziehungen der Stadt, Jean-Paul Martinerie, persönlich befragen.



So bot der Austausch zwischen Bergneustadt und der französischen Partnerstadt im Februar von der beruflichen, bis zur Abiturvorbereitung eine breite Palette an neuen Erfahrungen und macht Mut für die zukünftige Gestaltung der Städtepartnerschaft.

## Freiwillig in die Schule - Schach-Samstag an der GGS Wiedenest

Einen außergewöhnlichen Tag erlebten 35 Kinder der Klassen 2 bis 4 der Wiedenester Grundschule Ende Januar. Freiwillig kamen sie trotz des Wochenendes in die Schule, um ihre Kenntnisse im Schachspiel auszubauen oder erste Erfahrungen mit dieser Denksportart zu sammeln. Mit Sebastian Heitmann, Frank Chlechowicz, Thomas Freundlieb, Raul Hamburger sowie Nick und Phil Streichhahn, standen sechs Schachexperten des Schachvereins Bergneustadt-Derschlag zur Verfügung, die das Training in Kleingruppen übernahmen.

In den Klassenräumen rauchten schnell die Köpfe und Begriffe wie „Rochade“, „En Passant“ oder „Italienische Eröffnungsfalle“, übernahmen die Schachschüler ganz selbstverständlich in ihr Repertoire und führten die Züge auch gekonnt aus. Nach dem Mittagessen, das von Eltern der Schule organisiert und ausgegeben wurde, fand die große Abschlussprüfung statt. Mit dem Mini-Bauerndiplom für die Anfänger und dem Bauerndiplom für die Fortgeschrittenen wurden noch zwei offizielle Prüfungen des Schachlehrganges des Schachverbandes NRW abgenommen. Das gute Training zahlte sich aus. Alle 35 Absolventen bestanden ihre Prüfung und bekamen zum Ende des Schach-Lehrganges unter großem Beifall der versammelten Eltern ihre Diplome aus den Händen der Trainer überreicht.

Mit dem durchgeführten Schachtag beschritt die GGS Wiedenest im Rahmen der bestehenden Kooperation mit dem Schachverein Bergneustadt-Derschlag neue Wege, um auf die unterschiedlichen Interessen und Neigungen der Kinder einzugehen und sie individuell zu fördern. „Ohne das tolle Engagement der Trainer, die sich an diesem Tag die Zeit für die tolle Aktion nahmen, wäre der Schachtag nicht möglich gewesen“, bilanzierte Schulleiter Matthias Greven im Anschluss an die Veranstaltung. Und so stand für die Kinder, ihre Eltern, die Schachtrainer und die Lehrkräfte schnell fest: Diese Aktion wird wiederholt.

## Fremdländer –Deutschländer

„Als die Türken kamen“, ein WDR-Film der Autorin und Filmemacherin Monika Siegfried-Hagenow, stand im Mittelpunkt einer Veranstaltung, die der Förderkreis Kinder, Kunst & Kultur in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal organisiert hatte. Unter Leitung der Moderatoren Michael Klaka vom Förderkreis und Ahmet Durgut fand anlässlich des 50ten Jahrestages der türkischen Gastarbeiter in Deutschland ein buntes Fest mit musikalischen und kulinarischen Beiträgen statt. Eröffnet wurde die Veranstaltung durch den Kinderchor des Jugendtreffs

Jean-Paul Martinerie, stellv. Bürgermeister von Châtenay-Malabry, begrüßt die Schülergruppe des Wüllenweber-Gymnasiums und Lehrerin Marietta Sokhanvar in Bergneustadts Partnerstadt.



Mit Anleitung geht es besser - manch kniffligen Schachzug lernten die Grundschüler beim Schach-Samstag.



Viel Gesprächsstoff gab es im Krawinkel-Saal nach dem Film „Als die Türken kamen“. Mehr Normalität im Umgang miteinander war ein Ziel der Veranstaltung.

Krawinkel, unter Leitung von Hermine Stracke, mit Volksliedern in deutscher, türkischer und spanischer Sprache. Darbietungen mit der traditionellen türkischen Saz und Kaval, sowie einer türkischen Tanzgruppe, rundeten das musikalische Programm ab.

Unter Leitung von Nurcan Arslan kümmerten sich die türkischen Mütter der Jugendtreffkinder um das leibliche Wohl der Gäste. Die tagelange Vorbereitung und der engagierte Einsatz während der Veranstaltung fanden einen positiven Anklang.

Der Integrationsbeauftragte des Oberbergischen Kreises, Dr. Christian Dickschen,

Gast des Abends im Neustädter Krawinkel-Saal, äußerte sich lobend über das gelungenes Fest und wertete es als guten und sinnvollen Beitrag zur Integration.

## Bergneustadt im Blick in Kürze

- **Florian Harnisch vom SSV Bergneustadt wurde Mittelrheinliga-Talent des Monats**

Aufgrund seiner besonderen sportlichen Leistungen wurde Florian Harnisch Ende Januar als Mittelrheinliga-Talent des Monats Dezember 2011 geehrt. Der 21jährige Spieler vom SSV Bergneustadt wurde bei einer Wahl durch die

# G. Preuß & Sohn <sup>Gm</sup><sub>bH</sub>

Ihr Meisterbetrieb · Tel. 02261/41134

**Auf gute Freunde  
ist Verlass...**



**...auf gute Heizungen auch!**

**Zuverlässigkeit & Qualität  
sind unsere Stärken –  
auch für Ihr Bad & Sanitärinstallation  
sind wir der kompetente Partner**

**– 24 Std. Notdienst –**

Satz  
Gestaltung  
Web-Design

Offset-  
and  
Digitaldruck

Schneiden  
Falten  
Heften  
u.v.m.

## NUSCHDRUCK

Ihr fairer Partner für  
Drucksachen, Grafisches  
und Neue Medien

51645 Gummersbach-Derschlag | Kölner Str. 18 | Tel. 02261/53191-92 | Fax 53193 | info@nuschdruck.de

Unsere beliebte

# Schulranzenparty

**Sa. 17.03.2012 9:00 - 16:00 Uhr**

im ehemaligen Café Knott, Kölner Str. 295  
(gegenüber der Aral-Tankstelle)

Es erwarten Sie viele tolle Angebote der Firmen:

**Scout** **hama** **Samsønit**

Ihr Team von *Schreibwaren Schmidt*

## Funktechnik Konzelmann



Hifi - Video  
Fernsehen  
Sat-Anlagen  
Autotelefon - Pager  
Sprechfunkanlagen  
BCS-Funk  
Daten-Funk  
Meldeempfänger

Gewerbegebiet  
Am Schlöten  
Frühbergstraße 3  
51702 Bergneustadt  
Tel. 02261/42654  
Fax 02261/44351

Das



**im Party-Service**

Ihr Service für Familien-  
und Firmenfeiern,  
Hausmessen, Events,  
Seminare, Tagungen!

AS-Party-Service e.K.  
Axel Schneider  
Küchenmeister · Diätkoch  
Olper Straße 56a  
51702 Bergneustadt  
Telefon 02261/478822

www.as-party-service.com

Der



**Room-Service**

Nebenan - nicht nebenher!  
Veranstaltungsraum für  
verschiedene Gelegenheiten  
bis max. 40 Personen,  
barrierefrei!

AS-Party-Service e.K.  
Axel Schneider  
Küchenmeister · Diätkoch  
Olper Straße 56a  
51702 Bergneustadt  
Telefon 02261/478822

www.as-party-service.com

# WERBUNG schafft Umsätze



Carola Schönstein  
**Die freundliche Pflege**

**in Bergneustadt & Umgebung**

Sie brauchen Pflege-Unterstützung?  
Gerne beraten wir Sie und sind persönlich für Sie da!

**Wir bieten Ihnen:**

- Alles rund um die ambulante Pflege
- Palliativ-Pflege
- Services für Menschen mit Migrations-Hintergrund, z.B. Pflegeverträge in türkischer Sprache u.v.m.
- Pflege Café

Carola Schönstein · Kölner Str. 374 · Tel.: 02261/9154093



17 Mittelrheinliga-Trainer ermittelt und setzte sich gleich gegen mehrere Konkurrenten durch. Beim „Mittelrheinliga-Talent des Monats“ wird monatlich ein junges Talent im Alter bis 23 Jahre gekürt, das sich besonders in den Vordergrund gespielt hat. Die Auszeichnung, die gemeinsam durch den Fußball Verband Mittelrhein (FVM) und den Personaldienstleister Trenkwalder verliehen wird, soll auf Nachwuchstalente aufmerksam machen und den Amateurfußball in der Region unterstützen. Ein Interview mit Florian Harnisch sowie ein Video der Ehrung durch Tobias Müller, Trenkwalder Pressebüro, befinden sich auf der Verbandshomepage [www.fvm.de](http://www.fvm.de) und auf der Facebook-Seite von Trenkwalder [www.facebook.com/trenkwalder.deutschland](http://www.facebook.com/trenkwalder.deutschland).

• **Rotaract unterstützt Kinder- und Jugendarbeit**

Alexander Friedhoff, Präsident der Jugendorganisation des Rotary-Clubs Gumberbach-Oberberg, besuchte mit seinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern den Kinder- und Jugendtreff in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal und brachte der leitenden Diplom-Sozialpädagogin, Meike Krämer, einen Spendenscheck über 800 Euro mit.

Vorausgegangen war ein Einsatz von Rotaract beim Neustädter Weihnachtsmarkt im Park des Ev. Altenheim. Über 20 Jungrotarier waren drei Tage in der Cafeteria beschäftigt und kümmerten sich rührend und mit großem Engagement um die Altenheimbewohner und die vielen Gäste aus Nah und Fern. Die positiven Rückmeldungen bestätigten jedenfalls einen gelungenen Einsatz von Rotaract.

Als Veranstalter des Neustädter Weihnachtsmarktes würde sich der Förderkreis Kinder, Kunst & Kultur freuen, wenn die jungen Leute auch in diesem Jahr wieder dabei wären.

• **Schüler laufen nach London**

„Da laufen sie wieder!“ - Frei nach diesem Motto startete die Gemeinschaftshauptschule

Bergneustadt im Olympischen Jahr 2012, wie schon im Jahr 2008, einen Landkartenlauf. Ziel ist in diesem Jahr die Olympiastadt London, so dass neben der Laufstrecke von rund 636 Kilometern auch noch 32 Kilometer schwimmend absolviert werden müssen. In zwei Pausen haben die Schüler der Stufen 5 und 6 täglich Gelegenheit, ihre Runden um den Sportplatz zu drehen. Für jede Runde gibt es eine Erdnuss, orange eingefärbt als Symbol für das olympische Feuer. Die Laufleistungen werden in einem Laufpass eingetragen und wöchentlich addiert.

Einmal in der Woche wird die schon zurückgelegte Strecke auf einer großen Landkarte im Foyer eingezeichnet, so dass die Schüler ermutigt werden, gemeinsam auch die restliche Strecke anzugehen. Ziel ist es, als Team eine Aufgabe zu lösen und dem ausgeprägten Bewegungsbedürfnis der jüngeren Schüler nachzukommen.

• **TriAngel-Zentrum übernimmt Vereinsarbeit**

Die Bergneustädter Naturheilpraxis und Unternehmensberatung TriAngel-Zentrum in der Längstenstraße richtet sich neu aus. Nach zehn Jahren übernehmen die Experten für Naturheilkunde, Psychotherapie und Kommunikation die Arbeit des gemeinnützigen Vereins, TriAngel TSG e. V., der sich aus organisatorischen Gründen zum 01.01.2012 aufgelöst hat. Das TriAngel-Zentrum bietet ab sofort auch alle Vereinsaufgaben zur Förderung der physischen und psychischen Gesundheit an. Zu den kostenlosen Angeboten zählen unter anderem Einführungen in Themen wie Ernährung oder Entspannung, Familiengespräche, Forschungsprojekte oder die vierteljährlich stattfindenden „Offenen Häuser“, in denen Interessierte sich zu allen Fragen der Gesundheit informieren können. Das Vereinsvermögen wurde an soziale Einrichtungen wie die Behinderten-Werkstätten in Wiehl, das Kinderhospiz Balthasar in Olpe und die Jugendabteilung des Bergneustädter Losemund-Theaters gespendet.

Weitere Informationen gibt es unter: TriAngel-Zentrum Bergneustadt, [www.triangeltsg-zentrum.de](http://www.triangeltsg-zentrum.de), [zentrum@triangeltsg.de](mailto:zentrum@triangeltsg.de), Tel. 02261-818171.

• **Jahreshauptversammlung der „Chorgemeinschaft Liederkrantz“**

Rückblickend auf das Jahr 2011 bedankte sich der 1. Vorsitzende Ralph Nohl zu Beginn der Jahreshauptversammlung bei den Chormitgliedern für die rege Teilnahme an den

Chorproben und den öffentlichen Auftritten.

Der Jahresbericht des Schriftführers Lothar Wüst, unter dem Motto: „Chorsingen hält Körper und Geist fit“, gab anschließend detailliert Auskunft über das Chorleben im Jahr 2011.

Für 25 Jahre „aktives Singen im Chor“ wurde Klaus Karselt durch den „Sängerkreis Oberbergisches Land e. V.“ besonders geehrt.



Bei den Vorstandswahlen wurden der 1. Vorsitzende Ralph Nohl, die Kassiererin Ulla Schladitz, die Notenwartin Heidi Grube, sowie die Beisitzerin Resi Schäfer einstimmig wiedergewählt.

Chorleiter Ralf Zimmermann verkündete zum Schluss das geplante Programm des laufenden Jahres:

- vier bis fünf öffentliche Auftritte bei befreundeten Chören,
- Frühlingskonzert am 6. Mai und Weihnachtskonzert am 8. Dezember in Bergneustadt,
- ein Tagesausflug und zwei Wanderungen.

Zur unverbindlichen „Schnupperprobe“ getreu dem Motto: „Chorgesang kann bis ins hohe Alter ausgeübt werden“ wird, jederzeit herzlich eingeladen. Die „Chorgemeinschaft Liederkrantz“ probt jeden Mittwoch von 20.30 bis 22.00 Uhr in den St. Stephanus-Stuben an der Kath. Kirche.

Informationen zum Chor gibt es auch im Internet unter der Adresse [www.meinchor.de/chorgemeinschaft-bergneustadt.de](http://www.meinchor.de/chorgemeinschaft-bergneustadt.de).

• **Generalversammlung des Kath. Kirchenchores St. Stephanus**

Die diesjährige Generalversammlung des Kath. Kirchenchores St. Stephanus fand am 26. Januar statt. Die Vorsitzende Christiane Ockenfels konnte neben 19 Mitgliedern den Chorleiter Frank Hasch und Präses Pater George begrüßen. Pater George wies in seinem Grußwort darauf hin, wie wichtig der Chorgesang ist: Er ist „doppeltes“ Gebet und macht den Gottesdienst lebendiger.

Gespannt erwartet wurde wie jedes Jahr der Bericht der Schriftführerin vom Chorjahr: Die 21 Chormitglieder trafen sich mit dem Chorleiter im Laufe des Jahres 41 Mal zur Probe im Jugendheim St. Stephanus und zu 18 Auftritten, die sich nach dem Kirchenjahr richteten und auch nach besonderen Ereignissen, wie z. B. Goldhochzeiten. Mariele Zimmermann, Barbara Riegel und Christiane Ockenfels als eifrigste Sängerinnen sowie Frank Hasch als Chorleiter wurden für ihr Engagement mit einem Präsent ausgezeichnet.

Die anstehenden Wahlen führten zu folgen-



*Der Kinder- und Jugendtreff in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal kann die Spende von Rotaract, der Jugendorganisation des Rotary-Clubs, gut gebrauchen und dankte den Spendern recht herzlich.*

dem Ergebnis: Vorsitzende: Dorothee Große-Bley; Schriftführerin: Barbara Riegel-Billstein; Kassierer: Georg Große-Bley; Beisitzer: Edliltrud Solbach; Notenwarte: Mariele Zimmermann und Renate Felsenheim; Kassenprüfer: Angelika Rausch und Rita Schmidt.

Christiane Ockenfels wurde nach 36 Jahren im Chor, davon 23 Jahre Vorstandsarbeit als Schriftführerin bzw. Vorsitzende, mit einem Lied und Geschenk verabschiedet.

Chorleiter Frank Hasch war mit der Arbeit und dem Einsatz der Sänger im vergangenen Jahr zufrieden. Er gab abschließend die anstehenden Choreinsätze bzw. Termine durch.

• **Jahreshauptversammlung des Singkreises Dörspetal**

Der Singkreis Dörspetal hat am 10. Februar seine diesjährige Jahreshauptversammlung abgehalten. Bei den Vorstandswahlen wurde Werner Lau in seinem Amt als 1. Vorsitzender und die Kassiererin Monika Schulz bestätigt. Als 2. Vorsitzender wurde Matthias Laskowski und als Schriftführer Michael Jansen gewählt. Notenwart bleibt Uwe Schulz. Der Vorsitzende gab bereits einen Ausblick ins Frühjahr.

Der Singkreis veranstaltet am 22. April ein Kaffeekonzert im Martin Luther Haus in Wiedenest. Als Gäste werden das Oberwiehler Sängerkvartett sowie der Frauenchor Oberbantenberg erwartet. Auch eine musikalische Überraschung aus Niedersachsen wurde angekündigt.

• **Neuwahlen beim TV Wiedenest-Pernze**

Die Jahreshauptversammlung des TV Wiedenest-Pernze stand ganz im Zeichen der Neuwahlen des kompletten Vorstandes. Vorab konnte der 1. Vorsitzende Karl-Heinz Opitz eine gut besuchte Versammlung eröffnen.

Bei den Vorstandswahlen wurden folgende Personen in ihren Funktionen einstimmig wiedergewählt:

1. Vorsitzender: Karl-Heinz Opitz; 2. Vorsitzender und Oberturnwart: Eckart Inkemann; Kassierer: Beate Palausch; Geschäftsführer: Franz-Josef Koch; Beisitzer und Sozialwart: Gerhard Zimmermann; Beisitzer und Schriftführer: Sigrid Opitz; Beisitzer und Pressewart: Annette Pfeifer; Beisitzer und Mitgliederpflege: Susanne Krumme; Wandertouristin: Renate Diermann; Geräteturnwart: Hans-Gerd Reichler; Kindertouristin: Annette Rieger; Frauentouristin: Gisela Meister; Sportabzeichenwart: Manfred Rohrer und Webmaster: Dirk Schneider.



Gute Vereinstradition beim TV Wiedenest-Pernze - der Vorstand ehrte Mitglieder für besondere Verdienste und langjährige Vereinsmitgliedschaft.

Als neuer Geschäftsführer wurde Franz-Josef Koch berufen.

Die Versammlung bedankte sich vor allem beim 1. Vorsitzenden Karl-Heinz Opitz für mittlerweile sechs erfolgreiche Vorstandsjahre und wünschte dem gesamten Vorstand weiterhin eine glückliche Führung des zwischenzeitlich auf 547 Mitglieder angewachsenen Vereins.

Nach der Verleihung der verschiedenen Sportabzeichen wurden noch folgende besondere Ehrungen vorgenommen. Die Ehrenmitgliedschaft wurde verliehen an: Gudrun Irle, Ingrid Neiß und Günther Schmidt. Für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit wurden Ingrid Lehnen und Monika Pausch ausgezeichnet. 25 Jahre im Verein sind: Elfriede Brandes, Elisabeth Grünke, Ilse Hoffmann, Stefan Opitz und Andrea Winderlich.

• **Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt unterstützte Johanniter-Kindertagesstätte Sonnenkamp bei der Umgestaltung des Außengeländes**

„Immer weiter, hoch hinauf“ - so warb die Johanniter-Kindertagesstätte Sonnenkamp im Familienzentrum Hackenberg vor einigen Monaten bei der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt für eine notwendig gewordene, kleinere Umgestaltung des Außengeländes. „Denn ein Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit ist die Bewegungsentwicklung. Wir wissen, dass eine gute Körperwahrnehmung unverzichtbar für die Gesamtentwicklung eines Kindes ist“, sagt Leiterin Elke Lehnard. Das Team der Kita hatte deshalb beschlossen, den Kindern auch das Klettern auf den Bäumen zu erlauben.

Damit dabei der Boden unter Bäumen und Sträuchern nicht so sehr in Mitleidenschaft gezogen wird, und es vor allem einen angemessenen Fallschutz für die Kinder gibt, sollte hier umgestaltet werden. Die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt war sofort bereit, die Einrichtung bei dieser wichtigen Maßnahme zu unterstützen. Im Herbst 2011 wurde dann mit dem Bau einer Stützmauer aus Steinkübeln und Palisaden begonnen, die den kleinen Hang abfängt, so dass mit Rindenmulch ein weicher Fallschutz ausgestreut werden konnte. Ein Aufgang mit Knüppelstufen kam dazu. „Nun haben wir ein wunderschönes kleines Kletterparadies!“, sagte Elke Lehnard.

Unter den Bäumen und bei strahlendem Sonnenschein überreichte Stefan Runschke von

der Zweigstelle Bergneustadt-Hackenberg einen Scheck über 500 Euro und erlebte gleichzeitig, wie begeistert die Kinder von der naturnahen Spielmöglichkeit sind. „Mit diesem Engagement unterstützt die Sparkasse die Weiterentwicklung der uns anvertrauten Kinder“, betont Leiterin Elke Lehnard.

• **„Aksoy-Cup“ - Jugendfußballturnier in der BGS auf dem Hackenberg**

Zum bereits 4. Mal führte die Begegnungsstätte auf dem Hackenberg am 12. Februar ein Jugendfußballturnier durch.



Nach über acht Stunden Spielzeit und insgesamt 34 Partien stand der Gewinner des „Aksoy-Cup's“ in der Bergneustädter Sporthalle Auf dem Bursten fest. Im Finale setzte sich das Team „Blue Bosphorus“ aus Bergneustadt eindeutig mit 4:1 gegen „El Nino“ aus Meinerzhagen durch und durfte sich neben dem Siegerpokal über eine Siegerprämie in Höhe von 150 Euro freuen. Die Preisgelder des Turniers wurden von der Bergneustädter Fahrschule Aksoy gestiftet.

Im Halbfinale trafen die Vorjahresfinalisten „Van Minute“ (am Ende drittplatzierter des Turniers) gegen „Blue Bosphorus“ auf einander. Diesmal gingen die „Blue Bosphorus“ als Sieger vom Platz und revanchierten sich damit für die Vorjahresniederlage. Im Finale führte das Team schnell bereits mit 4:0, bevor „El Nino“ aus Meinerzhagen noch zu einem Ehrentreffer kam.

• **Aktive Gartenfreunde in Bergneustadt**

Neuwahlen und Ehrungen waren die Haupttagesordnungspunkte auf der Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Bergneustadt. Bei den Vorstandswahlen gab es einen Wechsel. Die erste Vorsitzende, Inge Kamp und die zweite Vorsitzende, Angelika Walckhoff, tauschten die Ämter. Artur Feist wurde als Kassenprüfer gewählt. Im übrigen Vorstandsteam gab es keine Veränderungen.

Die jährliche Mehrtagesfahrt führt die Vereinsmitglieder in diesem Jahr nach Donau-eschingen mit Ausflügen durch den südlichen Schwarzwald und zur Insel Mainau. Ziel der Tagesfahrt am 6. August ist die Floriade in Venlo, die bedeutendste internationale Gartenbauausstellung der Welt, die alle zehn Jahre in den Niederlanden ausgerichtet wird.

Jeden ersten Dienstag im Monat treffen sich die Gartenfreunde um 20.00 Uhr im Vereinsraum des Gemeindehauses an der

Altstadtkirche. Gäste und neue Mitglieder sind stets willkommen.

- **Jetzt auch U-3 Sprachförderung in der Kindertagesstätte Krümelkiste auf dem Hackenberg**

Sprache ist der Weg, auf dem sich die Kinder den Zugang zur Bildung und zur Welt erschließen. Gute Sprachkompetenzen sind eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg der Schullaufbahn. Der Kindergarten Krümelkiste sieht es als seine Aufgabe, alle Kinder möglichst optimal in ihrem Spracherwerbsprozess zu unterstützen und gezielt zu fördern.

Unterstützung hat der Kindergarten hierbei seit Juni 2011 durch eine Fachkraft für die Sprachförderung der unter dreijährigen Kinder. Zu dem schon seit einigen Jahren bestehenden Informations-treffen der Eltern der „Delfin 4“ Sprachförderkinder kamen dieses Jahr erstmalig die Eltern der U-3 Kinder hinzu. An den Informationsvormittagen wurden die Eltern von den Sprachförderkräften über ihre Arbeit informiert. Sie hatten Gelegenheit sich die Arbeitsmaterialien anzusehen und auszuprobieren. Des Weiteren standen die Erzieherinnen den Eltern für ihre Fragen zur Verfügung. Das Treffen wurde von den Eltern sehr positiv aufgenommen. Wie schon in den Jahren zuvor, ist ein zweites Treffen mit den Eltern und ihren Kindern für den Herbst 2012 geplant.

- **Thoraus - eine sozial engagierte Familie in Bergneustadt**

Seit vielen Jahren engagieren sich Bärbel, Siegfried und Sohn Frank Tharau für die Kinder und Jugendlichen in Bergneustadt. Mit selbst gefertigten, professionell hergestellten Holzdekorationen bestückt die Familie jährlich die Märkte des Förderkreises Kinder, Kunst & Kultur in der BGS Krawinkel-Saal. Den Erlös stellen die Thoraus für die Kinder- und Jugendarbeit im Jugendtreff Krawinkel zur Verfügung.

Die aktuelle Spende vom Kunsthandwerker- und Weihnachtsmarkt 2011 übergab Förderkreismitglied Frank Tharau jetzt an die Leiterin des Jugendtreffs, Meike Krämer, im Beisein einiger Kinder der Nachmittagsbetreuung, sowie dem Geschäftsführer des Förderkreises Patrick Höller.

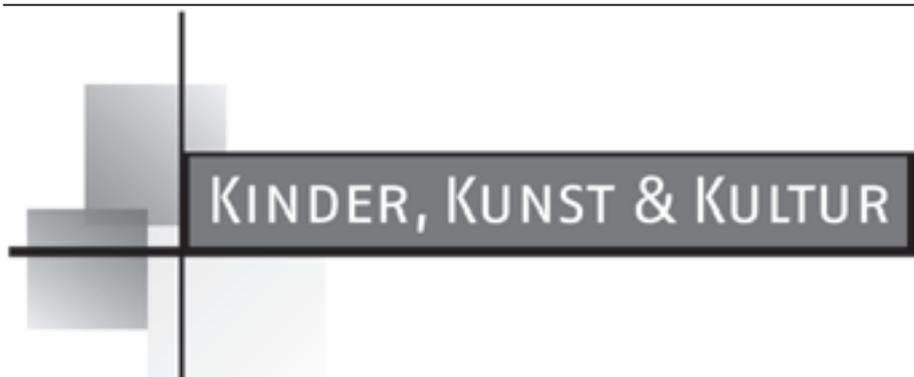
- **Netzservice der AggerEnergie trotz dem Frost!**

Nachdem die Frostperiode im Februar vorbei war, hatten die Mitarbeiter vom Netzservice wieder Zeit zum Durchatmen. Vom 2. bis 21. Februar waren die Kollegen im Netzservice im Dauereinsatz. 15 Wasserhausanschlüsse wurden aufgetaut, 39 geplätzte „Eis-„Wasserzähler mussten gewechselt und 43 Rohrbrüche in verschiedenen Straßen repariert werden. Die insgesamt 108 Frost-Einsätze wurden bei Minustemperaturen von bis zu -18 °C, an drei Wochenenden hindurch und teilweise in der Nacht erfolgreich abgearbeitet. Darüber hinaus lief das „normale“ Entstörungsgeschäft, wie die Brände in Bergneustadt-Neuenothe, Gummersbach-Derschlag und Marien-heide weiter. „Dies erforderte den Teameinsatz der gesamten technischen Mannschaft, die ausnahmslos mitzog und so die Versorgungssicherheit der Kunden mit Trinkwasser, Energie und Wärme trotz der widrigen Umstände sicherstellen konnte“, so der Abteilungsleiter Holger Thielmann.

*Die Kindertagesstätte Krümelkiste arbeitet bei der Sprachförderung mit den Eltern zusammen und informiert rechtzeitig über anstehende Veränderungen.*



*Nicht das erste Mal! - Frank Tharau überreicht einen Spendenscheck an Meike Krämer und Patrick Höller vom Förderkreis Kinder, Kunst & Kultur.*



**O S T E R F E R I E N S P A ß  
der Stadt Bergneustadt für Kinder  
vom 2. April bis 14. April 2012**

*Liebe Kinder, Jugendliche und Eltern, die Osterferienspaß-Kalender 2012 werden an alle Kindergärten und Schulen bis einschließlich 6. Klasse, ab dem 26. März verteilt. Sie sind aber auch im Kulturbüro, Kölner Straße 262, in der Begegnungsstätte Hackenberg, Am Leiweg 2 a und an der Zentrale des Rathauses erhältlich. Für Rückfragen steht Euch Patrick Höller vom Kulturbüro unter Telefon 02261/92054922, oder bei einem Besuch im Jugendtreff Krawinkel, gerne zur Verfügung.*

*Unser Team wünscht Euch tolle Osterferien und viel Spaß bei den Ferienangeboten.*

*Eure  
Meike Krämer  
Dipl. Sozialpädagogin*



Stadtverwaltung Bergneustadt  
Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur



**BREMICKER**  
EBI Elektroinstallationstechnik

**Bergneustadt – Gummersbach - Köln**

Über 60 Jahre Erfahrung in Energie-, Daten- und Gebäudetechnik!

Besuchen Sie unsere neue, innovative Miele-Ausstellung

**Miele** PREMIUM-Partner  
autorisierter Kundendienst

**Kölner Straße 296 \* 51702 Bergneustadt**

Telefon: 0 22 61 - 9 46-0 / Fax: 4 93 92  
www.bremicker.de \* email: info@bremicker.de  
Montag-Freitag: 8.00 - 17.00 Uhr, Samstag: 8.30-12.00 Uhr



**PRAXIS**  
für Krankengymnastik und Massage



**Christoph Röttger**  
PHYSIOTHERAPEUT

Krankengymnastik + Massage  
Lymphdrainage + Sportphysiotherapie  
Fußpflege + Fitneßstudio

In der Bockemühle 1 - 51702 Bergneustadt-Wiedenest  
Tel. (0 22 61) 4 99 12 - Mobil (0171) 3 73 03 08 - Fax 4 20 47

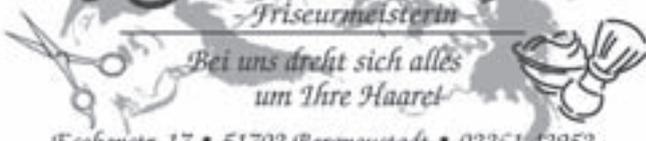
Verein für soziale Aufgaben e.V.

»Das Lädchen«

Kleidung aus 2. Hand

Talstraße 2 - 51702 Bergneustadt - Tel. 02261-48850

Damen und Herren Salon  
*Guido Reinzhagen & Bianca Thoiss GbR*  
Friseurmeister - Friseurmeisterin  
Bei uns dreht sich alles um Ihre Haare!  
Eschenstr. 17 • 51702 Bergneustadt • 02261-42952




<http://www.bergneustadt.de>

Christliches Trauerhaus · Bestattungen

**æterno Werkshagen**

In der Zeit des Abschieds und der Trauer stehen wir Ihnen zur Seite.

Uwe Pfinst · Bestatter  
Kreuzstraße 1 · 51702 Bergneustadt

**022 61/5 46 45 02**



STEINMETZBETRIEB

*Rölle*



MARMOR

GRANIT

GRABMALE

EINFASSUNGEN

Kölner Straße 392 a

51702 Bergneustadt

Tel. 022 61/4 59 28

Fax 022 61/47 01 14

info@steinmetz-roelle.de

www.steinmetz-roelle.de

## Schlüsselfertiger Neu- und Umbau zum Festpreis



individuell nach Ihren Wünschen  
oder mit bewährten Grundrissen

Wir suchen Baugrundstücke in guten Lagen!



**KORTHHAUS**

Internet: [www.korthaus-gmbh.de](http://www.korthaus-gmbh.de)

E-Mail: [info@korthaus-gmbh.de](mailto:info@korthaus-gmbh.de)

Telefon : 0 22 61 – 8 16 18-0

Frumbergstraße 8  
51702 Bergneustadt

## Lage, Herkunft und Bedeutung alter Bach- und Flurnamen in Bergneustadt

- Folge 10 – von Werner Lenz und Helmut Bause

### Botzenbahn

#### Bedeutung des Wortes:

niederdeutsch/oberfränkisch bossel: Holzkugel; boszel: Holzkugel-Weitwurf; Bosselsjunge: entspricht dem Kegeljungen, Helfer für niedrige einfache Arbeiten; bayrisch Bosses: Kugel beim Eis-Schießen; Botzenbahn = Holzkugelweitwurf-Spielbahn. In Ost-Friesland ist das Boszeln im Freien, auf Plätzen und Wegen, Nationalsport.

**Sprachraum:** Gesamtdeutscher Sprachraum

#### Lage:

Aufgrund unterschiedlicher Angaben in Karten, Berichten und sonstigen Überlieferungen kann die Lage nur eingegrenzt unterhalb der südseitigen früheren Stadtmauer der Neustadt angenommen werden. Der Heimatfreund und Chronist E. Branscheid sieht in seinem Büchlein „Rund um den Lusemen“ die Lage der Botzenbahn zwischen den gegenläufigen Armen der heutigen Hauptstraße (in dem einst Viehban'schen Garten, später Krawinkel-Villa in der Hauptstraße). In der Urkarte von 1832 finden wir sie über dem Überfchen vorm „Freien Stuhl“. Die ältesten amtlichen Flurkarten verweisen diesen geheimnisvollen Zeugen Bergneustädter Stadtgeschichte auf das Gelände seitlich der früheren Bösinghaus'schen Bäckerei (heute Fachwerkhaus an der Ecke Burgstraße/Hauptstraße). Eine Lage innerhalb der früheren Mauern ist bei der Enge der Altstadt auszuschließen. Die Darstellung im bekannten Schaubild zum 650. Stadtgeburtstag im Jahr 1951 ist nicht belegt und eher künstlerischer Freiheit zuzurechnen.

#### Anmerkung:

Da Belege und Überlieferungen fehlen, können wir über Bedeutung von Zweck und Nutzen der Botzenbahn nur Vermutungen und Vergleiche anstellen. So ist ein Sinn- und Wortverwandtschaft mit dem Norddeutschen Boszeln, dem süddeutschen Bosseln und dem italienischen Boccia nicht auszuschließen. In Ostfriesland ist das Boszeln als Holzkugelweitwurf ein überlieferter Nationalsport. Eine weitere Deutungsmöglichkeit wäre eine Wortverwandtschaft mit bitz/bütz/bötz als Bezeichnung für ein eingefriedetes Stück Land/Garten/Obsthof. Hiervon zeugen zahlreiche Flurnamen im Oberbergischen.



*Bild oben:*

*Im markierten Bereich unterhalb der städtischen Bücherei lag vermutlich die sogenannte „Botzenbahn“.*

*Bild rechts:*

*Das Haus der Bösinghaus'schen Bäckerei an der Ecke Hauptstraße/Burgstraße beim Stadtgeburtstag 1951 (650. Jahrfest).*



#### Kostenloses Eisvergnügen auf dem Bolzplatz

Der strenge Frost im Februar und eine Idee des Bergneustädter Bürgers Wolfgang Brühl machten es möglich – kosten- und gefahrloses Eislaufen auf dem Bolzplatz in der Henne-weide. Nach einem Anruf bei Bürgermeister Gerhard Halbe wurde die Sachlage kurzerhand mit Wehrführer Michael Stricker von der Freiwilligen Feuerwehr geprüft. Mit einem Tanklöschfahrzeug brachten die Kameraden des Löschzuges Kleinwiedenest, deren Gerätehaus direkt gegenüber liegt, in mehreren Schichten eine solide Eisdecke von gut vier Zentimetern auf dem Platz auf.

Anschließend hieß es nur noch: Eisvergnügen freigegeben.

Stadtbücherei Bergneustadt  
Kompetenz in Medien

#### Öffnungszeiten:

Mo. 10 - 12 Uhr / 15 - 19 Uhr  
Di. 10 - 12 Uhr / 15 - 19 Uhr  
Mi. geschlossen  
Do. 10 - 12 Uhr / 15 - 19 Uhr  
Fr. 10 - 12 Uhr / 15 - 19 Uhr

Kirchstr. 4  
51702 Bergneustadt  
Tel. 02261 - 41718  
www.boecherei-bergneustadt.oberberg.de

## Kinderheim am Silberg – Wald-erholungsstätte für Kinder

- **Auszüge aus einer Zusammenfassung von Gerhard Kaufmann**

„Unser Kinderheim bei Bergeustadt, das im Sommer 1910 in Betrieb kommen soll, will helfen zur guten und raschen Kräftigung und Erholung bei Schwächezuständen jeglicher Art durch gute, regelmäßige, geeignete Ernährung, durch stetigen Aufenthalt in der Stille und in guter Waldluft, durch Bäder mit Soole und dergleichen.

Das Heim hat eine wundervolle, zweckentsprechende Lage am Südbahne des Silbergs mit Blick ins tannenreiche Othetal und auf den gegenüberliegenden Baldenberg. Eine 35 m lange, südwärts dem Gebäude vorgelagerte, überdachte, breite Veranda ermöglicht den Aufenthalt der Kinder in frischer Luft bei jeglicher Witterung. Außerdem ist ein mit Bäumen genügend und nicht zuviel beschatteter Waldspielplatz mit Bänken, sowie eine Spielwiese für ganz heiße Tage in dem 25 Morgen großen Waldgrundstück unseres Kinderheims vorhanden.

Für kalte Nächte und einzelne kühle Tage, wie sie unser Klima mit sich bringt, ist unser Kinderheim heizbar eingerichtet, wie überhaupt die hygienischen und sanitären Einrichtungen möglichst vollkommen sind. Für sehr schwache Kinder werden tagsüber Liegestühle bereit sein.

Die ärztliche kostenlose Überwachung des Kinderheims erfolgt durch den Herrn Kreisarzt in Gummersbach und Herrn Sanitätsrat Dr. Hundhausen in Bergeustadt. Die Belegung der (ca. 24) Kinder im Alter von 6 – 14 Jahren wechselt in der Regel alle 4 Wochen; doch können besonders der Kräftigung bedürftige Kinder in zwei aufeinanderfolgenden Kurzeiten – je nach dem ärztlichen Befund – Aufnahme finden.

Die Verpflegung für eine Kurzeit kostet 25 M., Soolbäder, Arzneien werden eingerechnet.“

So lautete es in einer schön gestalteten Werbeanzeige des „Vaterländischen Frauenvereins“ für den Kreis Gummersbach. Es handelte sich in der Beschreibung um das frühere Kinderheim bzw. die Wald-erholungsstätte am Silberg, auf dessen Fundamenten später die Behelfsheime für Kriegsflüchtlinge gebaut wurden, die viele Jahre lang noch als Übergangsheime neben dem früheren städtischen Wildpark



Aufnahmen des Kinderheims am Silberg (oberes Bild mit Blick Richtung Othetal) in den 20iger Jahren des vorigen Jahrhunderts.

am Silberg genutzt wurden.

Errichtet und in Betrieb genommen wurde das Kinderheim von Jakob Kaufmann – Verwandtschaft der Krawinkelfamilie und als Nachfolger seines Schwiegervaters Hermann Krawinkel von 1897 – 1914 in der Firma Leopold Krawinkel tätig. Er unterhielt es vermutlich auch nach seinem Umzug nach Freiburg im Breisgau Anfang 1914, wahrscheinlich bis zum Ende des ersten Weltkriegs 1918.

Da Jakob Kaufmann während des ersten Weltkriegs mit dem größten Teil seines Vermögens Kriegsanleihen gezeichnet

hatte, war er nach dem Ende des ersten Weltkriegs und der nachfolgenden Inflation praktisch vermögenslos und dadurch nicht mehr in der Lage, das „Kinderheim Bergeustadt“ finanziell zu unterstützen. In dieser Notlage ist vermutlich der „Vaterländische Frauenverein“ eingesprungen. Dieser hat das Kinderheim bis nach 1930 finanziell unterhalten.

Mitte der 30iger Jahre ist es aus verschiedenen Gründen, u. a. aufgrund der Bau-fälligkeit des Gebäudes, geschlossen und später bis auf die Fundamente abgerissen worden.

**BERATUNG · PLANUNG · AUSFÜHRUNG**

# Morfidis

**Sanitär-, Heizungs-, Lüftungstechnik**

**MEISTERBETRIEB**

Kölner Straße 352a  
51702 Bergeustadt  
Tel.: 0 22 61/47 02 00  
Fax: 0 22 61/47 02 78

Mobil: 0171/5 26 08 44  
E-mail: info@morfidis.de  
Internet: www.morfidis.de

*Ihr Partner für:*

- Moderne Heiztechnik
- Brennwerttechnik
- Solartechnik
- Badsanierung
- Regenwassernutzung



## Frühlingsgebet

Lieber Gott, lass Frühling werden,  
komm und rei die Himmel auf.

Leben rege sich auf Erden,  
lieber Gott, lass Frühling werden,  
lang schon warten wir darauf.

Lieber Gott, lass Blumen blhen,  
brich die kalte Erde auf.  
Kraniche soll'n nordwärts ziehen,  
lieber Gott, lass Blumen blhen,  
lang schon warten wir darauf.

Lieber Gott, lass Blätter rauschen,  
schenk uns einen warmen Wind.  
Amselstimmen woll'n wir lauschen,  
lieber Gott, lass Blätter rauschen,  
schau wie durchgefroren wir sind.

Martin Buchholz

# Glück Schicksalsmacht ? oder Lebenskunst ?

## offen! gesagt thema - talk - musik

mit  
Andreas Malessa (SWR)  
Leslie Jost ("Voice of Germany")  
Frieder Jost (Gitarrist aus Siegen)  
und weiteren  
interessanten Gästen



**24. März 2012  
20:00 Uhr**

**Martin-Luther-Haus Wiedenest**  
Martin-Luther-Str. 4, 51702 Bergneustadt

**EINTRITT FREI**



### FRÜHLINGSKONZERT Im Krawinkelsaal Bergneustadt

**des Musikzuges FF Bergneustadt**

Leitung: Heinz Rehring

**Eintritt: 10,00 €**

Karten erhalten Sie bei der Buchhandlung Baumhof und allen Mitgliedern

**Samstag, 24.03.2012    Sonntag, 25.03.2012**

**Beginn: 19:30 Uhr    Beginn: 11:30 Uhr**  
**Einlass: 18:30 Uhr    Einlass: 10:30 Uhr**



#### **Fußballmädchen des SV Wiedenest sind Kreismeister**

Gute Stimmung herrschte beim Fußball-Endrundenturnier um die Hallenkreismeisterschaft der Mädchen im Schulzentrum in Eckenhagen. Mit von der Partie war die U 11 des SV Wiedenest und das mit Erfolg. Problemlos ging es über die Gruppenphase und das Halbfinale ins Endspiel. Das war aber nichts für schwache Nerven. Nach großem Kampf fiel die Entscheidung erst im Sechsmeterschießen. Die Wiedenesterin Alena Lüling brachte die Entscheidung und den Titel des Kreismeisters damit nach Wiedenest.



#### **Beatlemania in Bergneustadt**

Im gut gefüllten Gemeindesaal der Evangelischen Kirchengemeinde in der Altstadt traten am 4. Februar fünf Neustädter Jungs (von links: Stefan Brand, Dominik Mertens, Peter Boeddecker, Nick Klapproth, Jan Detert) als „GetBack!“ auf und nahmen das Publikum mit auf eine Reise durch die Musik der Beatles.

Mit Hits wie „Let it be“, „St. Peppers lonely Hearts Club Band“ und „Hey Jude“ fesselten Sie das Publikum gut zweieinhalb Stunden. Dabei brachte die Band ihre ganz eigene Note mit ein und blieb doch stets nah am Original.

Der CVJM als Veranstalter verzichtete auf Eintritt, bat aber um eine Spende für die Kinder- und Jugendarbeit des Vereins.



#### **Bilder und Texte gesucht !!!**

Der Heimatverein „Feste Neustadt“ e. V., der 1936 gegründet wurde, sucht Fotos und Texte, die die umfangreiche Mitwirkung des Heimatvereins „Feste Neustadt“ am gesellschaftlichen Leben in Bergneustadt dokumentieren.

Wer über solche Fotos und Dokumente verfügt, besonders aus der Zeit von 1936 bis 1975, meldet sich bitte im:

**Heimatmuseum Bergneustadt, Wallstr. 1, 51702 Bergneustadt,**  
**Tel.: 02261/4 31 84 oder 0170/2857110,**  
**E-Mail: info@heimatmuseum-bergneustadt.de.**

Die Materialien werden selbstverständlich nach Sichtung an die Eigentümer/innen zurückgegeben.



### Burstenhalle bald wieder für größere Veranstaltungen freigegeben

Die notwendigen Brandschutzmaßnahmen in der Sporthalle Auf dem Bursten sind fast abgeschlossen und nach Ostern kann die Halle auch wieder für größere Veranstaltungen - max. 1.150 Personen - freigegeben werden. Zur Zeit besteht die Genehmigung nur für max. 250 Personen. Damit sind wieder größere Veranstaltungen, wie der traditionelle Sportabend, Konzerte usw. möglich. Für die Pfingstjugendkonferenz wird es, wie in früheren Jahren, eine Ausnahmegenehmigung für 1.800 Personen geben. Weitere Veranstaltungen in dieser Größenordnung sind aus brandschutztechnischen Gründen bis auf weiteres nicht möglich.



Aus Neustadt/Donau kam der 25.000ste Gast ins Jugendgästehaus auf dem Hackenberg seit der Hausübernahme der ehemaligen Jugendherberge im Jahr 2005. Der Vorsitzende des Trägervereins, Klaus-Peter Geese und Geschäftsführer Lothar Hesse, überreichten ihm einen Präsentkorb.

Die Neustädter von der Donau waren, wie bereits seit vielen Jahren, zu Gast beim Neustädte-Fußballturnier des TuS Othetal im der Sporthalle Auf dem Bursten Ende Januar. Mit einer abendlichen Karnevalsfeier in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal wurden die Gäste aus den verschiedenen Neustädten verabschiedet.

### Beruf und Pflege unter einen Hut bringen - Familienpflegezeit ist Kulanzsache

Seit Anfang des Jahres gibt es zumindest auf dem Papier Erleichterungen für Beschäftigte, die einen Angehörigen pflegen: Wer fest in Lohn und Brot steht, kann im Fall einer verantwortlichen Pflege seine wöchentliche Arbeitszeit für die Dauer von zwei Jahren ohne allzu hohe Gehaltseinbußen reduzieren. Allerdings muss ein Arbeit-

nehmer in den darauf folgenden zwei Jahren den finanziellen Vor-schuss so lange abarbeiten, bis sein Geldkonto wieder ausgeglichen ist. Der Haken an der Sache: „Arbeitgeber können ihren Beschäftigten einen solchen Vorzug für die Pflege eines Angehörigen einräumen, aber sie sind nicht gesetzlich dazu verpflichtet“, erklärt die Verbraucherzentrale NRW.

- **Anspruchsberechtigte:** Jeder Beschäftigte, der zu Hause einen Angehörigen pflegt, kann die Vorteile der Familienpflegezeit nutzen. Vorausgesetzt, die Pflegeperson verfügt mindestens über Pflegestufe 1. Ansonsten muss erst ein Antrag bei der zuständigen Pflegekasse gestellt und genehmigt werden. Ob eine berufliche Auszeit für die Pflege im Anschluss daran gewährt wird, richtet sich nicht nach der Größe eines Unternehmens, sondern ist abhängig von der Kulanz des jeweiligen Arbeitgebers. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Stimmt ein Unternehmen der vorübergehenden Familienpflegezeit zu, müssen alle Einzelheiten über Dauer, Stundenreduktion, den späteren Ausgleich über Lohnverzicht oder zusätzliche Arbeitsstunden mit dem Arbeitgeber ausgehandelt und in einer schriftlichen Vereinbarung festgehalten werden.
- **Regeln des Lohn- und Arbeitszeitausgleich:** Während der Pflegephase muss ein Beschäftigter weiterhin mindestens 15 Stunden pro Woche arbeiten. Dabei vermindert sich der Lohn um die Hälfte der reduzierten Stunden. Für die andere Hälfte und die tatsächlich geleistete Arbeit wird weiterhin ein Gehalt bezahlt – und zwar solange, bis Arbeitsstunden und Lohnzahlungen wieder ausgeglichen sind. Ein Beispiel: Der Arbeitgeber zahlt einem Pflegenden, der seine Arbeitszeit um 50 Prozent verringert, weiterhin 75 Prozent des Bruttogehalts. Kehrt der Berufstätige nach zwei Jahren auf eine volle Stelle zurück, bekommt er die nächsten 24 Monate weiterhin nur 75 Prozent seines Gehalts.
- **Dauer:** Die Familienpflegezeit gliedert sich in zwei Phasen. Innerhalb der ersten Pflegephase wird die Arbeitszeit für maximal zwei Jahre reduziert. Unmittelbar daran schließt sich die Nachpflegephase an, in der das reduzierte Arbeitszeit- und Entgeltkonto ebenfalls in maximal zwei Jahren wieder ausgeglichen werden muss. Eine erneute Familienpflegezeit für denselben Pflegebedürftigen ist erst wieder möglich, wenn die Ausgleichsphase komplett abgeschlossen ist. Stirbt die Pflegeperson oder zieht sie in ein Heim, endet die Familienpflegezeit in einem solchen Fall mit Ablauf des zweiten Monats. Der Auszeitnehmer muss seinen Arbeitgeber unverzüglich über die veränderte Situation informieren.

### Früher in Rente gehen - Basiswissen zum vorzeitigen Ruhestand

Wegen Arbeitslosigkeit, gesundheitlicher Probleme oder weil sie einfach noch etwas anderes vom Leben erwarten gehen viele Arbeitnehmer früher als vorgesehen in Rente. Der vorzeitige Abschied vom Arbeitsplatz ist jedoch häufig mit hohen finanziellen Einbußen verbunden. Eine umsichtige Vorsorge beizeiten hilft Einkommensengpässe in der Phase der Frührente zu überbrücken. Für Betroffene hält der Ratgeber „Vorzeitig in Rente gehen“ der Verbraucherzentrale NRW hierzu alle wichtigen Informationen bereit. Auf 192 Seiten wird erläutert, unter welchen Voraussetzungen Arbeitnehmer vorzeitig in Rente gehen können, wie groß die damit verbundenen Einkommensminderungen sind und welche Spielregeln bei der Erwerbsunfähigkeit gelten. Darüber hinaus werden Strategien zur privaten Zusatzvorsorge vorgestellt. Nützliche und verständliche Tipps, wie sich die Finanzlücke im Rentenalter sicher und dauerhaft schließen lässt, runden die Lektüre ab.

Der Ratgeber kostet 9,90 Euro und ist in den örtlichen Beratungsstellen der Verbraucherzentrale NRW erhältlich. Für zuzüglich 2,50 Euro (Porto und Versand) wird das Buch auch nach Hause geliefert.

#### Bestellmöglichkeiten:

Verbraucherzentrale NRW, Versandservice, Adersstr. 78, 40215 Düsseldorf, Tel: (02 11) 38 09-555, Fax: (02 11) 38 09-235, E-Mail: publikationen@vz-nrw.de, Internet: www.vz-ratgeber.de.

#### Deutsche Post-Filialen Bergneustadt und Wiedenest ziehen um

Mit Ablauf des 17. März wird die **Deutsche Post-Filiale Bergneustadt**, Kölner Str. 222, geschlossen. Ab 19. März eröffnet sie am neuen Standort in der Kölner Str. 195.

Ehemals im Schreibwarengeschäft von Ralf Siepermann, Olper Str. 54, untergebracht, wird die **Deutsche Post-Filiale Wiedenest** ab 26. März in der Olper Str. 58 neueröffnet.

## „evergreen“ Pflege- und Betreuungszentrum sucht Ehrenamtliche

Viele Bergneustädterinnen und Bergneustädter sind ehrenamtlich engagiert. Vielleicht gehören Sie auch schon dazu. Falls nicht: das evergreen Pflege- und Betreuungszentrum sucht „ehrenamtliche, helfende Hände“, die gerne mithelfen, den Alltag der Bewohner interessanter und abwechslungsreicher zu gestalten.

Wir sind mittendrin - in Bergneustadt an der Bahnstraße, aber es gibt Bewohner, die sich nicht mehr alleine zutrauen über den Rathausplatz zu laufen, ins Café zu gehen oder einfach ein paar Meter spazieren zu gehen. Manche Bewohner bekommen auch selten Besuch. Sie würden sich sehr freuen, wenn es Menschen gäbe, die ein bisschen mehr Abwechslung in ihren Alltag brächten. Das kann durch Vorlesen geschehen, aber auch durch das gemeinsame Betrachten von Erinnerungs- und Familienalben. Natürlich freuen sich unsere Bewohner auch über interessante Gespräche, zum Beispiel über Neuigkeiten aus Bergneustadt.

„Ob jung oder alt, ob weiblich oder männlich, ob aus den Außenorten oder aus der Stadt, wir freuen uns über jeden Ehrenamtler. Besondere Fachkenntnisse oder Fähigkeiten sind nicht erforderlich, aber ein spürbares Interesse am Menschen, das braucht man auf jeden Fall!“, so Anna Rita Aprile, Leiterin des Sozialen Dienstes im Haus evergreen.



Melden Sie sich bei Interesse telefonisch unter 02261/50 11 80 oder kommen Sie einfach auf einen Kaffee vorbei. Zum Beispiel dienstags, denn dann ist immer Klön-Café im hauseigenen Dachcafé und viele Bewohner sitzen dort in gemütlicher Runde.

Die neuen Ehrenamtlichen werden vom Sozialen Dienst im Haus eingearbeitet und brauchen somit keine Angst vor dieser Aufgabe zu haben. Sie werden von den Mitarbeitern begleitet und jeder Mitarbeiter im Haus steht ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

## Hinweise zur neuen Trinkwasserverordnung

Mit Wirkung vom 1. November 2011 ist die gänderte Trinkwasserverordnung in Kraft getreten. In ihr werden detaillierte Anforderungen festgelegt für die Beschaffenheit des Trinkwassers, die Aufbereitung des Wassers, die Pflichten der Wasserversorger sowie und die Überwachung des Trinkwassers. Neu ist unter anderem die gesetzliche Pflicht zur Untersuchung auf Legionellen in Trinkwasserinstallationen.

Betroffen davon sind Unternehmer oder sonstige Inhaber einer Trinkwasser-Installation,

- die eine Großanlage zur Trinkwassererwärmung betreiben
- die Trinkwasser im Rahmen einer gewerblichen oder öffentlichen Tätigkeit abgeben
- die Duschen oder ähnliche Einrichtungen vorhalten, in denen es zu einer Vernebelung des Trinkwassers kommt.

Großanlagen zur Trinkwassererwärmung sind gemäß der technischen Regel des DVGW W 551 Anlagen mit einem Speichervolumen von mehr als 400 Litern und/oder 3 Litern in jeder Rohrleitung zwischen Ausgang des Trinkwassererwärmers und der Entnahmestelle.

**Nicht unter diese Definition fallen generell Eigenheime, Ein- und Zweifamilienhäuser sowie weiterhin Häuser mit Anlagen, deren Warmwasservolumen unterhalb der oben genannten 400 Liter bzw. 3 Liter liegt.**

Weitere Informationen hierzu gibt es beim Oberbergischen Kreis – Internet: [www.oberbergischer-kreis.de](http://www.oberbergischer-kreis.de) im Bereich Trinkwasser bzw. tel. unter 02261/88 53-26 (Gesundheitsamt).

## AggerEnergie führt erfolgreich Qualitätsmanagementsystem ein

Im Hinblick auf das Energiewirtschaftsgesetz, das eine sichere, wirtschaftliche und umweltverträgliche Energieversorgung auf Dauer fordert, baute die AggerEnergie im vergangenen Jahr ein Qualitätsmanagementsystem (QMS) nach der international anerkannten Qualitätsnorm DIN EN ISO 9001 auf. In Ergänzung zu den bereits bestehenden Managementsystemen im technischen Bereich der Gas- und Wasserversorgung wurde dieser Bereich nun ebenfalls ausgezeichnet. Die entsprechenden Zertifikate wurden Ende Februar in der Geschäftsstelle des Aggerverbandes überreicht. „Beide Bereiche - Qualitätsmanagement und Technische Sicherheit - sind eng verzahnt. Die betriebliche Organisation und Kundenorientiertheit sowie die Gewährleistung technischer Standards bei unseren Produkten sind durch die Überprüfung erneut mit hoher Qualität nachgewiesen worden“, so Frank Röttger, Geschäftsführer der AggerEnergie.

Unternehmen, die ein QMS einführen und aufrechterhalten sind bemüht, die Anforderungen ihrer Kunden zu ermitteln, alle gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen und die Erhöhung der Kundenzufriedenheit anzustreben. Ein besonderer Schwerpunkt lag im vorliegenden Fall auf dem Betrieb der Energieverteilungsnetze unter Berücksichtigung der Vorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes und der Regulierungsbehörden. Neben der sicheren, wirtschaftlichen und umweltverträglichen Energieversorgung wurde mit der Zertifizierung auch die Diskriminierungsfreiheit des Anbieters festgestellt. AggerEnergie arbeitet hier gesetzeskonform nach geplanten und optimal organisierten Verfahren.



(von links: Heinz-Peter Schröder (Abt.-Leiter Personal/Organisation), Svenja Vatter (TÜV Nord), Frank Röttger (Geschäftsführer AggerEnergie), Dr. Walter Thielen (Hauptgeschäftsführung DVGW), Holger Thielmann (Abt.-Leiter Netzservice), Degenhard E. Viebahn (Mitarbeiter Netzservice).

### Versteigerung von Brennholz am Baubetriebshof

Am Montag, den 19. März 2012, findet um 16.00 Uhr auf dem Gelände des städtischen Bauhofs der Stadt Bergneustadt (Industriestr. 16) eine Versteigerung von Brennholz statt.

Die Losgrößen bewegen sich i. d. R. zwischen ca. 5 bis 7 Rm. Den Zuschlag erhält der jeweils Höchstbietende.

Ab 14.00 Uhr besteht die Möglichkeit, das Versteigerungsgut zu besichtigen.

Für Vorabinformationen stehen Ihnen:

Herr Kleine: Tel. 02261/404-313 und

Herr Rieger: Tel. 02261/404-170

zur Verfügung.

## Neue Leitung und erweiterte Öffnungszeiten im Buchladen in Wiedenest

Der Buchladen in Bergneustadt-Wiedenest hat eine neue Leitung und erweitert seine Öffnungszeiten deutlich. Bisher nur nachmittags geöffnet, können Kunden nun im Laden an der Olper Straße 6



Nach umfassenden Erdarbeiten im Herbst ist das Gewerbegebiet „Lingesten“ fast fertig. Die Erschließungstrassen werden im Frühjahr angelegt. Die Stadt Bergneustadt hofft auf eine zügige Vermarktung des Geländes.

täglich zwischen 9.00 und 12.00 Uhr sowie zwischen 15.00 und 18.00 Uhr, dazu samstags zwischen 10.00 und 13.00 Uhr, christliche Bücher, alle weitere Literatur, CDs sowie Schreib- und Geschenkartikel einkaufen. Was nicht im Laden vorrätig ist, wird in der Regel innerhalb von 24 Stunden besorgt.

Rita Schmidt, bisherige Leiterin, ging in den Ruhestand, arbeitet aber noch stundenweise mit. Jasmin Kosten, bisher schon im Verkauf tätig, hat die Leitung übernommen. Neben diesen zwei festgestellten Mitarbeiterinnen arbeiten drei Studierende der Biblisch-Theologischen Akademie in Wiedenest stundenweise mit. Infos gibt es auch unter Tel.: 02261/40 61 29 sowie [www.buchladen-wiedenest.de](http://www.buchladen-wiedenest.de).

## Neues IHK-Weiterbildungsprogramm für das Jahr 2012

Die Bevölkerungsentwicklung sorgt dafür, dass künftig weniger Nachwuchsfachkräfte zur Verfügung stehen. Die kontinuierliche Weiterqualifizierung der bestehenden Belegschaften ist ein Mittel gegen den drohenden Fachkräftemangel in allen Qualifikationsebenen. Mit ihrem Weiterbildungsangebot unterstützt die IHK Köln die Unternehmen und deren Beschäftigte praxisnah und kompetent bei ihren Weiterbildungsaktivitäten.

Im Jahr 2012 bietet die Industrie- und Handelskammer zu Köln und ihre Zweigstellen wieder viele berufsorientierte Tagesseminare und die Lehrgänge „Ausbildung der Ausbilder“ und „Geprüfte/r Industriemeister/in, Fachrichtung Metall“ an. Das neue Seminarprogramm ist eine Mischung aus bewährten Angeboten und neu aufgenommenen Themen wie „Die wichtigsten Bausteine des Einkaufs“, „Arbeitszeugnisse erstellen“ oder „Messeplanung“. Interessant für Auszubildende sind die Themen „Überzeugend präsentieren“, „Erfolgreiches Telefonieren“ und „Optimal mit Kunden kommunizieren – Beschwerdemanagement“.

Die Förderinstrumente „Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“ unterstützen bei der beruflichen Weiterbildung. Die Förderung beträgt die Hälfte der Kursgebühren, höchstens 500 Euro. Mit dem Bildungsscheck NRW unterstützt das Land NRW mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds Beschäftigte aus kleinen und mittleren Unternehmen, die im Jahr der Antragstellung und ein Jahr zuvor keine berufliche Weiterbildung besucht haben.

Die Bildungsprämie, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds, erhalten Erwerbstätige, deren zu versteuerndes Jahreseinkommen un-

ter 20.000 Euro (40.000 Euro bei gemeinsamer Veranlagung) liegt.

Informationen zum Bildungsscheck und Bildungsprämie und das Weiterbildungsprogramm der IHK Köln erhalten Interessenten bei Ingrid Schmidt, Tel.: 02261/8101-964 oder E-Mail: [ingrid.schmidt@koeln.ihk.de](mailto:ingrid.schmidt@koeln.ihk.de). Die einzelnen Angebote finden Sie auch im Internet unter [www.ihk-koeln.de](http://www.ihk-koeln.de), „Weiterbildungsprogramm der IHK Köln“.



## 10 Jahre „STUFFIs“ – Agentur für Werbung und Marketing

Der Ursprung der Agentur lag zunächst in der nebenberuflichen Tätigkeit im Vereins- und Sportmarketing. Im Oktober 2001 wurde daraus „STUFFIs Werbung & Marketing“ in der jetzigen Form an dem damaligen Standort in Engelskirchen und seit Mai 2007 in der Stentenbergr. 35 in Bergneustadt. Guter Service für die Kundschaft ist seitdem die Maxime des Agenturhabers Stefan Tsolakidis, der zu dem professionellen Hintergrund als Kommunikationskaufmann und Werbefachwirt auch den Fachkaufmann für Marketing in die Waagschale werfen kann.

„STUFFIs“ hat sich auf die Fahnen geschrieben, vornehmlich Werbung für kleine und mittlere Betriebe sowie für den Einzelhandel oder Freiberufler zu machen. Mit der Philosophie von bezahlbarer Werbung und realistischer Einschätzung des Machbaren hat die Agentur einen zwar nicht immer einfachen aber dafür erfolgreichen Weg gewählt. Nicht Luftschlösser sondern Ausschöpfen der individuellen Möglichkeiten und Wünsche der Kunden haben „STUFFIs“ viele treue Kunden eingebracht, die schon viele Jahre begleitet werden.



Gerade im Bereich der Existenzgründer gibt Stefan Tsolakidis seine langjährige Erfahrung in Werbung und Marketing weiter und hat im Hinblick auf das schmale Budget regelrechte Starterpakete geschnürt.

Die Kunden schätzen besonders die schnelle und flexible Hilfe in Werbefragen. Da gibt's auch mal einen Werbeflyer von der Gestaltung bis zum Druck in zwei Tagen. Zu den Kunden gehören eine Vielzahl an Einzelhändlern, deren Anzeigen häufig in den lokalen Printmedien zu sehen sind, aber auch größere Firmen wie Schlumberger oder Fisia Babcock.

Neben der klassischen Werbung vom Logo über Geschäftsdrucksachen und Flyern bis hin zur Anzeigenwerbung und Fahrzeugbeschriftung ist „STUFFIs“ auch der richtige Ansprechpartner für die Erstellung von Webseiten.

Als langjähriges Mitglied in verschiedenen Werbegemeinschaften hat „STUFFIs“ Erfahrung in der Betreuung von Organisationen und bringt sich aktiv in das Ortsmarketing des Standortes Bergneustadt ein. So entsprangen aus dieser Arbeit unter der Regie von „STUFFIs“ die in Engelskirchen und Bergneustadt sehr erfolgreichen Clever-Sparer-Gutscheinbücher, die dem Handel ein wichtiges Kundenpflegesystem boten.

## Saisoneröffnungsfahrt des „Bergischen Löwen“ am Ostermontag

Die Winterpause ist vorbei, der „Bergische Löwe“ nimmt wieder Fahrt auf. Es geht los mit der Fahrt am Ostermontag, eine Fahrt mit kleinen Überraschungen für Groß und Klein.

### Fahrzeiten für die Bahnfreunde:

- Dieringhausen ab 10.30 Uhr/Ankunft Wiehl 11.32 Uhr  
Rückfahrt ab Wiehl 12.24 Uhr/Dieringhausen an 13.30 Uhr
- Dieringhausen ab 14.30 Uhr/Wiehl an 15.30 Uhr  
Rückfahrt ab Wiehl 16.24 Uhr/Dieringhausen an 17.30 Uhr

### Fahrpreise Hin- und Rückfahrt:

Erwachsene 10,00 Euro/Kinder zwischen 3 bis 15 Jahre halber Fahr-



preis/unter 3 Jahren frei/Familiekarte (2 Erw. bis zu 3 Kinder) 22,00 Euro. Fahrkarten werden im Zug verkauft oder können wie folgt reserviert werden:

### Anmeldung per E-Mail:

volker-eisenhauer@t-online.de oder buero@ig-bw-dieringhausen.de, Telefon: 02261/7 75 97.

Für die Fahrgäste gibt es Kaffee oder Tee gratis. Es können auch kalte Getränke und heiße Würstchen im Zug gekauft werden.

## Stadtranderholung in den Osterferien 2012 unter dem Motto: Menschen, Tiere, Sensationen

**Veranstalter:** Stadt Bergneustadt/ Begegnungsstätte Hackenberg in Zusammenarbeit mit dem TV – Hackenberg – „Zirkus Orlando“.

**Zeitraum:** 2. – 5. April 2012 – **Treffpunkt:** 10.00 Uhr an der Sporthalle Hackenberg.

Das Ferienangebot richtet sich an Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren.

Die Kinder haben die Möglichkeit mit Artisten des Zirkus Orlando Zirkusluft zu schnuppern und unterschiedlichste Zirkusfamilien kennen zu lernen. Mittags gibt es ein Essen in der Begegnungsstätte und nachmittags finden Aktionen rund um die Begegnungsstätte statt, gegen 17.00 Uhr ist dann jeweils Tagesschluss.

Für Donnerstag, den 5. April ist ein Ausflug in den Moviepark nach Bottrop geplant. (Teilnehmerbeitrag: 30 Euro).

Anmeldung bitte in der Begegnungsstätte Hackenberg (Telefonnummer: 02261/94 95 91) bis spätestens 29. März.

## Kinderkleidermarkt mit Spielsachen

Am 24. März findet von 11.00 bis 14.00 Uhr ein Kinderkleidermarkt mit Spielsachen in den Stephanus-Stuben neben der Kath. Kirche, Burstenweg 20, Bergneustadt, statt.

Guterhaltene Frühjahr/Sommer-Kinderkleidung (Größe 50 bis 176), Schuhe, Babyzubehör, Babyschlafsäcke, Kinderwagen, Maxi Cosis, Autositze, Umstandsmode, Kinderfahrräder, Kinderfahrzeuge, Laufställe, Spielsachen und vieles mehr können am 24. März auf dem Kleidermarkt erstanden werden. Der Verkauf startet um 11.00 Uhr. Schwangere dürfen schon ab 10.30 Uhr ohne Stress einkaufen.

Wer etwas verkaufen möchte, es aber nicht selber kann, meldet sich einfach bei Eva Krause unter Tel.: 02261/4 51 06. Dort gibt es Verkaufsnummern und Informationen.

Abgabe der Sachen ist am Freitag, den 23. März, von 17.00 bis 19.00 Uhr. Auszahlung und Abholung am Samstag, den 24. März, von 17.00 bis 17.30 Uhr.

Vom Verkaufserlös des Kleidermarktes gegen 10 % an karitative Zwecke.

Veranstalter: Pfarrverband Oberberg Mitte, Kath. Kirchengemeinde Bergneustadt, Eva Krause, Tel.: 02261/4 51 06.

## Termine - Termine - Termine - Termine - Termine

### • Kinderanfängerkurs

Am **Dienstag, den 24. April, 17.30 Uhr**, beginnt im Karate-Dojo Bergneustadt ein Kinderanfängerkurs für Kinder von 6 bis 14 Jahren. Der Kurs findet in der Gymnastikhalle des Wüllenweber-Gymnasiums in Bergneustadt statt, normale Sportkleidung ist ausreichend.

Das Kindertraining ist jeweils dienstags und freitags von 17.30 bis 18.30 Uhr. Die ersten zwei bis drei Wochen dienen als Schnupperkurs und zur Entscheidungsfindung. Interessenten kommen einfach zu Beginn des Kurses. Wir beantworten alle Fragen zum Training selbstverständlich auch im Vorfeld.

### Kontakte:

Christoph Heiden, Tel.: 81 73 00  
Manfred Kamp, Tel.: 5 65 96 - 0176/120 88 057  
Marvin Kamp, Tel.: 5 65 96 - 0160/962 12 111

Information auch unter: [www.karate-dojo-bergneustadt.de](http://www.karate-dojo-bergneustadt.de).



<http://www.bergneustadt.de>

# Was? Wo? Wann?

Veranstaltungen bis einschließlich 2. Mai 2012

## 15. März

**Café kostbar** – Das internationale Frauencafé in Bergneustadt – „Was bin ich wert?“  
17.00 – 19.00 Uhr im Kulturbüro, Kölner Str. 262  
Veranstalter: Frauencafé-Team, E-Mail: cafe.kostbar@googlemail.com

## 16. März

**Rentenberatung** durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90  
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256  
Kabarett – „Danke Deutschland“ - Serhat Dogan  
20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273  
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 47 03 89

## 17. März

### Schulranzenparty

9.00 - 16.00 Uhr ehemaliges Café Knott, Kölner Str. 295  
Veranstalter: Schreibwaren Schmidt, Kölner Str. 282, Tel.: 4 42 94

**Kinderkleidermarkt** - Gut erhaltene Frühjahr- und Sommerbekleidung in Gr. 50 - 182, Schuhe, Babyzubehör, Spielsachen, Kinderfahrzeuge, Kindersitze und vieles mehr. Außerdem Umstandsmode und erstmalig bis zu fünf Teile gut erhaltene Mode für erwachsene. Infos und Verkaufsnummern unter Tel.: 5 89 29 19 und 4 35 33.  
11.00 bis 13.00 Uhr (ab 10.30 Uhr Einlass für Schwangere), Johanniter-Kindertageseinrichtung, Talstr. 67

**Jahresdienstbesprechung** der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt  
16.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

### Handballspiel des TV Bergneustadt

17.00 Uhr TVB Damen – Poppelsdorfer HV in der Sporthalle Auf dem Bursten

„Das andalusische Mirakel“ – Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs

20.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297  
Veranstalter: Losemund-Theater, Anrufbeantworter A. Brensing, Tel.: 9 94 54 76



Jazz - Marx-Siegel und Esposito  
20.30 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273  
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 47 03 89

## 17. + 18. März

**IVV-Wanderung des TuS Belmicke** nach Freudenberg Alchen  
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

## 18. März

### Trödelmarkt

11.00 Uhr überdachter toom-Markt, Stadionstr. 2  
Veranstalter: Veranstaltungsbüro Grote & Hiller, Tel.: 02293/5 39

### Kaffeetafel der Landsknechte und Marketenderinnen

14.00 Uhr bis 17.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1  
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 4 31 84

„Das retten wir noch!“ - Komödie für zwei Schauspielerinnen  
19.30 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273  
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 47 03 89

## 20. März

**Bildungsreise für Schüler der Hauptschule** zur Lit.kid. COLOGNE/  
Internationales Literaturfest in Köln/Autorenlesung mit Zoran Drvenkar



Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 92054922

## 20. März - 6. Juli

**Malerei - Thema: Schwarz - Weiß ... und vieles** mehr von Jürgen Meister, Grevenbroich / Ausstellungseröffnung: 20.03., 18.30 Uhr in der Galerie der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt (Stadtzentrum) - **Ausstellung zum 20jährigen Jubiläum des Kunstvereins Bergneustadt** -

## 21. März

### Sitzung des Stadtrates

17.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

## 22. März

**Café kostbar** – Das internationale Frauencafé in Bergneustadt – Offener Cafénachmittag  
17.00 – 19.00 Uhr im Kulturbüro, Kölner Str. 262  
Veranstalter: Frauencafé-Team, E-Mail: cafe.kostbar@googlemail.com

## 23. März

**Rentenberatung** durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90  
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

## 24. März

### Großauschtag des Briefmarkensammler-Vereins

15.00 Uhr Foyer der Realschule Bergneustadt, Breiter Weg 8  
Veranstalter: Briefmarkensammler-Vereins, Karl Manke, Tel.: 4 11 37

### Handballspiel des TV Bergneustadt

19.30 Uhr TVB – TV Jahn Wahn in der Sporthalle Auf dem Bursten

**Frühlingskonzert des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt** unter Leitung von Heinz Rehding - Eintritt: 10,00 Euro  
19.30 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

### Vater unser - Musik für Orgel und Gesang

19.30 Uhr Versöhnerkirche, Dietr.-Bonhoeffer-Weg

Kabarett – „Frauen denken anders, Männer nicht“ - Matthias Machwerk  
20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273  
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 47 03 89

### 26. Bürgerfest „Party-Time“

Alle Bürgerinnen und Bürger des Kreises werden von der Gewerkschaft der Polizei zur „Party-Time“ eingeladen. Eintritt: 10,00 Euro; Vorverkauf bei GM-Ticket, im Polizeidienstgebäude – Peter Haude, Hindenburgstr. 40 oder bei der Pressestelle, Karlstr. 14 - 16  
20.00 Uhr in der Stadthalle in Gummersbach

Veranstalter: Gewerkschaft der Polizei – Kreisgruppe Oberberg -,  
Tel.: 8199-290

## 25. März

„Das andalusische Mirakel“ – Komödie von Lars Albaum und  
Dietmar Jacobs  
18.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297  
Veranstalter: Losemund-Theater, Anrufbeantworter A. Breusing, Tel.:  
9 94 54 76

**Frühlingskonzert des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr  
Bergneustadt** unter Leitung von Heinz Rehding - Eintritt 10,00 Euro  
11.30 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Jazz - „Das Kaff“  
20.30 Uhr SchauspielHaus, Kölner Str. 273  
Veranstalter: SchauspielHaus Bergneustadt, Tel.: 47 03 89

## 24. + 25. März

**IVV-Wanderung des TuS Belmicke** nach Kirchveischede  
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 4 84 98

## 29. März

**Café kostbar** – Das internationale Frauencafé in Bergneustadt –  
Kostbarkeiten  
17.00 – 19.00 Uhr im Kulturbüro, Kölner Str. 262  
Veranstalter: Frauencafé-Team, E-Mail: cafe.kost-  
bar@googlemail.com

**Konzert mit dem Ensemble der Musikschule / Jamsession**  
19.00 Uhr Gaststätte Jägerhof, Hauptstr. 47  
Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis  
für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 92054922

Musikkabarett – „gesannt-gespeichert-gelinkt“ - Nacktbaden  
20.00 Uhr SchauspielHaus, Kölner Str. 273  
Veranstalter: SchauspielHaus Bergneustadt, Tel.: 47 03 89

## 30. März

**Rentenberatung** durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-  
Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90  
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

**Vereins-Tauschtag** des Briefmarkensammler-Vereins Bergneustadt  
20.00 Uhr Gemeindezentrum der Altstadtkirche, Eingang Burgstraße  
Veranstalter: Briefmarkensammler-Verein, Karl Manke, Tel.: 4 11 37

Jazz - „Frank Haunschild Electrictrio“  
20.30 Uhr SchauspielHaus, Kölner Str. 273  
Veranstalter: SchauspielHaus Bergneustadt, Tel.: 47 03 89

## 31. März

**Altstadt- und Museumsführung** mit Erhard Dösseler  
Treffpunkt: 14.30 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1 - Kosten: 5 Euro

## 31. März + 1. April

**IVV-Wanderung des TuS Belmicke** nach Freudenberg Niederndorf  
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 4 84 98

## 31. März – 2. April



**Musikinstrumente**  
**Noten & Zubehör**

**Pianohaus Schöler**  
**Eichenstr 24**  
**51702 Bergneustadt**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**  
**www.SCHOELER-PIANOHAUS.de**

**Pokalschießen** des Schützenvereins Pernze-Wiedenest  
ab 18.00 Uhr Schießstand an der Mehrzweckhalle Pernze  
Infos: Frank Stoffel, Tel.: 02763/21 18 93

## 2. – 14. April

**Osterferienprogramm** mit täglichen Veranstaltungen für Kinder  
und Jugendliche  
Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis  
für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 92054922

## 3. April

**Gespräch am „Runden Tisch“**  
20.00 Uhr Vereinsraum Altstadtkirche  
Veranstalter: Obst- und Gartenbauverein, Inge Kamp, Tel.: 4 44 60

## 5. April

**Marktkaffeetrinken**  
9.00 - 12.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260  
Veranstalter: CDU-Seniorenunion, Herr Appel, Tel.: 4 22 57

**Café kostbar** – Das internationale Frauencafé in Bergneustadt –  
Ostern, was ist das?  
17.00 – 19.00 Uhr im Kulturbüro, Kölner Str. 262  
Veranstalter: Frauencafé-Team, E-Mail: cafe.kost-  
bar@googlemail.com

**Ostereier-Schießen des Schützenvereins Pernze-Wiedenest**  
18.00 Uhr Schießstand Mehrzweckhalle Pernze

**Stammtisch des NABU** – Ortsgruppe Bergneustadt  
20.00 Uhr Jägerhof, Hauptstr. 47

## 8. April

**Osterbrunnen-Einweihung** – Schmücken (07.04./10.00 Uhr) und  
Einweihung des Osterbrunnens in der Altstadt Bergneustadt  
11.00 Uhr Losemundbrunnen  
Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis  
für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 92054922

**Osterfeuer**  
20.00 Uhr auf dem Stockhahn in Pernze

## 9. April

**IVV-Wanderung des TuS Belmicke** nach Schmallenberg Holthausen  
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

**Bach-Kantate**  
9.45 Uhr Ev. Altstadtkirche Bergneustadt

**Ostereiersuchen für Kinder bis 6 Jahre**  
15.00 Uhr Park des Ev. Altenheims, Hauptstr. 41  
Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis  
für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 92054922

## 12. April

**Café kostbar** – Das internationale Frauencafé in Bergneustadt –  
Offener Cafénachmittag  
17.00 – 19.00 Uhr im Kulturbüro, Kölner Str. 262  
Veranstalter: Frauencafé-Team, E-Mail: cafe.kost-  
bar@googlemail.com

# FOTOGRAFIE

**Maxx Hoenow**

02261-41441

[www.maxx-fotografie.de](http://www.maxx-fotografie.de)

51702 Bergneustadt - Kölner Straße 139  
Foto-Mietstudio für Amateure und Berufsfotografen



buchhandlung  
baumhof



Frühlingsgarten in der Längstenstraße am Fuße von Beul und Knollen.

Pop-Kabarett – „**Spielwiese - ein Eldorado für Bekloppte**“ - Holger Edmeier  
 20.00 Uhr SchauspielHaus, Kölner Str. 273  
 Veranstalter: SchauspielHaus Bergneustadt, Tel.: 47 03 89

#### 14. April

**Wein- & Käseprobe** - Spitzenweine, feine Käsespezialitäten, lustige und verrückte Stories in gemütlichem Ambiente - BITTE VORBESTELLEN -  
 20.00 Uhr SchauspielHaus, Kölner Str. 273  
 Veranstalter: SchauspielHaus Bergneustadt, Tel.: 47 03 89

#### 15. April

**Vogelkundliche Wanderung des NABU** – Ortsgruppe Bergneustadt  
 Treffpunkt: 9.00 Uhr Wanderparkplatz Obersteimel

#### Trödelmarkt

11.00 Uhr überdachter toom-Markt, Stadionstr. 2  
 Veranstalter: Veranstaltungsbüro Grote & Hiller, Tel.: 02293/5 39

**IVV-Wanderung des TuS Belmicke** nach Kreuztal  
 Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 4 84 98

„**Das retten wir noch!**“ - Komödie für zwei Schauspielerinnen  
 19.30 Uhr SchauspielHaus, Kölner Str. 273  
 Veranstalter: SchauspielHaus Bergneustadt, Tel.: 47 03 89

#### 19. April

**Café kostbar** – Das internationale Frauencafé in Bergneustadt – Typberatung  
 17.00 – 19.00 Uhr im Kulturbüro, Kölner Str. 262  
 Veranstalter: Frauencafé-Team, E-Mail: cafe.kostbar@googlemail.com

#### 20. April

**Ausstellung – Kunst in der Praxis** – Aquarelle von Ute Rink  
 Ausstellungseröffnung: 18.00 Uhr  
 in der Praxis von Dr. D. Binner und Dr. M. Kislyuk, Olper Str. 64  
 Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 92054922

Chancon-Kabarett – „**Akademie der Sehnsucht**“ - Sebastian Krämer, Träger des Deutschen Kleinkunstpreises  
 20.00 Uhr SchauspielHaus, Kölner Str. 273  
 Veranstalter: SchauspielHaus Bergneustadt, Tel.: 47 03 89

#### 21. April

**Pflanzentauschbörse** des Vereins „Ein Herz für Bergneustadt“  
 11.00 - 13.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1

**Handballspiele des TV Bergneustadt**  
 17.30 Uhr TVB Damen – VfL Bardenberg  
 19.30 Uhr TVB – TV Wahlscheid  
 in der Sporthalle Auf dem Bursten

PREMIERE „**R.I.P.**“ – Schwarzhumorige Tragikkomödie von Raoul Biltgen  
 20.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297  
 Veranstalter: Losemund-Theater, Anrufbeantworter A. Breising, Tel.: 9 94 54 76

Lesung – „**Wir müssen den Kindern mehr Deutsch lernen**“ - Heiteres, Beklopptes und Schräges aus deutschen Landen gelesen von Axel Krieger  
 20.00 Uhr SchauspielHaus, Kölner Str. 273  
 Veranstalter: SchauspielHaus Bergneustadt, Tel.: 47 03 89

#### 21. + 22. April

**IVV-Wanderung des TuS Belmicke** nach Netphen Deuz  
 Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 4 84 98

#### 22. April

**Kaffeekonzert** des Singkreises Dörspetal  
 16.00 Uhr Martin-Luther-Haus an der Kreuzkirche Wiedenest

#### 22. April - 30. September

jeden Sonntag **Altstadt-Café**  
 14.30 - 17.00 Uhr im Museum oder im Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde

#### 27. April

**Vereins-Tauschtag** des Briefmarkensammler-Vereins Bergneustadt  
 20.00 Uhr Gemeindezentrum der Altstadtkirche, Eingang Burgstraße  
 Veranstalter: Briefmarkensammler-Verein, Karl Manke, Tel.: 4 11 37

#### 28. April

**Handballspiel des TV Bergneustadt**  
 19.30 Uhr TVB – TV Strombach in der Sporthalle Auf dem Bursten  
 Kabarett – „**Soloprogramm**“ - Vicky Vomit  
 20.00 Uhr SchauspielHaus, Kölner Str. 273  
 Veranstalter: SchauspielHaus Bergneustadt, Tel.: 47 03 89

#### 29. April

Jazz - **Robinson/Kusiolek/Ramond/Kugel-Quartett**  
 20.30 Uhr SchauspielHaus, Kölner Str. 273  
 Veranstalter: SchauspielHaus Bergneustadt, Tel.: 47 03 89

#### 1. Mai

## Trödelmarkt

auf dem Schützenplatz Pernze

**IVV-Wanderung des TuS Belmicke** nach Drolshagen Bleche  
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 4 84 98

## 2. Mai

### Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

17.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

Informationen über Spieltermine und Veranstaltungen der Sportvereine erhalten Sie u. a. auf den nachfolgenden Internetseiten oder bei den angegebenen Ansprechpartnern:

- **TTC Schwalbe Bergneustadt:** www.ttcbergneustadt.de; Heinz Duda, Tel.: 02265/10926
- **TV Bergneustadt:** www.tv-bergneustadt.de; Dieter Kuxdorf, Tel.: 02261/4 12 26
- **TuS Othetal:** www.tus-othetal.de; Detlef Kämmerer, Tel.: 02261/4 81 84
- **SSV Bergneustadt:** www.ssvbergneustadt-08.de; Wolfgang Lenz, Tel.: 02261/47 81 73
- **TuS Belmicke:** www.tus-belmicke.de; Rainer Tomasetti, Tel.: 02763/76 55
- **SV Wiedenest:** www.sv-wiedenest.de; Andreas Clemens, Tel.: 02763/84 03 92
- **TV Kleinwiedenest:** www.kleinwiedenest.de; Antje Kleine, Tel.: 02763/21 47 67

# AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

## Bekanntmachung über die Standfestigkeitskontrolle der Grabmale auf den städtischen Friedhöfen

Die Stadt Bergneustadt ist verpflichtet, die Standfestigkeitskontrolle der Grabmale einmal jährlich nach der Frostperiode durchzuführen. Die Kontrolle wird in diesem Jahr vom 16.04. bis 27.04.2012 durchgeführt.

Die Nutzungsberechtigten und sonstigen Verpflichteten sollten vorher die Grabmale selbst einer Kontrolle unterziehen und ggf. die erforderlichen Maßnahmen treffen. Die Stadt Bergneustadt möchte in diesem Zusammenhang nochmals an die eigene Verantwortlichkeit der Grabnutzungsberechtigten erinnern.

Sollten sich bei der städtischen Kontrolle Beanstandungen ergeben, werden die Nutzungsberechtigten und sonstigen Verpflichteten schriftlich aufgefordert, binnen einer angemessenen Frist die Standfestigkeit der Grabmale fachmännisch wieder herzustellen.

Bergneustadt, 02.02.2012

Gerhard Halbe  
Bürgermeister

## Öffentliche Bekanntmachung

Das Nutzungsrecht an der Urnennische Georg Hickmann in der Urnenhalle auf dem Friedhof Bergneustadt, Feld 1, Grab-Nr. 14, ist abgelaufen.

Da die Nutzungsberechtigte für diese Grabstätte verstorben ist und weitere Angehörige nicht bekannt sind, werden die Hinterbliebenen hiermit über den Ablauf des Nutzungsrechts informiert und gebeten sich innerhalb von drei Monaten nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bei der Friedhofsverwaltung der Stadt Bergneustadt unter der Rufnummer 02261/404-260 zu melden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Grabstätte andernfalls nach Ablauf des oben genannten Zeitraums durch die Friedhofsverwaltung abgeräumt wird.

Bergneustadt, 17.01.2012

Gerhard Halbe  
Bürgermeister

## Öffentliche Bekanntmachung

Das Nutzungsrecht an der Wahlgrabstätte Erich und Marianne Anwand, geb. Hartwig, auf dem Friedhof Bergneustadt, Feld 17, Grab-Nr. 7, ist abgelaufen.

Da der Nutzungsberechtigte für diese Grabstätte verstorben ist und

weitere Angehörige nicht bekannt sind, werden die Hinterbliebenen hiermit über den Ablauf des Nutzungsrechts informiert und gebeten sich innerhalb von drei Monaten nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bei der Friedhofsverwaltung der Stadt Bergneustadt unter der Rufnummer 02261/404-260 zu melden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Grabstätte andernfalls nach Ablauf des oben genannten Zeitraums durch die Friedhofsverwaltung abgeräumt und eingeebnet wird.

Bergneustadt, 17.01.2012

Gerhard Halbe  
Bürgermeister

## Öffentliche Bekanntmachung

Das Nutzungsrecht an der Urnennische Katharina Hepe in der Urnenwand auf dem Friedhof Bergneustadt, Feld 16, Grab-Nr. 6 b, läuft zum 03.03.2012 aus.

Da der Aufenthaltsort der Nutzungsberechtigten für diese Grabstätte nicht zu ermitteln ist und weitere Angehörige nicht bekannt sind, werden die Hinterbliebenen hiermit über den Ablauf des Nutzungsrechts informiert und gebeten sich innerhalb von drei Monaten nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bei der Friedhofsverwaltung der Stadt Bergneustadt unter der Rufnummer 02261/404-260 zu melden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Grabstätte andernfalls nach Ablauf des oben genannten Zeitraums durch die Friedhofsverwaltung abgeräumt wird.

Bergneustadt, 18.01.2012

Gerhard Halbe  
Bürgermeister

## Öffentliche Bekanntmachung

Das Nutzungsrecht an der Urnennische Margarete Euler in der Urnenhalle auf dem Friedhof Bergneustadt, Feld 1, Grab-Nr. 60, ist abgelaufen.

Da die Nutzungsberechtigte für diese Grabstätte verstorben ist und weitere Angehörige nicht bekannt sind, werden die Hinterbliebenen hiermit über den Ablauf des Nutzungsrechts informiert und gebeten sich innerhalb von drei Monaten nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bei der Friedhofsverwaltung der Stadt Bergneustadt unter der Rufnummer 02261/404-260 zu melden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Grabstätte andernfalls nach Ablauf des oben genannten Zeitraums durch die Friedhofsverwaltung abgeräumt wird.

Bergneustadt, 25.01.2012

Gerhard Halbe  
Bürgermeister

## Öffentliche Bekanntmachung

Das Nutzungsrecht an der Urnennische Maria Cichy in der Urnenhalle auf dem Friedhof Bergneustadt, Feld 1, Grab-Nr. 34, läuft zum 01.11.2012 ab.

Da die Nutzungsberechtigte für diese Grabstätte verstorben ist und weitere Angehörige nicht bekannt sind, werden die Hinterbliebenen hiermit über den Ablauf des Nutzungsrechts informiert und gebeten sich nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bei der Friedhofsverwaltung der Stadt Bergneustadt unter der Rufnummer 02261/404-260 zu melden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Grabstätte andernfalls nach Ablauf des oben genannten Nutzungsrechts durch die Friedhofsverwaltung abgeräumt wird.

Bergneustadt, 25.01.2012

Gerhard Halbe  
Bürgermeister

## Öffentliche Bekanntmachung

Das Nutzungsrecht an der Urnennische Friederike Krufft in der Urnenhalle auf dem Friedhof Bergneustadt, Feld 1, Grab-Nr. 31, ist abgelaufen.

Da die Nutzungsberechtigte für diese Grabstätte verstorben ist und weitere Angehörige nicht bekannt sind, werden die Hinterbliebenen hiermit über den Ablauf des Nutzungsrechts informiert und gebeten sich innerhalb von drei Monaten nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bei der Friedhofsverwaltung der Stadt

Bergneustadt unter der Rufnummer 02261/404-260 zu melden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Grabstätte andernfalls nach Ablauf des oben genannten Zeitraums durch die Friedhofsverwaltung abgeräumt wird.

Bergneustadt, 25.01.2012

Gerhard Halbe  
Bürgermeister

## Öffentliche Bekanntmachung

Das Nutzungsrecht an der Urnennische Helene Kaufmann in der Urnenhalle auf dem Friedhof Bergneustadt, Feld 1, Grab-Nr. 56, ist abgelaufen.

Da die Nutzungsberechtigte für diese Grabstätte verstorben ist und weitere Angehörige nicht bekannt sind, werden die Hinterbliebenen hiermit über den Ablauf des Nutzungsrechts informiert und gebeten sich nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bei der Friedhofsverwaltung der Stadt Bergneustadt unter der Rufnummer 02261/404-260 zu melden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Grabstätte andernfalls nach Ablauf des oben genannten Nutzungsrechts durch die Friedhofsverwaltung abgeräumt wird.

Bergneustadt, 07.02.2012

Gerhard Halbe  
Bürgermeister

## Öffentliche Bekanntmachung

Das Nutzungsrecht an der Wahlgrabstätte Fritz und Johanna Schalenbach, geb. Zimmermann, und Lieselotte Kuklewski, geb. Schalenbach, auf dem Friedhof Bergneustadt, Feld 14, Grab-Nr. 25, ist abgelaufen.

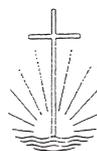
Da der Nutzungsberechtigte für diese Grabstätte verstorben ist und weitere Angehörige nicht zu ermitteln sind, werden die Hinterbliebenen hiermit über den Ablauf des Nutzungsrechts informiert und gebeten sich innerhalb von drei Monaten nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bei der Friedhofsverwaltung der Stadt

Bergneustadt unter der Rufnummer 02261/404-260 zu melden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Grabstätte andernfalls nach Ablauf des oben genannten Zeitraums durch die Friedhofsverwaltung abgeräumt und eingeebnet wird.

Bergneustadt, 07.02.2012

Gerhard Halbe  
Bürgermeister



## Sterbefälle

Gertrud Gietz (81 Jahre),  
Breslauer Str. 32, Bergneustadt

Ludwig Pawlik (71 Jahre),  
Denklinger Str. 4, Bergneustadt

Karl Gottfried Filve (85 Jahre), Breiter Weg 6 a, Bergneustadt

Ursula Schieber (86 Jahre), ehemals wohnhaft Königsberger Str. 24 a, Bergneustadt

Erna Schneider (93 Jahre), Othestr. 62, Bergneustadt

Günter Franz Otto Penz (78 Jahre), Nistenbergstr. 35, Bergneustadt

Friederike Kuttig (90 Jahre), Nelkenstr. 3, Bergneustadt



## Eheschließungen

Seyhan Turan, Danziger Str. 10 a, Bergneustadt und  
Neval Aydin, Kolpingstr. 18, Wipperfurth

Yusuf Kayisi, Feldstr. 20 und  
Esra Aslan, Leop.-Krawinkel-Str. 5 c, Bergneustadt

Karl-Heinz Drensek und Petra Biedak, Voßbicke 16, Bergneustadt

Yalcin Kendigelen, Nistenbergstr. 29 und Yasemin Karaalp, Weststr. 2, Bergneustadt

Nikola Bakic und Martina Schrage, geb. Kaminski, Niederrengse 15, Bergneustadt

# Glückwunschecke

Es vollendeten am

- 06.02.2012 Günther Hellwig, Stentenbergr. 29,  
Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr
- 10.02.2012 Hildegard Halbe, Markstr. 14,  
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
- 13.02.2012 Elli Braun, Hauptstr. 41,  
Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
- 14.02.2012 Helene Nell, Kölner Str. 297,  
Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
- 18.02.2012 Johanne Andersen, Nistenbergstr. 41,  
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
- 21.02.2012 Margareta Jaeger, Dietr.-Bonhoeffer-Weg 4,  
Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
- 23.02.2012 Elfriede Altjohann, Hauptstr. 41,  
Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr
- 24.02.2012 Werner Vankerkom, Kastanienweg 16,  
Bergneustadt, sein 94. Lebensjahr
- 29.02.2012 Irmgard Seidel, Liegnitzer Str. 31 b,  
Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
- 02.03.2012 Aganeta Dyck, Am Stadtwald 12,  
Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr
- 04.03.2012 Hilde Dominghaus, Kölner Str. 308,  
Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr
- 06.03.2012 Brunhilde Hausmann, Dietr.-Bonhoeffer-Weg 4,  
Bergneustadt, ihr 97. Lebensjahr

- 09.03.2012 Elisabeth Hesse, Stentenbergr. 48,  
Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
- 12.03.2012 Heinrich Daum, Dietr.-Bonhoeffer-Weg 4,  
Bergneustadt, sein 94. Lebensjahr
- 13.03.2012 Theresia Schneider, Kapellenstr. 46,  
Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr

Das Fest der **Diamantenen Hochzeit** feierten am

- 11.02.2012 Ursula und Heinz Zerbe  
Am Heidchen 13, Bergneustadt
- 23.02.2012 Margareta und Rudolf Horn  
Liegnitzer Str. 20, Bergneustadt

Das Fest der **Goldenen Hochzeit** feierten am

- 26.01.2012 Klärchen und Ludwig Clemens  
Alte Str. 25, Bergneustadt
- Erika und Theo Fuss  
Am Räschen 40, Bergneustadt
- 02.03.2012 Leonore und Eike Gehring  
Niederrengse Nr. 3, Bergneustadt
- 09.03.2012 Gerda und Reinhard Kosbab  
Schöne Aussicht 12, Bergneustadt
- Gertrud und Kurt Rühmer  
Königsberger Str. 7, Bergneustadt

Ihr **25jähriges Betriebsjubiläum** bei der Fa. **NORWE GmbH** feierte am

- 01.03.2012 Birgit Sauter  
Abteilung - Verkauf

*Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich!*



### Monatsspruch März 2012:

Der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.

(Markus 10, 45)

### GOTTESDIENSTE

#### Altstadtkirche

Jeden Sonntag 9.45 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst  
 Jeden 1. Sonntag Abendmahlsgottesdienst  
 Jeden 4. Sonntag Taufgottesdienst

#### Versöhnerkirche

Jeden Sonntag 11.00 Uhr Gottesdienst  
 Jeden 2. Sonntag Abendmahlsgottesdienst  
 Jeden 3. Sonntag Taufgottesdienst

#### GemeindeCentrum Hackenberg

Jeden Sonntag 9.45 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst  
 Jeden 2. Sonntag Taufgottesdienst  
 Jeden 3. Sonntag Abendmahlsgottesdienst

#### Baldenberg, Denklinger Str. 4

Jeden Sonntag 9.45 Uhr Kindergottesdienst

#### Ev. Altenheim, Hauptstr. 41

Jeden Freitag 16.00 Uhr Gottesdienst

#### STUNDE MIT DER BIBEL

Mi. 08.02. + 14.03. 19.30 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus

### FRAUENARBEIT

#### Frauenhilfe Altstadt und Versöhnerkirche

Do. 22.03./19.04./03.05. 15.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

#### Frauenhilfe Hackenberg

Do. 22.03./05. + 19.04./03.05. 15.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

#### Frauenabendkreis in der Altstadt

Mi. 28.03./25.04. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

#### Frauenabend Hackenberg

Do. 12.04./03.05. 19.30 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

#### Mütterkreis

Mi. 14.03./11.04. 19.30 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus

### KINDER- UND JUGENDARBEIT

#### Jungschar für Mädchen und Jungen

##### von 7 - 11 Jahren

Montags 17.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

##### Jugendkreise 12 - 14 Jahre

##### „One Way“

Donnerstags 19.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

##### „Outlook“

Dienstags 18.30 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

### GRUPPEN UND KREISE

#### „Ev. Männerkreis Bergneustadt“

Do. 12.04. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

#### „Faith & Life“ - Hauskreis

Do. 15.03./19.04./03.05. 20.00 Uhr Kontakt: Uwe Binner; Tel.: 4 81 66

#### Gemeindetreff Baldenberg

Di. 03.04. 19.30 Uhr Denklinger Str. 4

#### Mutter-Kind-Spielgruppe „Die Zwerge“ (3/4 - 3 J.)

Dienstags 10.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

#### Spielgruppe in der Altstadt

Donnerstags 9.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

### SENIOREN

#### Senioren-Club an der Altstadtkirche

Di. 20.03./17.04. 15.00 Uhr Gemeindesaal an der Altstadtkirche

#### Seniorenkreis GemeindeCentrum Hackenberg

Mi. 04.04./02.05. Ausflug 15.00 Uhr Infos bei Renate Dekena, Tel.: 4 98 05

freitags (14tägig) 14.30 Uhr Seniorenkegeln

#### Tagesstätte für Erwachsene im GemeindeCentrum Hackenberg

Montags ab 14.30 Uhr Spieltreff und Handarbeitskreis

### BESONDERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

#### Altstadtkirche

So. 18.03. 9.45 Uhr Familiengottesdienst  
 Do. 15./29.03. 20.00 Uhr Passionsandacht  
 Mo.26.03. 19.00 Uhr Gemeindebibelstunde  
 Do.05.04. 20.00 Uhr Feierabendmahl (Gründonnerstag)  
 Fr. 06.04. 9.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
 So. 08.04. 9.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
 Mo.09.04. 9.45 Uhr Musikgottesdienst/Bachkantate  
 So. 22.04. 9.45 Uhr Familiengottesdienst

#### Versöhnerkirche

So. 24.03. 19.30 Uhr Musik für Orgel und Gesang

Fr. 06.04. 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
 15.00 Uhr Andacht mit Abendmahl zur Todesstunde Jesu  
 So. 08.04. 6.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen und Abendmahl mit anschl. Osterfrühstück

**GemeindeCentrum Hackenberg**  
 Fr. 06.04. 9.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
 So. 08.04. 9.00 Uhr Ostfrühstück und anschl. Gottesdienst mit Abendmahl  
 Mo.23.04. 19.00 Uhr Gemeindebibelstunde  
 So. 29.04. 9.45 Uhr Konfirmationsgottesdienst



## Evangelische Kirchengemeinde Wiedenest

Gottesdienstmeldungen bis 2. Mai 2012

### Gottesdienste (Abendmahl = A/Taufe = T)

**18. März** 10.10 Uhr Gottesdienst (A) (Kreuzkirche Wiedenest)  
 10.10 Uhr KiGoKids (Martin-Luther-Haus)

**25. März** 11.00 Uhr GoLUNCH (Kreuzkirche Wiedenest)

**1. April** 9.00 Uhr Gottesdienst (Kapelle Neuenothe)  
 10.10 Uhr Gottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)

**5. April** 20.00 Uhr Feierabendmahl (Martin-Luther-Haus)

**6. April** 9.00 Uhr Gottesdienst (A) (Kapelle Neuenothe)  
 10.10 Uhr Gottesdienst (A) (Kreuzkirche Wiedenest)

**8. April** 6.00 Uhr Osternacht (T) (Kreuzkirche Wiedenest)  
 10.10 Uhr Festgottesdienst (T) (Kreuzkirche Wiedenest)

**9. April** 10.10 Uhr Gottesdienst (T) (Kapelle Neuenothe)

**15. April** 10.10 Uhr Gottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)

**22. April** 10.10 Uhr Gottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)  
 10.10 Uhr KiGoKids (Martin-Luther-Haus)

**29. April** 10.00 Uhr Konfirmation 1 (Kreuzkirche Wiedenest)  
 10.10 Uhr KiGoKids (Martin-Luther-Haus)  
 18.00 Uhr Abendmahlsandacht (Kreuzkirche Wiedenest)

**6. Mai** 10.00 Uhr Konfirmation 2 (Kreuzkirche Wiedenest)  
 10.10 Uhr KiGoKids (Martin-Luther-Haus)  
 18.00 Uhr Abendmahlsandacht (Kreuzkirche Wiedenest)

Änderungen vorbehalten!

### WEITERE VERANSTALTUNGEN

**Jugendgruppen** „Q-Club“ - dienstags um 16.00 - 18.00 Uhr  
 „Rotznasen“ - freitags um 16.45 - 18.30 Uhr  
 „Offline“ - freitags ab 19.00 - 21.30 Uhr  
 jeweils im Martin-Luther-Haus, Wiedenest

„Buntes Leben“ Do., 12.04., 10.05., 20.00 Uhr  
 in der Regel im Martin-Luther-Haus

**Seniorenkreis und Frauenhilfe** jeden letzten Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr im Martin-Luther-Haus,  
**Termine:** 21.03., 25.04.

**Frauenkreis** jeden Mittwoch um 14.00 Uhr  
 in der Regel in der Kapelle Neuenothe  
**Termine:** 14.03., 11.04.

**Bibelkreise** „Wiedenest“ - gem. Absprache  
 Infos: Ulrike Fehl, Tel.: 02261/47 88 10

**G-Kurs+** regelmäßiger Gesprächskreis über Gott, Gemeinde und Glaube einmal im Monat, dienstags, 20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus  
**Termine:** 20.03., 17.04.

**Trauercafé** - Hier haben Trauernde die Möglichkeit, sich in vertrauensvolle Atmosphäre mit anderen Trauernden auszutauschen und ins Gespräch zu kommen.  
**Jeden ersten Donnerstag im Monat**, 15.00 - 17.00 Uhr im Martin-Luther-Haus.

**Oberberg Gospel Choir** - Ein Chorprojekt für Oberberg. Unter der professionellen Leitung von Helmut Jost und Ruthild Wilson, trifft sich der Chor **zweimal im Monat dienstags, um 19.30 Uhr**, im Martin-Luther-Haus. **Termine:** 27.03., 17.04. und 24.04. **Kontakt und weitere Infos** bei Roland Armbröster, Tel.: 02261/47 82 55 o. unter [www.oberberg-gospel-choir.de](http://www.oberberg-gospel-choir.de).

**Sing 4 Joy** - Ein internationales Musikprojekt unter der Leitung von Paul Rogers. Es ist ein Projekt, welches Potential besitzt, Brücken zu bauen, indem es Menschen unterschiedlichen Hintergrunds zusammen bringen möchte mit dem Ziel: Mit musikalischer Vielfalt verschiedene Menschen zu einer Einheit zu verbinden. **Das Projekt findet in „Seasons“ (immer ca. 3 Monate) statt.** Weitere Infos unter [www.facebook.com/Sing4Joy.Wiedenest.de](http://www.facebook.com/Sing4Joy.Wiedenest.de) und [www.kirche-wiedenest.de](http://www.kirche-wiedenest.de).

### BESONDERE VERANSTALTUNGEN

**24. März OFFEN GESAGT** - Thema - Talk - Musik mit Andreas Malessa (SWR), Leslie Jost (Voice of Germany), Frieder Jost (Siegen) und weiteren interessanten Gästen. **20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus Wiedenest.**

**2. - 4. April Passionsandachten** im Kooperationsraum (Bergneustadt - Derschlag - Lieberhausen - Wiedenest) - **Thema: „ER-LÖSE UNS“ (Kreuzweg 2012)** jeweils um 20.00 Uhr in der Kreuzkirche Wiedenest.

Weitere Infos unter [www.kirche-wiedenest.de](http://www.kirche-wiedenest.de) und unter **Tel.: 02261/47 93 90.**

## Evang. Landeskirchliche Gemeinschaft Bergneustadt, Kölner Straße 289

Sonntag	15.30 Uhr	Wortverkündigung
jd. 1. Sonntag	10.00 Uhr	
jd. 1. Mittwoch	19.30 Uhr	Allianzgebetsstunde, Christen beten gemeinsam!
jd. 2. Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorenkreis
jd. 3. Mittwoch	19.30 Uhr	Bibelgespräch



## Evang. Freikirchliche Gemeinde Wiedenest, Bahnhofstraße 28

Sonntag	10.00 Uhr 11.45 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst Gottesdienst und Kindergottesdienst
Montag	18.00 Uhr	Teenkreis FRAZZ (für Teens 7. - 9. Schuljahr) Info: Sebastian Göpfert (Tel.: 02261/9130343)
Dienstag	9.30 Uhr 19.30 Uhr	Mutter- und Kindkreis „Spatzennest“ Info: Rahel Dick (Tel.: 02261/479279) Bibelstunde (nicht am 1. Dienstag im Monat) Info: Manuel Lüling (Tel.: 02261/9130410)
Mittwoch	9.30 Uhr 19.30 Uhr	Eltern- und Kindkreis „Krümelmonster“ Info: Regina Guterding (Tel.: 02261/479192) Frauenkreis (nur am 3. des Monats) Info: Christa Krah (Tel.: 02261/5012185)
Donnerstag	9 - 11 Uhr 17.00 Uhr	Senioren-Café mit Frühstück, einem lebenspraktischen Impuls und Möglichkeit zur Begegnung (Mitfahrgelegenheiten sind vorhanden) Info: Reiner Hövel (Tel.: 02261/45063) Jungsch „Knicklichter“ (für Jungen & Mädchen) Info: Klaus Borlinghaus (Tel.: 02261/24462)
Freitag	17.30 Uhr 19.30 Uhr	Fußball in der Sporthalle der Grundschule Wiedenest (nur von Mitte März bis Ende November) Jugendtreff FriZZ (für Jugendliche ab 10. Schuljahr) Info: Sebastian Göpfert (Tel.: 02261/9130343)
Samstag	19.30 Uhr	Männerbistro (am 1. Samstag im Monat) Info: Reiner Hövel

NEU: „Gebet für Kranke“ - Wir laden herzlich ein, unser Angebot zu nutzen und bei Krankheit oder sonstigen Lasten für sich beten zu lassen. Jeden ersten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindebüro, Bahnhofstr. 28, oder nach vorheriger Absprache.  
Kontakt: Raimund Kretschmer, Tel.: 02261/5014780 | Mathilde Zank, Tel.: 02264/201668  
**Informationen & Kontakt**  
Markus Guterding | Fon 02261/9130412 | [guterding@efg-wiedenest.de](mailto:guterding@efg-wiedenest.de) | [www.efg-wiedenest.de](http://www.efg-wiedenest.de)



Sonntag	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst Kindergottesdienst (4 - 12 Jahre) Info Fam. Schmidt (Tel. 4 28 15)
Montag	17.00 Uhr	„Die Löhs“ - für Kids (4. - 7. Schuljahr) Info Alex Berg (Tel. 5 07 46 67)
Dienstag	9.30 Uhr 20.00 Uhr	Mutter-Kind-Kreis Info Helene Irle (Tel. 4 93 25) Bibelstunde Info Wolfgang Klippert (Tel. 92 09 21)
Mittwoch	16.00 Uhr 18.00 Uhr	„LöhKids“ für Kids ab 6 Jahre bis 3. Schuljahr Info Gabi Stielow (Tel. 02264/28 68 68) „TAFH“ Teenager (ab 13 Jahre) Info Adrian Knabe (Tel. 63 99 31)
Freitag	16.00 Uhr 19.00 Uhr	Gebetskreis Info Karl Wall (Tel. 47 80 42) Jugend (ab 16 Jahre) Info Alex Berg (Tel. 92 01 27)

**Informationen und Kontakt**  
EFG Hackenberg, Löhstraße 17, 51702 Bergneustadt  
Gemeindereferent: Knut Stielow / Tel.: 02264/28 68 68  
Jugendreferent: Alex Berg / Tel. 5 07 46 67  
[www.efg-hackenberg.de](http://www.efg-hackenberg.de)



## Katholische Kirchengemeinden St. Stephanus, Bergneustadt und St. Matthias, Hackenberg

Hb = St. Matthias-Kirche • Bn = St. Stephanus-Kirche

### Messordnung:

Sa. 17.00 Uhr Hb Vorabendmesse zum Sonntag

So.	10.15 Uhr	Bn	Hl. Messe
Mo.	8.00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Di.	17.00 Uhr	Bn	Rosenkranzgebet/Kreuzwegandacht
Mi.	17.30 Uhr	Bn	Kreuzwegandacht (28.02. - 03.04.)
	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Do.	17.30 Uhr	Hb	Kreuzwegandacht (22.02. - 29.03.)
	18.00 Uhr	Hb	Hl. Messe
Fr.	15.00 Uhr	Hb	Rosenkranzgebet/Kreuzwegandacht

Mögliche Änderungen und aktuelle Infos entnehmen Sie bitte unseren wöchentlichen Pfarrnachrichten.

**Beichtgelegenheit:** Jeden Samstag, 15.30 - 16.30 Uhr in St. Stephanus.

Der Kirchenchor probt jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr, z. Z. im Pfarrheim St. Stephanus.

Die Orgelpfeifen proben jeden Donnerstag von 17.00 - 18.00 Uhr im Pfarrheim St. Stephanus.

### ZUSÄTZLICHE TERMINE:

Do. 15.03.	8.00 Uhr	Bn	Zwischen Morgenlob und Markt
	15.30 Uhr	Hb	Treffen der Frauengemeinschaft Hackenberg zum Kaffeetrinken, anschl. 2. Teil des Vortrages von Diakon Gruß zum Thema „Vater unser“
	17.30 Uhr	Hb	Kreuzwegandacht
	18.00 Uhr	Hb	Frauenmesse
Sa. 17.03.	17.00 Uhr	Hb	Familienmesse
Di. 20.03.	8.05 Uhr	Bn	Schulmesse
Di. 20.03.	8.05 Uhr	Bn	Schulmesse
Mi. 21.03.	16.00 Uhr	Bn	Weg-Gottesdienst der KoKi
	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe mitgest. v. d. Kolpingfamilie
Do. 22.03.	8.00 Uhr	Hb	Schulgottesdienst
Sa. 24.03.	11-14 Uhr	Bn	Kinderkleidermarkt in den Stephanusstuben
So. 25.03.	10.00 Uhr	Hb	Kirche für Minis, anschl. Treff im Pfarrheim
Mi. 28.03.	16.30 Uhr	Bn	Beichtgelegenheit
	19.00 Uhr	Bn	Kolpingfamilie Bergneustadt: Vortrag von Dipl. Theol. Michael Hesse zum Thema: „Der barmherzige Samariter aus verschiedenen Blickwinkeln“
Do. 29.03.	16.00 Uhr	Bn	Weg-Gottesdienst der KoKi Gruppe Miebach
	17.00 Uhr	Hb	Beichtgelegenheit
Sa. 31.03.	15-17 Uhr	Bn	Beichtgelegenheit
Mo. 02.04.	14.30 Uhr	Bn	Hl. Messe im Ev. Altenheim, Hauptstr. 41
Do. 05.04.	11.00 Uhr	Bn	Weg-Gottesdienst der KoKi
	18.00 Uhr	Hb	Abendmahlfeier, anschl. Anbetung
Fr. 06.04.	11.15 Uhr	Bn	Familienkreuzweg
	15.00 Uhr	Bn	Karfreitagsliturgie
Sa. 07.04.	21.00 Uhr	Bn	Osternachtsfeier
So. 08.04.	10.15 Uhr	Hb	Hl. Messe
Mo. 09.04.	10.15 Uhr	Bn	Hl. Messe
Do. 10.04.	15.00 Uhr	Bn	Treff der Ruheständler
Mi. 11.04.	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe mitgest. v. d. kfd
Fr. 13.04.	19.30 Uhr	Bn	Taizé-Gebet in der Altstadtkirche
Di. 17.04.	8.05 Uhr	Bn	Schulmesse
Mi. 18.04.	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe mitgest. v. d. Kolpingfamilie
Do. 19.04.	8.00 Uhr	Bn	Zwischen Morgenlob und Markt
	18.00 Uhr	Hb	Frauenmesse
Sa. 21.04.	14.00 Uhr	Bn	Taufe Pauline Pafel
	17.00 Uhr	Hb	Familienmesse
So. 22.04.	10.15 Uhr	Bn	Erstkommunionfeier
	18.00 Uhr	Bn	Dankandacht der KoKi
Mo. 23.04.	9.00 Uhr	Bn	Dankmesse der KoKi
Di. 24.04.	8.00 Uhr	Bn	Wortgottesdienst der KGS
Do. 26.04.	8.00 Uhr	Hb	Schulgottesdienst
So. 29.04.	10.00 Uhr	Hb	Kirche für Minis, anschl. Treff im Pfarrheim
Mi. 02.05.		Bn	Wallfahrt der kfd gemeinsam mit dem Seniorenkreis



## Katholische Kirchengemeinden St. Anna, Belmicke und St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze



Bm = St. Anna, Belmicke • Wn = St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze

### Regelmäßige Gottesdienste und Treffen:

Sa.	18.30 Uhr	Bm	Vorabendmesse
So.	9.00 Uhr	Wn	Sonntagsmesse
Di.	18.00 Uhr	Wn	Hl. Messe
Do.	18.00 Uhr	Bm	Hl. Messe

In der Fastenzeit ab 22.02.:

Di.	17.30 Uhr	Wn	Kreuzwegandacht
Do.	17.30 Uhr	Bm	Kreuzwegandacht
Mo. (wöchentlich)	19.30 Uhr	Bm	Kirchenchorprobe
Di. (wöchentlich)	20.00 Uhr	Wn	Kirchenchorprobe
Mi. (14tägig)	16.30 Uhr	Wn	Kinderchor
Do. (wöchentlich)	18.45 Uhr	Wn	Instrumentalkreis

Letzter Di. (monatlich) 15.00 Uhr Bm Seniorenkreis Belmicke

Dritter Mi. (monatlich) 15.00 Uhr Wn Seniorenkreis Wiedenest/Pernze



Georg Zwinge: „Wir gestalten ihre persönliche Visitenkarte mit Hauseingangsanlagen aus unserer Fertigung!“



Wiesenstrasse 19  
51702 Bergneustadt

Postfach 13 27  
51691 Bergneustadt

Telefon: +49 (0) 22 61 - 54 92 30  
Fax: +49 (0) 22 61 - 54 92 52

Internet: [www.gebr-zwinge.de](http://www.gebr-zwinge.de)  
E-Mail: [info@gebr-zwinge.de](mailto:info@gebr-zwinge.de)

**MANNSCHETTE & Ette**  
Bergneustadt im Fabrikschloss

Wir sind alles ABER NIE LANGWEILIG

Jetzt neu auch mit Damenmode...  
Mit aktueller Mode für Damen und Herren u.a. von

BRAX  
OPUS

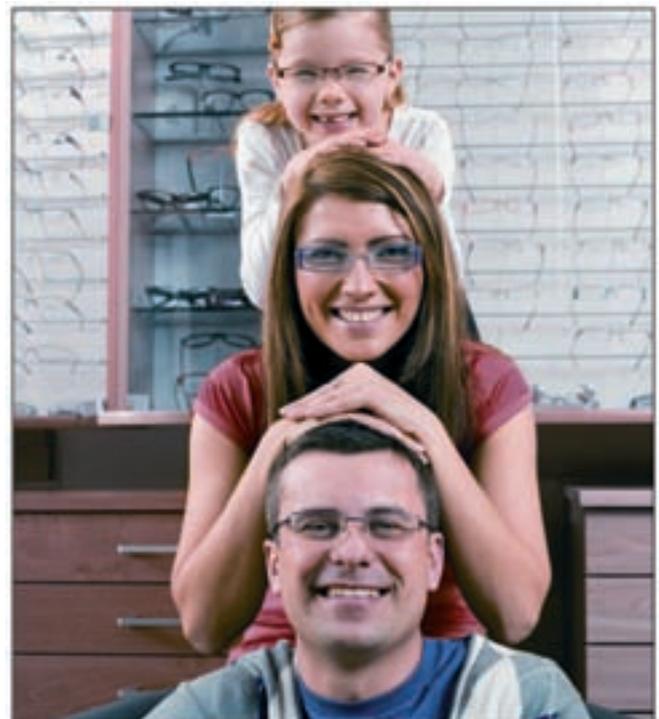
Mare O'Polo

STATE OF ART  
MODERN CLASSICS  
Mille Miglia  
Racing Collection

CAMEL ACTIVE

DIGEL  
THE DESIGNER CONCEPT

Im Fabrikschloss  
Kölner Str. 246 • 51702 Bergneustadt  
[mannschette.de](http://mannschette.de)



**ARMBRÜSTER**  
i.H. Ludolf Heppner  
Freude am Sehen

Kölner Straße 257 a - 51702 Bergneustadt - Telefon 0 22 61/4 27 40  
[mail@augenoptik-armbruester.de](mailto:mail@augenoptik-armbruester.de) - [www.augenoptik-armbruester.de](http://www.augenoptik-armbruester.de)

**WERBUNG**  
schafft Umsätze

# Uhren-Optik-Schmuck

Friedrich W.  
**Doerre**

Uhrmacher - und Augenoptikermeister



51702 Bergneustadt  
Kölner Str. 206-208  
Tel. 02261 / 41658  
[www.optik-doerre.de](http://www.optik-doerre.de)



Marktstraße, Gummersbach

Wenn wir als Mitarbeiter der AggerEnergie Feierabend machen, geht unser Engagement für die Region weiter. Denn als ehrenamtliche Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr sind wir gerne rund um die Uhr für unsere Region und ihre Menschen da. Und die AggerEnergie stellt unseren Einsatz und eventuellen Arbeitsausfall nicht in Rechnung. Mehr erfahren Sie bei Ihrem Gemeinschaftsstadtwerk der Kommunen: [www.aggerenergie.de](http://www.aggerenergie.de)



# Das wird meiner!

Gebraucht. Gesucht. Gekauft.  
Ihr junger Gebrauchter von Mercedes-Benz.



Mercedes-Benz

## BRAND

Willi Brand GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Service und  
Vermittlung, Kölner Straße 154 - 156, 51645 Gummersbach,  
Tel.: 02261 81758 0, Fax: 02261 81758 25

Stadt Bergneustadt · 51692 Bergneustadt · Postfach 1453  
PVSt, DPAG, Entg. bez., G 4907 E

**Die nächste Ausgabe  
des Amtsblattes  
„BERGNEUSTADT IM BLICK“  
erscheint am**

## 2. Mai 2012

## Wir sind für Sie da!

evergreen Pflege- und Betreuungszentrum Bergneustadt

**80 vollstationäre  
Pflegeplätze mitten  
in der Stadt**

auch Urlaubs, Kurzzeit-  
und Verhinderungspflege,  
öffentliches Dachcafé mit  
großer Dachterrasse und  
Mittagstisch

Bahnstr. 7 · 51702 Bergneustadt  
Tel: 02261/501180  
[www.evergreen-  
gruppe.de](http://www.evergreen-gruppe.de)



**evergreen**  
Pflegen und Wohnen



- Aktuelle Schuhmode für Damen, Herren, Kinder
- Schuhreparaturen
- Orthopädische Maßschuhe
- Einlagen in allen Ausführungen
- Zurichtungen an Konfektionsschuhen

**Orthopädie-  
Schuhtechnikermeister  
im Krawinkel-Haus**



**FUSSBEKLEIDUNG  
Wintersohl**

**Kölner Straße 252a · 51702 Bergneustadt  
Telefon 022 61/4 1895 · Fax 022 61/47409**

E-Mail: [Fussbekleidung-Wintersohl@t-online.de](mailto:Fussbekleidung-Wintersohl@t-online.de)  
[www.Fussbekleidung-Wintersohl.de](http://www.Fussbekleidung-Wintersohl.de)

**stuffis**  
werbungmarketing

**STUFFis.**

**Wir machen Ihre  
Werbung flott!**

**Seit 10 Jahren!**

**Beratung.  
Konzeption.  
Entwicklung.  
Produktion.**

Werbung  
Internet  
Grafik  
Ausstattung  
Marketing  
Mailing  
Print

STUFFi® Werbung & Marketing | Stentenbergstr. 35 | 51702 Bergneustadt  
Fon +49 (0) 22 61-9 15 56 86 ; E-Mail [kontakt@stuffis.de](mailto:kontakt@stuffis.de) ; [stuffis.de](http://stuffis.de)

# WERBUNG schafft Umsätze